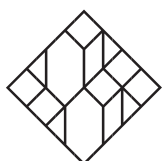




Die Stadtentwickler unterstützen die Aktivitäten der Städte und Gemeinden beim Tag der Städtebauförderung.

Dokumentation

Ihre Partner in der Stadtentwicklung



ADS

Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Sanierungs- und Entwicklungsträger



Landes- und Stadtentwicklungs-
gesellschaften

Impressum



ADS

Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Sanierungs- und Entwicklungsträger

Herausgeber:

ADS Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Sanierungs- und Entwicklungsträger

Jürgen Katz

Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender ADS

Fritz-Elsas-Straße 31

70174 Stuttgart

Tel.: +49 711 6454 2164

kontakt@ads-stadtentwicklung.de

www.ads-stadtentwicklung.de



Bundesvereinigung der Landes-
und Stadtentwicklungsgesellschaften e.V.

Anna Stratmann

Geschäftsführerin

Unter den Linden 42

10117 Berlin

Tel.: +49 30 2021 585 28

anna.stratmann@bvleg.de

www.bvleg.de

Abbildungen:

Fotos auf dem Titel sind von den Mitgliedsunternehmen der
ADS und BVLEG – außer das zweite von links oben: Christian
Buck

Alle Fotos auf den Projektblättern und den Unternehmens-
darstellungen sind von den Mitgliedsunternehmen der ADS
und BVLEG

Druck:

Laserline

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der
ADS und BVLEG

Inhalt

Grußwort Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	7
Grußwort Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse, Präsidentin des Deutschen Städtetags	8
Grußwort Bürgermeister Roland Schäfer, Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebunds	9
Grußwort Axel Gedaschko, Präsident des GdW	10
Einführung Jürgen Katz, Vorstandsvorsitzender ADS, und Klaus Götsche, Präsident BVLEG	11
Die Aktionen am 9. Mai 2015 – Projektblätter	
Baden-Württemberg	15
Bayern	25
Berlin	30
Brandenburg	33
Hamburg	40
Hessen	41
Mecklenburg-Vorpommern	45
Niedersachsen	55
Nordrhein-Westfalen	58
Rheinland-Pfalz	64
Sachsen	67
Sachsen-Anhalt	71
Schleswig-Holstein	77
Thüringen	80
Die Stadtentwickler	
ADS Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sanierungs- und Entwicklungsträger	89
BVLEG Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften e.V.	91
Die Mitgliedsunternehmen der ADS und BVLEG	93
Pressemitteilung vom 7.05.2015 ADS und BVLEG:	
Jeder Euro für die Städtebauförderung zählt!	111
Liste aller Veranstaltungen	113

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

eigentlich ist es erstaunlich, dass es bis 2014 gedauert hat, bis der „Tag der Städtebauförderung“ zum ersten Mal stattgefunden hat. Denn die Städtebauförderung ist seit mehr als 40 Jahren eine Erfolgsgeschichte der Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen, wir finanzieren die Maßnahmen jeweils zu einem Drittel. Es sind Maßnahmen, die wir alle praktisch täglich vor Augen haben: Historische Stadtkerne erstrahlen in altem Glanz. Kulturhistorisch wertvolle Ensembles werden erhalten. Der Ausbau einer sozialen Infrastruktur, zum Beispiel Nachbarschaftszentren, Stadtteilschulen und Mehrgenerationenhäuser werden gefördert. Kommunen erhalten durch die Städtebauförderung Unterstützung, um die Folgen des Strukturwandels zu bewältigen und ihre Stadtzentren zu stabilisieren. Plätze und Freiflächen werden neu gestaltet, in ein besseres Wohnumfeld und in ein gemeinschaftliches Miteinander im Stadtteil investiert. Das alles ist Städtebauförderung.

Mein herzlicher Dank geht an die Veranstalter vor Ort und auch an die Unterstützer – die Länder, den Deutschen Städtetag, den Deutschen Städte- und Gemeindebund und zahlreiche weitere Verbände – und natürlich auch an die Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften, BVLEG, und die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sanierungsträger, ADS, die die bunte Vielfalt der Aktionen zum „Tag der Städtebauförderung“ hier dokumentieren.

Ich lade Sie herzlich ein, beim nächsten Tag der Städtebauförderung wieder dabei zu sein. Er wird am Samstag, dem 21. Mai 2016, stattfinden.



Barbara Hendricks

Dr. Barbara Hendricks
Bundesministerin des Bundesministeriums
für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach 44 Jahren erfolgreich praktizierter Städtebauförderung fand am 9. Mai 2015 zum ersten Mal bundesweit der „Tag der Städtebauförderung“ statt. Insgesamt haben sich 582 Städte und Gemeinden mit einer Vielzahl an Veranstaltungen am Tag beteiligt. Die Veranstaltungen wurden von über 100.000 Bürgern und Bürgerinnen besucht, die dazugehörige Homepage „www.tag-der-staedtebaufoerderung.de“ wurde mehr als 25.000 mal aufgerufen. Das hohe Interesse und die große Anzahl an teilnehmenden Kommunen machen deutlich, wie wichtig die Städtebauförderung für eine nachhaltige Entwicklung in den Städten ist.

In Zeiten des Wandels und der schnellen und kleinräumigen Änderungen stehen die Städte vor großen Herausforderungen. Auswirkungen des demografischen Wandels, des Strukturwandels und des Klimawandels ebenso wie kleinräumige Wachstums- und Schrumpfungstendenzen sowie eine schwierige Haushaltslage erfordern eine nachhaltige und zukunftsweisende integrierte Stadtentwicklung. Das Miteinander in der Gesellschaft vor Ort muss auch gelingen, wenn die Bevölkerung altert, wenn Flüchtlinge zuwandern, wenn sich die Wirtschaft wandelt. Hierzu bedarf es, je nach Ausgangslage, auch kompetenter Unterstützung, beispielsweise durch Sanierungsträger als Schnittstelle zwischen Verwaltung und Privatwirtschaft.

Mit der Städtebauförderung werden überaus erfolgreich städtebauliche, wirtschaftliche und sozialpolitische Wirkungen erzielt. Der Tag der Städtebauförderung soll aber insbesondere zeigen: Wir können die Städte und Gemeinden nicht ohne, sondern nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zukunftsfähig entwickeln.



Eva Lohse

Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse
Präsidentin des Deutschen Städtetags

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Städtebauförderung hat das Bild unserer Städte und Gemeinden in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt. Seit 1971 hat sich die Städtebauförderung als Erfolgsmodell und wirksame Anreizsteuerung im Bereich der Stadtentwicklung erwiesen. Maßgeblich ist hierbei, dass es sich bei der Städtebauförderung um eine gesamtstaatliche Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen handelt.

Der erstmalig am 09. Mai 2015 bundesweit durchgeführte „Tag der Städtebauförderung“ hat die Relevanz der Städtebauförderung für eine nachhaltige Stadtentwicklung deutlich unterstrichen und die vielfältigen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung im Kontext der Städtebauförderung aufgezeigt. Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Stadtentwicklungspolitik. Es ist daher sehr zu begrüßen, dass es mit dem „Tag der Städtebauförderung“ gelungen ist, die Städtebauförderung stärker als bisher einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen sowie neue Impulse für eine aktive Bürgerbeteiligung im Bereich der Stadtentwicklung zu geben.

Dies ist mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen der Städte und Gemeinden im Bereich der Stadtentwicklung auch dringend erforderlich. Beispielhaft sei auf die Integration von Flüchtlingen, den Klimaschutz, die energetische Erneuerung von Gebäuden und Stadtquartieren, die Herausforderungen des demografischen Wandels und die Schaffung einer familien- und altengerechten Stadt und Gemeinde verwiesen. Mit großem Interesse sehe ich daher dem „Tag der Städtebauförderung 2016“ entgegen.



A handwritten signature in black ink that reads "Roland Schäfer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bürgermeister Roland Schäfer
Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Städte und Wohnungsunternehmen müssen immer neue Herausforderungen meistern: demografischer Wandel, bezahlbares Wohnen und bezahlbare Energie, altersgerechter Umbau, energetische Modernisierung, und ganz aktuell die verstärkte Flüchtlingsunterbringung.

Fast 300 Mrd. Euro wurden von den Wohnungsunternehmen bundesweit im letzten Vierteljahrhundert allein in Modernisierung und Instandhaltung der Wohnungsbestände sowie in den Neubau investiert. Allein im Zuge der beiden Stadtumbauprogramme wurden seit 2002 bzw. 2004 rund 1.620 Gesamtmaßnahmen in 920 Städten und Gemeinden gefördert. Und dank des Programms „Soziale Stadt“ konnten bislang 640 Maßnahmen in 390 Städten und Gemeinden gefördert werden. Besonders erfreulich ist die erfolgte Aufstockung der Städtebaufördermittel auf insgesamt 700 Mio. Euro im Bundeshaushalt.

Trägerunternehmen, wie die Unternehmen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sanierungs- und Entwicklungsträger sowie der Bundesvereinigung der Landesentwicklungsgesellschaften sind unverzichtbare Koordinatoren, Vermittler und Impulsgeber an der Schnittstelle zwischen Kommunen und der Wohnungswirtschaft. Sie sind Partner bei der sicheren Abwicklung von Projekten und Fördermaßnahmen – ein verlässlicher Garant für die Umsetzung der gemeinsamen Aufgaben in den Wohnquartieren. Mit der Begleitung an rund 200 Aktionen im Zuge des Städtebautages am 9. Mai 2015 haben die beteiligten Unternehmen einmal mehr ihre wichtige Bedeutung für die Stadtentwicklung unter Beweis gestellt.

Dass die Wohnungswirtschaft heute – 25 Jahre nach der Wiedervereinigung – so gut da steht, ist auch den Sanierungsträgern und Landesentwicklungsgesellschaften zu verdanken. Und ich bin mir ganz sicher, gemeinsam werden wir auch die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich meistern.



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Axel Gedaschko', written in a cursive style.

Axel Gedaschko
Präsident GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen

Einführung

Gemeinsamer Auftritt von ADS und BVLEG zum Tag der Städtebauförderung am 9. Mai 2015

Die Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften der BVLEG und die Sanierungs- und Entwicklungsträger der ADS haben über 220 Kommunen bei Ihren Aktivitäten zum Tag der Städtebauförderung 2015 unterstützt. Damit gehen fast 40 % aller bundesweit 570 Aktivitäten auf die Unterstützung der in den beiden Verbänden ADS und BVLEG organisierten Unternehmen zurück. Diese stehen den Kommunen seit Einführung der Städtebauförderung als fachlich kompetente und verlässliche Partner in allen Fragen der Stadtentwicklung und Betreuung von städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen zur Seite.

Beide Partner ADS und BVLEG sind sich einig, dass die existierenden Programme der Städtebauförderung die Lebensqualität in unseren Städten dauerhaft sichern und auch für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben wie demographischer Wandel, energetische Stadtsanierung und die Organisation stabiler neuer Nachbarschaften in Quartieren bestens geeignet sind.

Die Mitgliedsunternehmen im ADS und der BVLEG haben daher gern und mit großem Engagement die Chance genutzt, die Kommunen bei Ihren Aktivitäten zum Tag der Städtebauförderung zu unterstützen. Sie wollen Bürgern und Politik zeigen, welchen fundamentalen Beitrag die Städtebauförderung zu einer gelungenen Stadtentwicklung und einer nachhaltigen Daseinsvorsorge geleistet hat.

Von den über 220 Aktivitäten ist eine Auswahl in diesem Heft dokumentiert, die das breite Spektrum der Maßnahmen aufzeigt, das bundesweit mit den Mitteln der städtebaulichen Erneuerung umgesetzt wird. Diese Dokumentation zeigt die Vielfalt, Lebendigkeit und Kreativität der gemeinsamen Aktionen und das große Interesse aus der Bürgerschaft.

BVLEG und ADS wollen mit dieser Dokumentation zum Tag der Städtebauförderung die Leistungen der Städtebauförderung für die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden deutlich machen. Damit soll bereits jetzt für eine Fortsetzung dieses Aktionstages für die Städtebauförderung geworben werden. Denn jeder Euro für die Städtebauförderung ist hervorragend investiertes Geld!

Dazu wollen wir im Gespräch bleiben – mit den Bürgern und der Politik.



Jürgen Katz
Vorstandsvorsitzender
ADS Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Sanierungs- und Entwicklungsträger



Klaus Götsche
Präsident
BVLEG Bundesvereinigung der Landes-
und Stadtentwicklungsgesellschaften e.V.



Die Aktionen am 9. Mai 2015



Stadt Bad Dürrenheim „Innenstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Stärkung der Funktionen der Innenstadt von Bad Dürrenheim in den Bereichen Wohnen, Nahversorgung, Tourismus, Kurbetrieb und öffentliche Dienstleistungen
- Erneuerung von stadtbildprägenden Wohn- und Geschäftsgebäuden zur Aufwertung von Stadtbild und Verbesserung der Einzelhandelssituation in der Innenstadt verbunden mit energetischen Maßnahmen
- Revitalisierung leer stehender Kurbetriebe und -einrichtungen sowie funktionale Neuordnung von Rathaus (2 denkmalgeschützte Gebäude), Haus des Gastes und Bürgerbüro
- Aufwertung und Gestaltung zentraler Platzbereiche in der Innenstadt in Verbindung zum Kurpark

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Landessanierungsprogramm LSP
Gesamtvolumen: 4,75 Mio. Euro
Gebietsgröße: 10 ha
Laufzeit: bis 2017

Gebietsbeauftragte

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Albrecht Keller
Tel.: 0711 6454 2158
albrecht.keller@lbbw-im.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Veranstaltungsformat: Einweihung

Kurzbeschreibung:

Einweihung Straßenbauwerk; Enthüllung des Salzkristalls am Kreisverkehr.

Resonanz:

Die Veranstaltung war mit ca. 350 Personen sehr gut besucht.

Einschätzung:

Positiv war die hohe Teilnehmerzahl; es lief alles optimal.



Ansprache BM Klumpp;
Quelle: Stadt Bad Dürrenheim 2015



Künstler Struck Senior u. Junior;
Quelle: Mitteilungsblatt Stadt Bad Dürrenheim 13.05.2015



Salzkristall;
Quelle: Stadt Bad Dürrenheim 2015



Musikalische Umrahmung;
Quelle: Mitteilungsblatt Stadt Bad Dürrenheim 13.05.2015



Stadt Crailsheim „Westliche Innenstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Stärkung innerörtlicher Handels- und Dienstleistungsfunktionen sowie Wohnbereiche
- Restrukturierung des Rathauses am Marktplatz
- Erhaltende Erneuerung denkmalgeschützter Bausubstanz
- Baulückenschließung in bisher untergenutzten Bereichen
- Entwicklung eines stadtnahen Erholungsraums durch einen ansprechenden Kinderspielplatz

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Landessanierungsprogramm
 Gesamtvolumen: 7,77 Mio. Euro
 Gebietsgröße: ca. 10 ha
 Laufzeit: 2001 - (erwartet) 2015

Sanierungsträger

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH
 Tel.: 07141 149 0
 whs@wuestenrot.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Einweihung des neuen Spielplatzes in der Jagdsau

Einweihung mit anschließendem Rundgang und Ausstellung zum Sanierungsgebiet „Westliche Innenstadt“

Veranstaltungsformat: Einweihungsfeier

Am Samstag, den 09. Mai 2015 wird um 10:00 Uhr der neue Spielplatz in der Jagdsau eingeweiht. Er bietet den BürgerInnen von Crailsheim einen Erholungsraum, welcher aus einer Bürgerbeteiligung hervorging. Bei der Gestaltung des Spielplatzes wurde auf den Einbezug der „Horaffen-Stadt“ geachtet. So wurde beispielsweise die Horaffengeschichte in der Spielhütte als Bildergeschichte angebracht.

Weiterer Programmpunkt am Tag der Städtebauförderung ist die Ausstellung „Unsere Stadt wurde schöner – Sanierungsgebiet Westliche Innenstadt“. Baubürgermeister Herbert Holl sowie private Anlieger und Teilnehmer erläutern die Sanierungsmaßnahmen.



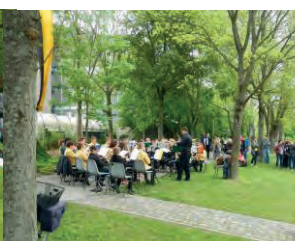
Ballonwettbewerb zur Einweihung des Spielplatzes



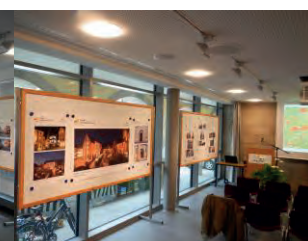
Spielplatz in der Jagdsau



Auftritt des Kindergartens der Parkstraße und der Jugendkappelle



Ausstellung „Unsere Stadt wurde schöner“





Stadt Donaueschingen „Konversionsgelände“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Grundlegende Quartiersumwandlung der militärisch vorgenutzten Liegenschaft
- Nachhaltige Stadtausrichtung der Bestandsstruktur (Erschließungs-/ Freiflächen, Mannschaftsunterkünfte, Wohngebäude, Fahrzeug- / Technikhallen, Lagergebäude, Kindergarten, Schule usw.)
- Derzeit Vorbereitungsmaßnahme mit gesamtörtlichem Entwicklungskonzept, integriertem gebietsbezogenen städtebaulichen Entwicklungskonzept, Vorbereitenden Untersuchungen, Rahmenplanung, Bürgerbeteiligung.

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
 Gesamtvolumen: Vorbereitungsmaßnahme
 Gebietsgröße: ca. 14 ha
 Laufzeit: 2015 - 2022

Sanierungsträger

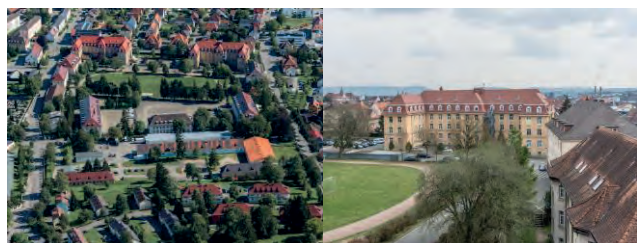
LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
 Büro Donaueschingen
 Karl-Christian Fock
 Tel.: 0771 9291 8616
 Karl-Christian.Fock@lbbw-im.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Zukunftswerkstatt - gesamtörtliches Entwicklungskonzept

Veranstaltungsformat: Bürgerwerkstatt

Im Rahmen des Tags der Städtebauförderung wird in Donaueschingen im Rahmen einer „Zukunftswerkstatt“ zusammen mit der Bürgerschaft die Zukunftsstrategie der Stadt in städtebaulicher Hinsicht erarbeitet. Ergebnisse dieser ganztägigen Diskussionsrunde sollen Eingang in das gesamtstädtische Entwicklungskonzept finden. Nach der Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Pauly und einer umfassenden Einführung in die Grundlagen der Städtebauförderung sowie in den bisherigen Sachstand werden in Form eines Worldcafés folgende fünf Themen mit der Bürgerschaft diskutiert. 1. Wohnen und Leben 2. Wirtschaft und Arbeiten 3. Kultur, Marketing und Tourismus 4. Bildung und Soziales 5. ISEK und Konversion. Nach der Mittagspause erfolgt die Ergebnisvorstellung aus den Arbeitsgruppen sowie die Zusammenfassung und die Darstellung des künftigen Vorgehens. Die moderierte Veranstaltung am 09. Mai 2015 steht im Kontext mit den bereits in den Jahren 2013 und 2014 durchgeführten „Zukunftswerkstätten“. Leitthemen sind damals die Innenstadtentwicklung von Donaueschingen (2013) und die anstehende Konversion (2014). Bürgerinnen und Bürger haben daneben Gelegenheit, sich über die bislang umgesetzten/laufenden städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen "Donauhalle" und "An der Stadtkirche" zu informieren.



Luftaufnahme Konversionsgelände

Verwaltungsgebäude Hindenburgring



Stadt Kornwestheim „Weststadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Stabilisierung des soz. Problemgebietes und Integration in das städtebauliche und soziale Stadtgefüge von Kornwestheim
- Schaffung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (z. B. durch Schaffung eines Bürgerzentrums im ehem. DB-Verwaltungsgebäude Salamanderstraße 18)
- Schaffung von Quartiers- und Spielplätzen im Gebiet (z. B. auf dem ESG-Gelände)
- Schaffung von Wohnraum, u. a. durch Neubebauung mit Einfamilienhäusern und Doppelhäusern auf dem Schwedenhaus-Areal sowie dem Melvo-Areal

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Soziale Stadt
Gesamtvolumen: 10,4 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 52,8 ha
Laufzeit: 2001 - 2015

Sanierungsträger

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH
Tel.: 07141 149 0
whs@wuestenrot.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Weststadtfest

Veranstaltungsformat: Stadtteilstadt und Ausstellung mit einem Stadtpaziergang

Ziel ist es u. a., die Bürgerinnen und Bürger über die Sanierung zu informieren, das Neue zu feiern sowie zur Mitwirkung zu motivieren. Das Weststadtfest ist ein Fest von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den lokalen Akteuren für ihren Stadtteil. Die Ausstellung zum 1. Tag der Städtebauförderung 2015 zeigt die laufenden und verschiedenen abgeschlossenen Sanierungsgebiete in der Stadt Kornwestheim sowie einige ausgewählte Beispiele der umgesetzten Erneuerungsmaßnahmen. Ein geführter Stadtpaziergang „Entlang der Perlenkette der Sanierungen“ führt zu prägnanten, fußläufig aus der Weststadt erreichbaren Maßnahmen. Bei dem Stadtpaziergang können die Bürgerinnen und Bürger mehr über die Sanierungen erfahren und dabei die Stadt aus einem neuen Blickwinkel kennenlernen.



Stadtpaziergang



Eröffnung durch Frau OB Keck



Besucher des Weststadtfestes



Stadtpaziergang



Ausstellung zum Tag der Städtebauförderung



Stadt Metzingen „Innenstadt Mitte III“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Instandsetzung und Modernisierung von stadtbildprägenden Gebäuden
- Reaktivierung von Grundstücken mit leer stehenden oder mindergenutzten Gebäuden und von Brachflächen
- Aufwertung von öffentlichen Räumen, Straßen und Platzbereichen
- Aufwertung und Verbesserung der städtischen Infrastruktur
- Schaffung einer Verbindung vom Outlet zur historischen Innenstadt

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Gesamtvolumen: 5,45 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 4 ha
Laufzeit: 2008 - 2016

Sanierungsträger

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Hauptsitz Stuttgart
Ernst Manogg
Tel.: 0711 6454 2219
Ernst.Manogg@lbbw-im.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

35 Jahre Stadtsanierung Metzingen

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang und Ausstellung

Am Tag der Städtebauförderung werden folgende Veranstaltungen angeboten: Führungen durch ehemalige und aktuelle Sanierungsgebiete der Kernstadt Metzingen, Führungen durch das denkmalgeschützte Alte Rathaus, Ausstellung im alten Rathaus zu 35 Jahren Stadtsanierung und zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung, Filmprojekt der Realschule und Diskussionsrunde zum Thema Innenstadtentwicklung als Projekt der Grundschule zum Thema „Alte Häuser“.



Erneuerungsmaßnahmen von Gebäuden



Stadt Mühlacker „Enzstraße / Waldenserstraße“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Gebiets als Standort für Wohnen und Arbeiten durch Aufwertung des Gebäude- und Wohnungsbestands und des Wohnumfelds
- Verbesserung der Energieeffizienz im Altbaubestand
- Sicherung und Erhalt wertvoller historischer Bausubstanz
- Verbesserung der innerstädtischen Fuß- und Radwegebeziehungen
- Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Gebiets als Erholungs- und Freizeitbereich in Bezug auf seine Ausstattung mit Grünflächen, Spiel- und Sportanlagen und Anlagen des Gemeinbedarfs.
- ökologische Aufwertung der Enz

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Landessanierungsprogramm LSP
Gesamtvolumen:	3.333.333,00 Euro Förderrahmen 2.000.000,00 Euro Finanzhilfe
Gebietsgröße:	17 ha
Laufzeit:	2012 - 2020

Gebietsbeauftragte

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
 Wilhelm Kirschner
 Tel.: 0711 6454 2142
 wilhelm.kirschner@lbbw-im.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Veranstaltungsformat: Eröffnung Gartenschau

Kurzbeschreibung:

Auf dem Gartenschau Gelände »Enzgärten« ist ein Infostand mit Schautafeln aufgebaut.

Resonanz:

Die Resonanz ist positiv; die Eröffnung der Gartenschau ist sehr gut besucht.

Einschätzung:

Das Interesse der Bürger ist rundum geweckt. Die Schautafeln werden nach Veranstaltung im Rathaus aufgehängt.



Prominenz; Quelle: Stadt Mühlacker

Auszug Schautafeln
 Mühlacker;
 Quelle: Stadt Mühlacker



Stadt Neuenstein „Vorstadt / Mauerweg“ und „Spitalgasse / Gerbergasse“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Aufwertung des Stadtkerns durch Erhaltung und qualitative Verbesserung der Wohn- und Geschäftsnutzungen mit Verbesserungen im innerstädtischen Wohnumfeld
- Gestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raums durch Anlage von Plätzen, Gestaltung von Trassen und Grünflächen sowie Barrierefreiheit
- Gestaltung und Pflege des historischen Ortsbildes insbesondere durch behutsame Erneuerung von denkmalgeschützten Gebäuden, qualitätsvoller Neubebauung entlang der historischen Stadtmauer sowie Rückbau ortsuntypischer Bauweisen und -formen
- Verbesserung der Stadtökologie durch Entsiegelung versiegelter Flächen, Erhaltung und Ergänzung von Grünflächen im öffentlichen Raum und energetischer Gebäudesanierung

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Landessanierungsprogramm LSP („Vorstadt / Mauerweg“)
Bund-Länder Programm
Städtebauliche Erneuerung SEP („Spitalgasse / Gerbergasse“)

Gesamtvolumen: 4,68 Mio. Euro („Vorstadt / Mauerweg“)
3,17 Mio. Euro („Spitalgasse / Gerbergasse“)

Gebietsgröße: je ca. 4,8 ha

Laufzeit: 2016 LSP / 2015 SEP

Gebietsbeauftragte

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Albrecht Keller
Tel.: 0711 6454 2158
albrecht.keller@lbbw-im.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Veranstaltungsformat: Rundgang und Bürgerdialog

Kurzbeschreibung:

Einweihung des Schleifsees mit einer Ansprache des Bürgermeisters Karl Michael Nicklas; es wird ein Stadtrundgang durchgeführt mit Bewirtung und musikalischer Untermalung.

Resonanz:

Die Resonanz ist mit ca. 100 Personen gut.

Einschätzung:

Der gesamte Tag ist ein voller Erfolg. Es wird ein Stadtrundgang mit vielen Einblicken in die städtebauliche Erneuerung der Stadt angeboten. Am Nachmittag findet ein Bürgerdialog statt.



Stadtrundgang;
Quelle: Stadt Neuenstein



Bewirtung am Schleifsee;
Quelle: Stadt Neuenstein



Musik am Schleifsee;
Quelle: Stadt Neuenstein



Einweihung des Schleifsees durch BM;
Quelle: Stadt Neuenstein



Stadt Ostfildern „Ruit IV“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Stärkung der Wohnfunktion durch Aktivierung von Grundstücksbrachen und Modernisierung von Wohnbeständen
- Aufwertung der Ortsdurchfahrt und des Stadtein-gang in Funktion, Gestaltung und Verkehrssicherheit
- Verbindung von innerörtlichen Funktionsbereichen, dabei Entwicklung der „Grünen Mitte“
- Stabilisierung des örtlichen Versorgungsangebots

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Gesamtvolumen:	3,53 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 10 ha
Laufzeit:	2008 - 2016

Sanierungsträger

Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Ostfildern mbH
Reinhardt Kampmann
Tel.: 0711 34291213
r.kampmann@seg-ostfildern.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Einladung zum Weißwurstfrühstück

„Grüne Mitte“ – Wie geht es weiter?

Veranstaltungsformat: Ausstellung, Gespräch, Interaktion

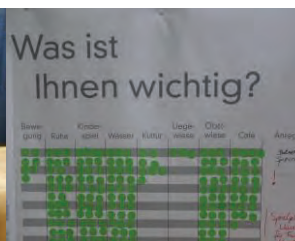
Die „Grüne Mitte“ in Ostfildern-Ruit ist ein zentraler Quartiersbereich im Stadtteil und soll 2016 durch Bau-maßnahmen verbessert werden. Direkt vor Ort, in der künftigen „Grünen Mitte“ wird die Veranstaltung zum Tag der Städtebauförderung unter Einbindung verschiedener lokaler Akteure durchgeführt. Über 150 Besu-cher sind gekommen und informieren sich im Gespräch mit den Fachleuten über aktuelle Bauprojekte in Ruit und die Planungsziele für die Entwicklung der „Grünen Mitte“ und bewerten dabei Planungsinhalte. Bei einem zünftigen Weißwurstfrühstück mit Musik werden die Gespräche über die Stadtentwicklung und die Städte-bauförderung fortgesetzt. Kinder können die „Grüne Mitte“ mit dem Spielmobil bereits in Besitz nehmen und damit ihre eigenen Wünsche im Stadtteil betonen. Mit einer Postkartenaktion verschicken die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grüße zum Tag der Städtebauförderung in alle Welt.



Postkartengruß in alle Welt



Tag der Städtebauförderung Ostfildern-Ruit





Gemeinde Römerstein „Ortsmitte Zainingen“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Schaffung von Neubauten und Bauplatzangebot
- Rückbau nicht erhaltensfähiger Gebäude
- Stärkung örtlicher Gastronomie
- Aktivierung identifizierter Potentialflächen
- Erneuerung des Kindergartens
- Bevölkerungszuwachs an jungen Familien mit Kindern

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Landessanierungsprogramm
 Gesamtvolumen: 3,2 Mio. Euro
 Gebietsgröße: ca. 14,1 ha
 Laufzeit: 2003 - 2013

Sanierungsträger

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH
 Tel.: 07141 149 0
 whs@wuestenrot.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Enthüllung der Erinnerungstafel für das Sanierungsgebiet „Ortsmitte Zainingen“

Veranstaltungsformat: Fest zur Enthüllung der Erinnerungstafel

Die Sanierungsmaßnahme „Ortsmitte Zainingen“ soll der Gemeinde Römerstein als Vorbild für die vor kurzem angelaufenen Sanierungsmaßnahmen „Börhingen II“ und „Donnstetten“ sein. Im Rahmen des ersten Tages der Städtebauförderung wird daher die Erinnerungstafel für das Sanierungsgebiet „Ortsmitte Zainingen“ an der Mehrzweckhalle Zainingen feierlich eingeweiht. Bundestagsabgeordneter Michael Donth, Mitglied des Landtages Klaus Käppeler, Bürgermeister Matthias Winter sowie der Gemeinde- und Ortschaftsrat laden hierzu herzlich ein und begrüßen die interessierten BürgerInnen.



Grußwort von Herrn Käppeler, MdL.



Sicherung des örtlichen Gewerbes



Erneuerung mit Bodenordnung



Neugestaltung der Ortsmitte



Modernisierung



Neugestaltung



Stadt Tübingen „Östlicher Altstadttrand“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Aufwertung durch Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Gestaltung der Freiflächen am Schulberg und Schaffung eines direkten Zugangs zum Schulberg
- Entwicklung des nördlichen Pflegehofquartiers und damit eine deutliche Erweiterung von Einzelhandelsflächen
- weitere Aufwertung der Einzelhandelssituation und Gestaltung von Freiflächen

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Stadtumbau West
Gesamtförderrahmen:	5,67 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 5,04 ha
Laufzeit:	2007 - 2015

Sanierungsträger

die STEG Stadtentwicklung GmbH
Thomas Wirth
Tel.: 0711 21068 121
thomas.wirth@steg.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Impulse für die Zukunft – Tübingen gestalten

Veranstaltungsformat: Stadtrundgänge und Viertelfest

Zum Tag der Städtebauförderung 2015 veranstaltet die Stadt Tübingen unter anderem Führungen durch die Sanierungsgebiete „Östlicher Altstadttrand“ und „Lustnau Süd“. Oberbürgermeister Boris Palmer, Bürgermeister Cord Soehlke und weitere Fachleute bringen den interessierten Bürgerinnen und Bürgern die aktuellen Projekte in ihrer Stadt näher. Am Nachmittag feiern die Tübinger dann das erste Viertelfest im neuen Stadtteil „Alte Weberei“ in Lustnau – ein schöner Ausklang des Tages der Städtebauförderung 2015 in Tübingen.



Stadtrundgang „Lustnau Süd“



Stadtrundgang „Lustnau Süd“



Viertelfest „Alte Weberei“



Stadt München - Aktive Zentren Neuaubing-Westkreuz

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhalt und Qualifizierung der Nahversorgungszentren
- Entwicklung, Stärkung und Erhaltung von stadtkulturellen, sozialen und bürgerschaftlichen Einrichtungen
- Aufwertung von Grün- und Freiflächen
- Energetische sozialgerechte Sanierung des Gebäudebestandes durch:
- Kommunales Förderprogramm zur energetischen Sanierung
- kommunales Förderprogramm "Aktiv Gestalten" zur Verbesserung des Wohnumfeldes

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
 Gesamtvolumen: -
 Gebietsgröße: 317,6 Hektar
 Laufzeit: seit 2014

Sanierungsträger

MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
 Tel.: +49 89 233 339 00
mgs@mgs-muenchen.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Treffpunkt Aktive Zentren Neuaubing-Westkreuz

Veranstaltungsformat: „Das Viertel tanzt!“

Das Viertel tanzt! Ein Stadtteilstadt am Paul-Ottmann-Zentrum, vom Viertel für das Viertel: mittanzten oder sich von der Musik und den Aufführungen der Neuaubinger und Westkreuzer Vereine und Gruppen inspirieren lassen. Vom Kinderchor zur Hip-Hop-Performance bis hin zum traditionellen Trachtentanz, für Jung, für Alt, für alle war etwas dabei. Als besonderen Gast wurde Regierungspräsident Christoph Hillenbrand am Stadtteilstadt begrüßt. Er nahm auf dem „Gelben Sofa“ für ein Gespräch Platz, das zuvor eine Woche in Neuaubing und am Westkreuz unterwegs war. Weiter gab es noch Info- und Mitmachstände die über aktuelle Aktionen sowie Projekte, Planungen und Fördermöglichkeiten der Stadtteilentwicklung in Neuaubing und am Westkreuz informierten.





Stadt München - Aktive Zentren Pasing

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Aufwertung der Innenblöcke
- Verbesserung von Wegenetzbeziehungen
- Verbesserung der Versorgungsstruktur
- Aufwertung von Grün- und Freiflächen
- Stärkung der lokalen Ökonomie
- Vernetzung von sozialen und kulturellen Einrichtungen

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Gesamtvolumen: -
Gebietsgröße: 37 Hektar
Laufzeit: seit 2012

Sanierungsträger

MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
Tel.: +49. 89. 233 339 00
mgs@mgs-muenchen.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Treffpunkt Aktive Zentren Pasing

Veranstaltungsformat: „Chill-out-Zone“

Das Stadtteilmanagement Pasing bietet eine „Chill-out-Zone“ – einen Ort der Kommunikation in entspannter Atmosphäre, angrenzend an den neu gestalteten Straßenraum der Gleichmannstraße. Präsentiert und diskutiert werden die Projekte der Aktiven Zentren. Im gesamten Zentrumsbereich werden die Projekte der Aktiven Zentren vor Ort gelb markiert. Entlang dieser Marker durch den zentralen Geschäftsbereich findet eine Führung mit den beiden Stadtteilmanagern statt. Parallel laden im Stadtteil zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des traditionellen Pasing-Samstags des Gewerbevereins „Aktives Pasing e.V.“ sowie die Kulturtage des Kulturreferats zur Teilnahme ein.



Bayern



Stadt München - Soziale Stadt Giesing

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Belebung von Aktions- und Aktivierungsräumen
- Kunst im Öffentlichen Raum
- Stärkung der lokalen Ökonomie
- Vernetzung von sozialen und kulturellen Einrichtungen

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Soziale Stadt
Gesamt volumen: -
Gebietsgröße: 104,5 Hektar
Laufzeit: seit 2005

Sanierungsträger

MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
Tel.: +49. 89. 233 339 00
mgs@mgs-muenchen.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Treffpunkt Giesing

Veranstaltungsformat: „Giesinger Grünspliz“

Eine grüne Oase an der TeLa, der Lebensader Obergiesings: Der „Giesinger Grünspliz“, ein Aktivierungsprojekt im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing, bietet Raum für Begegnung und Aktionen – mit Gemeinschaftsgarten, Sitzgelegenheiten und Spielgeräten aus recyceltem Material, Kulturevents und Installationen lokaler Künstlerinnen und Künstler. Am Aktionstag kann hier eine Auszeit genommen werden. Ob gemütlich beim Ratschen, aktiv auf der Slackline, beim gemeinsamen Garteln und Stricken, spielerisch beim Kinderprogramm, kreativ in einer Ideenwerkstatt zum „Grünspliz“ oder informativ und bewegt bei der Stadtführung und an den Info- und Mitmachständen und dem Quartiersmanagement.



Bayern



Stadt München - Westend

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Aufwertung von Grün- und Freiflächen
- städtebauliche Neuordnung durch Verlagerung von störendem Gewerbe mit Ersatz- und Ergänzungsgebiet
- Modernisierung gründerzeitlicher Anwesen und Erhaltung denkmalgeschützter Bausubstanz

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Grundprogramm Klassische Sanierung
Gesamtvolumen: -
Gebietsgröße: 37 Hektar
Laufzeit: seit 1978 / 79, teilweise 1988 / 89

Sanierungsträger

MGS Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
Tel.: +49. 89. 233 339 00
mgs@mgs-muenchen.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Treffpunkt Westend

Veranstaltungsformat: „Leben im Westend – früher und heute“

Das Münchner Westend hat seinen besonderen Charakter als Stadtteil mit starken sozial orientierten Wurzeln erhalten. Die Lebens- und Wohnqualität wurde in den Jahren der Stadtsanierung seit Ende der 1970er Jahre deutlich verbessert. Auf einigen ehemals dicht bebauten Grundstücken sind grüne Gemeinschaftshöfe und Wegeverbindungen entstanden. Durch den Neubau von Gemeinbedarfseinrichtungen, wie der Stadtbibliothek, werden neue Impulse im Westend gesetzt. Die Führung „Leben im Westend – früher und heute“ begleitet Bürgerinnen und Bürger durch ein Gebiet, das in unmittelbarer Nachbarschaft zur Wiesen-Multikulti, Ur-Münchenerisches und moderne Architektur zueinander finden lässt.





Stadt Roding „Altstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Steigerung der Attraktivität der Innenstadt als Wohn- und Einzelhandelsstandort
- Gestaltung Hochwasserschutz mit Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Nachnutzungskonzepte für Leerstände
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketingkonzept sowie Aufbau und Stärkung vorhandener gewerblicher Kooperationen
- Unterstützung/Beratung privater Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Aktive Zentren
 Gesamtvolumen: 25 Mio. Euro
 Gebietsgröße: ca. 13 ha
 Laufzeit: 1971 - 2020

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und
 Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Büro Nürnberg
 Nathalie Weber
 Tel.: 0911 3960468 10
 t.berg@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

LUST AUF RODING

Arbeiten, wohnen und genießen!

Veranstaltungsformat: Stadtrundgänge und Angebote für Familien

Nach seiner Begrüßungsrede im Infozelt, bei der Herr Bürgermeister Franz Reichold auf die seit 1971 im Rahmen der Stadtsanierung erfolgreich durchgeführten rd. 160 Einzelmaßnahmen zurückblickt, werden den interessierten Bürgern vom Bürgermeister und der Projektleiterin des Sanierungsträgers, der DSK geplante und fertiggestellte öffentliche Maßnahmen im Rahmen eines gemeinsamen Rundgangs erläutert. Weitere private Maßnahmen werden von den jeweiligen Bauherren und Planern vorgestellt. So werden interessante Einblicke in die aus vielen Facetten bestehenden Stadtsanierungsprozesse gewährt. Insbesondere das EU-Gesamtprojekt „Stadt (er)leben am Fluss“, das den erforderlichen Hochwasserschutz mit der Neugestaltung des öffentlichen Raums verbindet, kann als Meilenstein in der Stadtentwicklung vorgestellt und die Planungsideen und deren Umsetzung erläutert werden. Zwischen den beiden Rundgängen können sich die Bürger mit den von den örtlichen Vereinen angebotenen Steckerlfisch und Bratwürsten stärken. Für die Familien und Kinder gibt es ein buntes Programm wie Fahrradparcours der Verkehrswacht, Spielmobil, Bootsfahren auf dem Regen oder Schauübungen der Feuerwehr.



Fotos der Stadtrundgänge: Mittelbayerische Zeitung

Steckerlfisch

Spielmobil

Ausstellung im Infozelt



Hauptstadt Berlin (Pankow, Prenzlauer Berg, ehemaliges Sanierungsgebiet Helmholtzplatz)

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen im Quartier
- Erneuerung von Wohngebäuden, sozialer und kulturellen Einrichtungen und des öffentlichen Raumes
- Schwerpunkte bilden die Erneuerung und Qualifizierung von Schulen und Kindertagesstätten, Verbesserung der Spiel- und Grünflächensituation
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer
- Entwicklung von Partizipationsprozessen im Quartier

Kenndaten der Maßnahme

Programm: verschiedene Programme der Städtebauförderung
 Gesamtvolumen: ca. 264 Mio. Euro
 Gebietsgröße: ca. 81 ha
 Laufzeit: seit 1993 - 2015

Gebietsbeauftragte

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen
 Stadterneuerung mbH
 Ute Truttmann
 Tel.: 030 44 36 36 39
 Truttmann@stern-berlin.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Einweihung des Spielschiffes auf dem Helmholtzplatz, Besichtigung der sanierten Grund- und Musikschule

Veranstaltungsformat: Rockkonzert für Kinder, Rundgang und Besichtigung

Im Quartier rund um den Helmholtzplatz werden Dank des Einsatzes von Städtebaufördermitteln viele Projekte realisiert. Dazu gehören die aktuell entstehende Kita in der Pappelallee 40, der neu gestaltete Spielplatz auf dem Helmholtzplatz sowie die Grund- und Musikschule im Eliashof – um nur drei Beispiele zu nennen.

Die Besichtigung der denkmalgerecht sanierten Schule im Eliashof mit dem Architekten, Mitarbeitern des Bezirksamtes und der Bauherrin sind gut besucht. Der Helmi rockt! Das Highlight des Tages. Ein Jahr war das Spielschiff auf dem Helmholtzplatz abgebaut. Jetzt thront es inmitten des neugestalteten Spielbereichs. Gefeierte wird mit einem gut besuchten Rockkonzert für Kinder. König Unsichtbar und Band nimmt alle mit auf eine Reise.



Sanierter Seitenhof im Eliashof



Sanierter Klassenraum im Eliashof



Kinderrockkonzert auf dem Helmholtzplatz



Neues Spielschiff auf dem Helmholtzplatz



Kitaneubau Pappelallee 40



Hauptstadt Berlin (Pankow, Prenzlauer Berg, Städtebaulicher Denkmalschutz Humannplatz)

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- nachhaltige Sicherung und zukunftsfähige Weiterentwicklung von baukulturellem Erbe und wertvollen historischen Baustrukturen
- Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen im Quartier
- Erneuerung sozialer- und kultureller Einrichtungen und des öffentlichen Raumes
- Schwerpunkte bildeten die Erneuerung und Qualifizierung von Schulen und Kindertagesstätten, Verbesserung der Spiel- und Grünflächensituation
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebaulicher Denkmalschutz
 Gesamtvolumen: ca. 19 Mio. Euro
 Gebietsgröße: ca. 85 ha
 Laufzeit: seit 2009

Gebietsbeauftragte

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen
 Stadterneuerung mbH

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Einweihung des Cafés im Platzhaus auf dem Humannplatz

Veranstaltungsformat: Einweihung, Rundgang und Ausstellung

Zum Tag der Städtebauförderung organisiert die S.T.E.R.N. GmbH ein Programm auf dem Humannplatz im Rahmen des Städtebaulichen Denkmalschutzes. Zur Einweihung des „Cafés Bornträger“ auf dem Humannplatz begrüßen Christoph Speckmann vom Bezirksamt Pankow und die Betreiberin des Cafés die Gäste. Hinter dem Café können Kinder ein Modell von ihrem perfekten Spielort basteln.

Es werden Auszüge aus der Poster-Ausstellung „Schülerexpedition im Humannquartier“ des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums gezeigt. Die Schülerinnen und Schüler haben es sich zur Aufgabe gemacht, die städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen an und in ihrer Schule und im Quartier über einen Zeitraum von fünf Jahren in Text, Bild und Ton zu dokumentieren.

Bei verschiedenen Führungen werden weitere Projekte rund um den Humannplatz erläutert, die im Rahmen des Städtebauförderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz umgesetzt wurden.



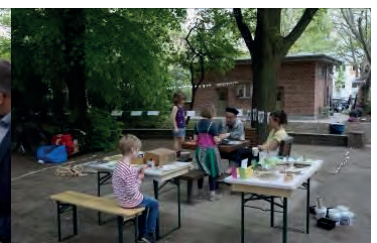
Ausstellung der Schülerexpedition



Einweihung des Platzhauses



Rundgang mit den
Landschaftsarchitektinnen



Der „perfekte Spielort“



Hauptstadt Berlin (Reinickendorf, „Märkisches Viertel“)

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Anpassung der Großsiedlung an aktuelle Lebens- und Wohnanforderungen, insbesondere des demographischen Wandels
- Energetische Erneuerungsmaßnahmen als einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Senkung der Betriebskosten
- Projekte in den räumlichen Schwerpunktbereichen Zentrum, Mittelfeld, Sportforum, Landschaftsraum sowie im gesamten Märkischen Viertel, um das Lebensumfeld und die Infrastruktur des Stadtteils weiterzuentwickeln und damit seine Bewohner auch in Zukunft hier gern leben

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadtbau West
 Gesamtvolumen: 22,5 Mio. Euro
 Gebietsgröße: ca. 320 ha
 Laufzeit: seit 2009

Gebietsbeauftragte

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH
 Birgit Hunkenschroer
 Tel.: 030 44 36 36 91
 hunkenschroer@stern-berlin.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Frühlingsfest im Nachbarschaftsgarten „Beettinchen“

Willkommen im Märkischen Viertel

Veranstaltungsformat: Fest und Rundgang

Für den diesjährigen Tag der Städtebauförderung wird das sogenannte „Beettinchen“ ausgewählt. Die Brache auf dem ehemaligen Standort der Bettina-von-Armin-Schule wird im Rahmen des Stadtbau-Programmes zwischen 2012 und 2013 zu einem begrünten Begegnungsort umgebaut. Entstanden ist unter Beteiligung der Bewohnerschaft ein interkultureller Nachbarschaftsgarten, der als Treffpunkt auch den sozialen Zusammenhalt im Viertel stärkt. Anlässlich des bundesweiten Aktionstages findet ein Frühlingsfest mit einem buntem Programm für alle Generationen statt und bietet Gelegenheit für: Tipps zum eigenen Gärtnern, Insektenhotels bauen, sportliche Darbietungen, Ausstellung und Rundgang zu Projekten des Stadtbau West im Märkischen Viertel, Kulinarisches vom Grill, Kaffee und Kuchen.



Energetische Sanierung und Umgestaltung des Fontane-Hauses



Bau eines Skate-Parks unter Beteiligung der Jugendlichen



Mittelfeldsteg über den Packereigraben



Nachbarschaftsgarten „Beettinchen“



Schülerweiterung Chamisso-Grundschule



Aufwertung des Stadtteilparks rund um das Mittelfeldbecken



Stadt Cottbus, Sanierungsgebiet „Modellstadt Cottbus-Innenstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhalt bedeutsamer, teils denkmalgeschützter Bausubstanz
- Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse sowie der Aufenthaltsqualität
- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Stärkung der Wohnfunktion der Innenstadt unter Beibehaltung der sozialen Diffusion
- Förderung der Wohneigentumsbildung

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebauliche Sanierung und Entwicklung
Gesamtvolumen: 224 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 125 ha
Laufzeit: 1992 - 2017 (voraussichtlich)

Sanierungsträger

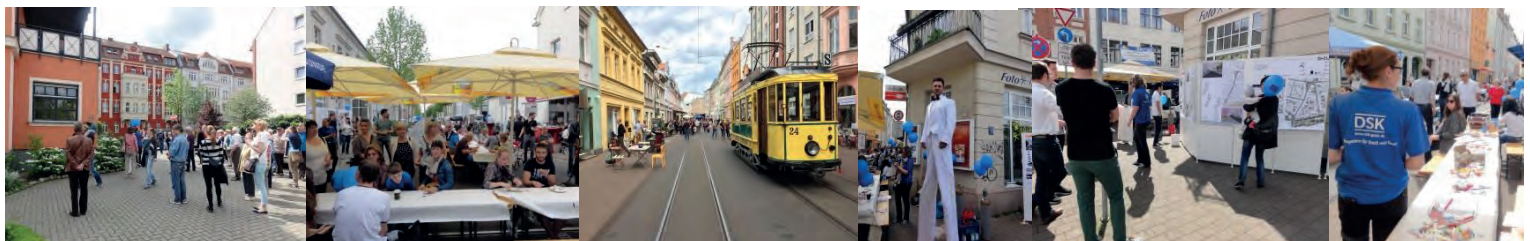
DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Cottbus
Felicitas Juckel
Tel.: 0355 78002 18
felicitas.juckel@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Straßenfest in der Friedrich-Ebert-Straße / Virchowstraße

Veranstaltungsformat: Straßenfest

Interessierte Gäste können sich bei geführten Rundgängen über die Sanierungsergebnisse informieren und die Erfolge der Städtebauförderung im nördlichen Sanierungsgebiet mit einem Straßenfest feiern. Zwei der attraktivsten Wohnstraßen in Cottbus bieten Einblicke in zahlreiche Hausflure und Hinterhöfe sowie interessante Gespräche mit Bewohnern. Ein buntes Programm - mit Live-Musik, einem Hoffest, Kurzfilmvorführungen, Aktionen ansässiger Händler und Künstler sowie einer Ausstellung von Studentenarbeiten wird geboten. Das vielfältige kulinarische Angebot der ansässigen Gastronomen wird an diesem Tag an einer gemeinsamen „Weißen Tafel“ serviert.



Eindrücke vom Tag der Städtebauförderung 2015 in Cottbus



Stadt Forst (Lausitz), Stadtumbau Ost

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Abmilderung der Folgen des Bevölkerungsrückganges
- Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse sowie der Aufenthaltsqualität
- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Stärkung der Wohnfunktion der Innenstadt unter Beibehaltung der sozialen Diffusion
- Fokussierung der Gebäudebestandssanierung und sozialen Herausforderungen des Stadtumbaus

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadtumbau Ost
Gesamtvolumen: 24,8 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 229 ha
Laufzeit: 2002 - 2020 (voraussichtlich)

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Cottbus
Philip Gehrke
Tel.: 0355 78002 14
philip.gehrke@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Fotoausstellung und Rundgang durch die Förderkulissen

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang und Ausstellung

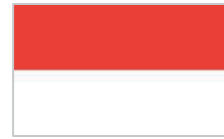
Die Stadt Forst (Lausitz) hat ihre Bürger und Gäste zu einem Rundgang durch die Sanierungsgebietskulissen „Nordstadt“ und „Innenstadt“ sowie die Kulissen „Aktives Stadt- und Ortsteilzentrum“, „Stadtumbau Ost“ und „Soziale Stadt“ eingeladen. In kurzen Vorträgen werden neben den Sanierungserfolgen auch die bereits geplanten und die noch zu realisierenden Maßnahmen der Stadtentwicklung präsentiert. In der Grundschule „Nordstadt“ können die Besucher ergänzend eine Fotoausstellung mit Vorher-Nachher-Bildern zum Sanierungsgebiet „Nordstadt“ besuchen. In der Gaststätte „Forster Hof“ werden Fotos aus den anderen Förderkulissen „Westliche Innenstadt“, „Innenstadt“ und „Soziale Stadt“ ausgestellt. Begleitet wird die Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm der Grundschule „Nordstadt“.



Geführter Rundgang durch die Städtebauförderungskulissen



Eindrücke vom Tag der Städtebauförderung 2015 in Forst (Lausitz)



Stadt Perleberg „Historischer Altstadtkern“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhaltung und Entwicklung der vorhandenen Stadtstruktur
- Gestaltung, Erhaltung, Erneuerung und Nutzung vorhandener Bausubstanzen sowie der Verkehrsanlagen, Grün- und Freiflächen
- Revitalisierung der Altstadt
- Ausbau der kulturellen und touristischen Infrastruktur im regionalen Kontext

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebaulicher Denkmalschutz, ASZ, Stadtumbau Ost
Gesamtvolumen: 38,6 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 30 ha
Laufzeit: ab 1991

Sanierungsträger

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Büro Perleberg
Hans-Christian Sauer, Jens Trommeshauser
Tel.: 03876 79890
h.sauer@big-bau.de, j.trommeshauser@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Tag der Städtebauförderung in Perleberg

„Schaustelle Stadtkern“ – Besichtigung Stadtmühle - Von der Mühle zum Bürogebäude

Veranstaltungsformat: Führung durch das Gebäude, Stadtrundgang

Im Rahmen der durch die AG „Städte mit historischen Stadtkernen“ initiierten Veranstaltungsreihe „Schaustelle Stadtkern“, die erstmals mit dem Tag der Städtebauförderung verbunden war, werden die interessierten Teilnehmer durch den Projektleiter der Stadt umfassend über die Geschichte des Mühlengebäudes sowie dessen Umbau und Umnutzung zum Regionalbüro der BIG-STÄDTEBAU informiert. In einem sich anschließenden Stadtrundgang werden die bisherigen Ergebnisse der Stadtsanierung vorgestellt, künftige städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten in der Altstadt aufgezeigt und weitere noch umzusetzende Projekte erläutert.



Stadtmühle vorher



Stadtmühle nachher



Stadtrundgang



Wittenberger Straße



Projektleiter Herr Sauer beim Stadtrundgang



Stadt Templin - Sanierungsgebiet „Stadtkern“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Öffentlichkeitsarbeit, Errichtung von Beteiligungsstrukturen,
- Modernisierung / Instandsetzung Denkmalobjekte im Altstadtbereich / Lückenschließung durch Neubebauungen
- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Neuordnung von Flächen, Beseitigung von Brüchen im Stadtbild
- Städtetzwerk

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebaulicher Denkmalschutz,
Gesamtvolumen: ca. 28,5 Mio. Euro bis 2015 investiert
Gebietsgröße: ca. 23 ha
Laufzeit: 1991 - 2020

Sanierungsträger

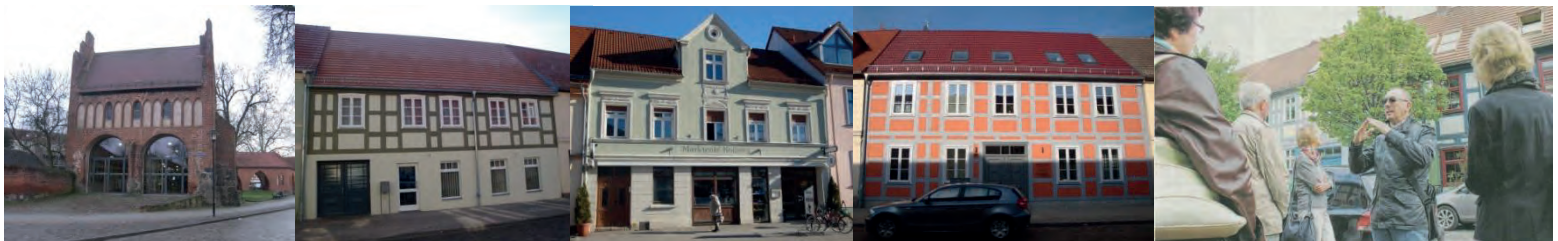
BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH
Tel.: 0331 271680
mail@bsgmbh.com

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Interdisziplinärer Stadtrundgang mit Blick auf die architektonischen, denkmalpflegerischen und archäologischen Besonderheiten in Templin

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang

Die Stadt Templin bietet zum ersten Tag der Städtebauförderung am 09. Mai 2015 einen Blick hinter die Kulissen der Stadtsanierung und Städtebauförderung in der Kurstadt. Die Templiner können im Rahmen des besonderen Stadtrundgangs Hintergründe zur Stadtgeschichte, Stadtsanierung und zur Archäologie erfahren. Werner Foth, erfahrener Templiner Stadtführer und Siegfried Ewers vom Sanierungsträger BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH führen die Interessierten durch die Templiner Altstadt. Die Besucher werden unter anderem in die Besonderheiten der Templiner Stadtplanung nach dem Stadtbrand 1735 eingeweiht. Der Wiederaufbau fand unter dem strengen Baureglement des Oberbaudirektors Philipp Gerlach von der kurfürstlich-preußischen Bauverwaltung statt und gibt der Stadt Templin bis heute ihr Gesicht. Am Kirchplatz in der Mühlenstraße weiht der Archäologe Holger Schmitt die Besucher in die archäologischen Erkenntnisse seiner Ausgrabungen ein. Die Besucher erfahren Details zu den ältesten Funden in Templin und auch zum berühmten Goldschatz aus dem 18.Jh., welcher in der Kantstraße gefunden wurde. Zahlreiche Templiner Bürger und ihre Gäste nehmen die Gelegenheit wahr, sich über die Städtebauförderung im Allgemeinen und die Stadterneuerung in der Templiner Altstadt im Besonderen zu informieren.



Impressionen Sanierungsgebiet Templin



Stadt Velten

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Öffentlichkeitsarbeit, Errichtung von Beteiligungsstrukturen, Citymarketing
- Entwicklung eines Frequenzbringers in der Innenstadt
- Stärkung der Zentrumsfunktionen
- Aufwertung des öffentlichen Raumes und Verbesserung der Verknüpfungen

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Aktive Stadtzentren
Gesamtvolumen: ca. 3,6 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 34,6 ha
Laufzeit: 2014 - 2019

Sanierungsbeauftragte

BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH
Tel.: 0331 271680
mail@bsgmbh.com

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Richtfest am Bahnhof Velten

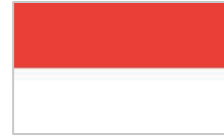
Veranstaltungsformat: Richtfest mit Bürgerbeteiligung, Führung, Ausstellung, Vortrag

Mehr als 350 Bürger und Freunde der Stadt Velten feiern - in Anwesenheit der Staatssekretärin Katrin Lange vom brandenburgischen Infrastrukturministerium und der Bürgermeisterin Ines Hübner – gemeinsam mit dem Investor Karl-Dietmar Plentz das Richtfest am historischen Bahnhofsgebäude von 1893. Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung erwarb der Bäckermeister aus der Region das Gebäude und saniert es mit einem Zuschuss von 400.000 EUR Städtebaufördermitteln. Für die Stadt Velten ist es das Initialvorhaben im Programm Aktive Stadtzentren, die Programmaufnahme war erst im Herbst 2014 erfolgt. Das Richtfest wird von einem Vortrag sowie einer Ausstellung zur Geschichte der Kremmener Bahn und zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes begleitet. Jung und alt erfreut sich an frischer Musik vom Jugendklub Oase, leckeren Backwaren aus dem Hause Plentz sowie knusprigen Spanferkel.

In Zukunft bietet das Bahnhofsgebäude neben zwei Wohnungen Platz für ein Café sowie mehrere Dienstleister. In den Ansprachen der Festredner wird deutlich, dass die Sanierung des Bahnhofsgebäudes in dieser Qualität nur durch Einsatz von Städtebaufördermitteln des Bundes, des Landes und der Kommune möglich werden konnte.



Impressionen Bahnhof und Bahnhofsvorplatz Velten



Stadt Wittenberge, Stadtumbau – Teilbereich „Innenstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Stärkung und Stabilisierung der Innenstadt als kulturelles Zentrum, Wohn-, Arbeits- und Versorgungsort
- Fortentwicklung als Wirtschafts- und Tourismusstandort
- Anpassung des Wohnbestandes und der Infrastruktur an den demografischen Wandel und die Energiewende

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadtumbau Ost
(SSE, Aufwertung, Rückbau, RSI)

Sanierungsträger

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Büro Perleberg
Annett Schmidt
Tel.: 03876 798917
a.schmidt@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Promenade mit Genuss“

Kaffeetafel auf der Elbuferpromenade

Veranstaltungsformat: Zur Eröffnung der Elbuferpromenade

Rund 60 Gruppen, Paare und Vereine finden sich um 15:00 Uhr mit ihren mitgebrachten Tischen und Stühlen sowie ihrer Verpflegung an der Wittenberger Elbuferpromenade ein. Unter dem Motto „Blau und Weiß“ sind die Tische fantasievoll gestaltet. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bürgermeister Dr. Oliver Hermann, „taufen“ er und Infrastruktur- und Landesplanungs-Staatssekretärin Katrin Lange sowie Stadtverordnetenvorsitzender Karsten Korup die Elbuferpromenade mit Elbwasser. Musikalische Programmpunkte sorgen für gute Stimmung bei den über hundert Besuchern. Mit der Prämierung der drei schönsten Tische endet die von allen Beteiligten als Erfolg beurteilte Veranstaltung.



„Taufe“ der Elbuferpromenade



Kaffeetafel der Stadt Wittenberge



Fantasievoll gestaltete Tische



Siegerehrung der schönsten Tische



Stadt Zehdenick

Ziele der Gesamtmaßnahmen und Handlungsschwerpunkte

- Stärkung des Stadtzentrums
- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Instandsetzung und Ausbau des städtischen Erschließungssystems
- Erhalt und Modernisierung/ Instandsetzung der stadtbildprägenden Gebäude
- Modernisierung und Anpassung der kommunalen Infrastruktur
- Öffentlichkeitsarbeit, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Neuordnung und Entwicklung von innerstädtischen brachliegenden Flächen

Kenndaten der Maßnahmen

Programme: Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Gesamtvolumen: etwa 23 Mio. Euro

Gebietsgröße: ca. 42 ha + ca. 80 ha

Laufzeit: 1994 - 2020

Sanierungsträger

BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH
Tel.: 0331 271680
mail@bsgmbh.com

Aktionen zum Tag der Städtebauförderung 2015

Stadtrundgang im Sanierungsgebiet Stadtzentrum Zehdenick Tag der offenen Tür auf dem neuen Festplatzgelände

Veranstaltungsformat: Stadtpaziergang und Ortsbesichtigung

Die Stadt Zehdenick hat mit Hilfe der Städtebauförderung im Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“ eine Erfolgsgeschichte geschrieben, die im Stadtbild deutlich sichtbar wird. Bei einem zweistündigen Stadtrundgang erläutern Vertreter der Stadtverwaltung und des Sanierungsträgers BSG die komplexen Herausforderungen der Stadterneuerung. Der Beginn erfolgt am Wandbild „Moment mal“. An weiteren fünf Objekten, die mit Unterstützung der Städtebauförderung erneuert wurden, gibt es Erläuterungen zur Historie und Sanierung der Gebäude sowie zu begleitenden Maßnahmen und Geschichten.

In den kommenden Jahren wird die Stadtentwicklung im Maßnahmegebiet „Nördliche Innenstadt“ weitergeführt. Auf dem zukünftigen Festplatzgelände haben interessierte Bürger im Rahmen eines Tages der offenen Tür Gelegenheit, sich über die Wiedergewinnung eines langjährig industriell genutzten Stadtraums entlang der Havel mit Naturparkhaus, Multifunktionshalle, Naturerlebnispfad und Spielplatz zu informieren. Die zahlreichen Besucher können dabei ihre Anregungen auf einer Pinnwand festhalten.



Beginn am Wandbild „Moment mal“



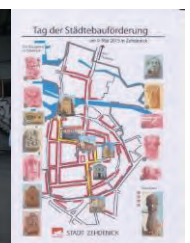
Neues Festplatzgelände



Auf dem neuen Festplatzgelände



In der Multifunktionshalle



Stadtrundgang



Hansestadt Hamburg „Sanierungsgebiet Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Stärkung der zentralörtlichen Funktionen und des Einzelhandels im Bezirkszentrum
- Verbesserung der räumlichen Verknüpfungen von Teilbereichen
- Ausbau des kulturellen und gesellschaftlichen Zentrums mit Freizeitangeboten und kulturellen Einrichtungen als Identität des Stadtteils
- Aufwertung des öffentlichen Raums
- Verbesserung der Verkehrssituation

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Städtebauliche Sanierung, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Gesamtvolumen:	13,2 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 21 ha
Laufzeit:	2006 - 2017

Sanierungsträger

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Büro Hamburg
Carolin Ahrens
Tel.: 040 341067832
c.ahrens@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Bunt und vielfältig - Projekte der Integrierten Stadtteilentwicklung in Hamburg

Veranstaltungsformat: Informationsveranstaltung, Stadtrundgang und Besichtigung der Kultureinrichtung Zinnschmelze

Am Tag der Städtebauförderung wird ein Gebietsrundgang veranstaltet, der allen Interessierten die Ziele der Städtebauförderung anhand konkreter Maßnahmen und Projekte im Sanierungsgebiet vermittelt. Die Veranstaltung beginnt um 13.00 Uhr im Stadtteilbüro Barmbek mit einer Präsentation. Anschließend geht es los zu einem einstündigen Rundgang, der mit der Besichtigung des Kulturzentrums Zinnschmelze endet. Zum Abschluss ist ein geselliges Beisammensein im LüttLiv, dem neu eröffneten Restaurant im Altbau der Zinnschmelze, vorgesehen.



Rundgang Museumshof



Rundgang durch die Kultureinrichtung Zinnschmelze



Neubau Zinnschmelze



Stadt Bad Hersfeld „Sanierungsgebiet Nördlicher Stadtring“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Konversion Industriestandort „Babcock“
- Entwicklung eines Stadtparks
- Sanierung denkmalgeschützter Bausubstanz
- Schaffung von Bildungs- und Kultureinrichtungen
- Verbesserung der Erschließung
- Entwicklung weiterer Brachflächen

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme; Städtebaulicher Denkmalschutz
Gesamtvolumen:	20 Mio. Euro
Gebietsgröße:	12 ha
Laufzeit:	2003 - 2020

Sanierungsträger

Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau-
gesellschaft Hessen mbH
NH ProjektStadt
Dipl.-Ing. Clemens Exner
Tel.: 0561 1001 1296
clemens.exner@nh-projektstadt.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Tag des offenen Schilde-Parks“

Veranstaltungsformat: Objektbesichtigungen (Nutzer öffnen ihre Liegenschaften, z.B. Mitmach-Museum wortreich, Schilde-Halle, Technische Hochschule Mittelhessen, DAK, KiTa Abenteuerland, Verlagshaus Hersfelder Zeitung), Ausstellung zur Konversion des Babcock-Geländes, Aktionen und geführte Rundgänge

Den Tag des offenen Schilde-Parks besuchen ca. 1.000 Menschen. Die Führungen im Gelände durch das Stadtplanungsamt, in den sanierten Objekten (z.B. Technische Hochschule Mittelhessen) oder in den Neubauten (z. B. Verlagshaus der Hersfelder Zeitung) sind sehr gut besucht. Kinder begleiten und dokumentieren als „Nachwuchsreporter“ unter Federführung der Hersfelder Zeitung den ganzen Tag. Die Umfrage „Wie gefällt Ihnen der Park?“ ergibt eine durchweg positive Wahrnehmung. Der neue Park hat die Attraktivität der Stadt weiter erhöht und wird auch von regionalen Nutzern regelmäßig besucht.



Reges Treiben auf der Plaza



Führung im wortreich



Technische
Hochschule
Mittelhessen



Stadt Bürstadt „Innenstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Aufwertung öffentlicher Raum (Umgestaltung Marktplatz)
- Entwicklung Bahnhof und Umfeld
- Stärkung Einzelhandel
- Stärkung Wohnstandort Innenstadt

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Aktive Kernbereiche in Hessen
Gesamtvolumen: 7,2 Mio. Euro
Gebietsgröße: 34 ha
Laufzeit: 2008 - 2021

Sanierungsträger

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
NH ProjektStadt
Dipl.-Ing. Christian Schwarzer
Tel.: 069 6069 1179
christian.schwarzer@nh-projektstadt.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Bürstadt in Bewegung“

Veranstaltungsformat: Informationsveranstaltung, Meinungsaustausch und Begegnung, Stadtrundgang

Unter dem Stichwort „Bürstadt in Bewegung“ werden in die ersten Erfolge des Förderprogramms präsentiert und auf die Zukunftsprojekte aufmerksam gemacht. Veranstaltungsort ist der 2014 eingeweihte Marktplatz mit der neuen Markthalle. Nach der Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Schader referierte Herr Prof. Dr. Pös, Geschäftsführer der Nassauischen Heimstätte, über die Erfolgsgeschichte der Städtebauförderung in der Bundesrepublik. Ein Rundgang zu den bereits umgesetzten sowie den geplanten Projekten steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.



Frau Bgm. Barbara Schader führt zu den Innenstadtprojekten



Prof. Dr. Pös (NH) über die Erfolgsgeschichte der Städtebauförderung



Erläuterungen während des Rundgangs durch Kernbereichsmanager Christian Schwarzer (NH)



Begegnung, Information, Meinungsaustausch unter dem Marktdach.



Stadt Grünberg „Sanierungsgebiet II“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Neuordnung des Verkehrsgefüges
- Wiedergewinnung und Stärkung des Gebietes als wirtschaftlich leistungsfähiger Teil des Grünberger Zentrums
- Wiedergewinnung und Stärkung des Gebietes als attraktiver und lebendiger Wohnstandort
- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Projektentwicklung und -management

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebaulicher Denkmalschutz
 Gesamtvolumen: 7,5 Mio. Euro
 Gebietsgröße: ca. 18 ha
 Laufzeit: 2009 - 2017

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Büro Wiesbaden
 Michael Stoll
 Tel.: 0611 3411 3153
michael.stoll@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Grünberg im Wandel“

„Städtebaulicher Denkmalschutz – Bereich Innenstadt II“

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang

Bei drei geführten Rundgängen durch das Sanierungsgebiet werden die mit Unterstützung von Städtebauförderungsmitteln realisierten, sich in der Umsetzung oder derzeit in Vorbereitung befindenden Maßnahmen erläutert. Der Rundgang wird zudem durch mobile Aufsteller markiert, sodass sich Besucher auch ohne Führung über die Projekte informieren konnten. Die Führungen mit jeweils 15 - 20 Interessierten werden durch den Bürgermeister und Mitarbeiter des Sanierungsträgers DSK geleitet. An zwei Standorten wird mit Comedy und Zauberkunst ein informatives und unterhaltendes Rahmenprogramm angeboten.



Maßnahmenplan Sanierungsgebiet II



Stadtmauer



Bahnhofsgebäude



Stadtrundgang



Comedy „Digga + Schorsch“



Sanierung der Bahnhofstraße



Stadt Hanau - Innenstadt

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Hanau soll in seiner Funktion als Oberzentrum in der östlichen Rhein-Main-Region gestärkt werden
- funktional soll für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Region künftig ein attraktives und zeitgemäßes Angebot im Einzelhandel, in der Kultur, bei Dienstleistung sowie den Themen Wohnen und Freizeit gewährleistet werden
- die bestehenden städtebaulichen Strukturen sollen sinnvoll ergänzt werden, um zukünftig auf Wandlungsprozesse besser reagieren zu können und Funktionsverluste zu vermeiden

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Aktive Kernbereiche
Gesamtvolumen:
Gebietsgröße:
Laufzeit: seit 2008

Sanierungsträger

Nassauische Heimstätte GmbH
NH ProjektStadt
Marion Schmitz-Stadtfeld
Tel.: 069 6069 1142
marion.schmitz-stadtfeld@nh-projektstadt.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Ausstellung und Stadtrundgänge zum Thema Aktive Kernbereiche

Veranstaltungsformat: Ausstellung und Stadtrundgang

Mit einer Ausstellung zum Programm „Aktive Kernbereiche“ und dem damit verbundenen City-Konjunktur-Programm sowie öffentlichen Führungen zu den bisherigen Projekten hat sich die Stadt Hanau am Tag der Städtebauförderung beteiligt. Die Ausstellung im Foyer des Hanauer Stadtladens im Rathaus ist zuvor durch Priska Hinz, hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, und Hanau's Oberbürgermeister Claus Kaminsky eröffnet worden. Die Gebäude, die im Rahmen des City-Konjunktur-Programms aufgewertet und umgestaltet wurden, sind an diesem Tag mit farbigen Bannern gekennzeichnet. Die Führungen haben die an den Projekten beteiligten Hanauer Architekten und das Kernbereichsmanagement der NH ProjektStadt begleitet.



Ausstellung zu den Aktiven Kernbereichen



Führung zu den CKP-Projekten



Stadt Barth

Ziele der Gesamtmaßnahme „Historischer Stadtkern Ost / West / Hafenbereich“

- Wirtschaftliche u. touristische Entwicklung auf Grundlage Rahmenplan und ISEK
- Stabilisierung u. Verbesserung örtl. Ressourcen
- Nutzung Lagequalität am Wasser durch Erschließung der Hafenflächen
- Neuordnung v. Flächen / Entwicklung alter Industriebrachen
- Schaffung Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Minimierung Verkehrswege zur Erhöhung Wohn- u. Aufenthaltsqualität / innerörtl. Umgehungsstraße
- Festigung Schulstandort durch gezielte Modernisierungsmaßnahmen
- Modernisierung/ Instandsetzung Denkmalobjekte im Altstadtbereich/Lückenschließung durch Neubebauungen
- Erarbeitung interkommunales Tourismuskonzept

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Städtebaulicher Denkmalschutz
Gesamtvolumen:	ca. 24,1 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 41 ha
Laufzeit:	1991 - 2021

Sanierungsträger

EGS Entwicklungsgesellschaft mbH
Jutta Möller
Tel.: 0381 4914 313
jutta.moeller@egs-mv.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Stadtsanierung 1991 - 2015“

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang und Einzelobjektbesichtigungen

Im Rahmen einer Stadtführung durch das Sanierungsgebiet Altstadt und den Hafenbereich wird die breite Öffentlichkeit über die Aufgaben und Ergebnisse der Stadtsanierung informiert und Einblick in zukünftige Planungsvorhaben gegeben. Unter anderem können Interessierte eine geförderte private Modernisierung (Markt 5) und eine geförderte private Neubaumaßnahme (Dammstraße 4) besichtigen. Die Möglichkeit zur Begehung der historischen Wehranlagen „Dammtor“ und „Fangelturm“ werden von vielen Bürgern genutzt. Starkes Interesse zeigen die Bürger an dem unter Denkmalschutz stehenden Papenhof und folgen mit Interesse den Erläuterungen zu den historischen Befunden. Das Objekt befindet sich derzeit noch in der Sanierung und wird nach Fertigstellung als Kulturforum öffentlich genutzt.



Dammtor



Marktplatz (Markt 5)



Hafen



Fangelturm

Fotos: EGS



Stadt Boizenburg „Historischer Stadtkern“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhalt, Sanierung und Modernisierung der historischen Bausubstanz
- Neuordnung und qualitative Aufwertung des öffentlichen Raums
- Sanierung und Modernisierung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
- Stärkung des Einzelhandels und des Wohnstandortes

Kenndaten der Maßnahme

Programme: Städtebauförderungsprogramme, Stadtumbau Ost, Teil Aufwertung
Gesamtvolumen: 44,5 Mio. Euro
Gebietsgröße: 24,5 ha
Laufzeit: 1991 - 2018

Sanierungsträger

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Büro Güstrow
Simone-Dorothee Warthemann
Tel.: 03843 693412
s.warthemann@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

STADT IM WANDEL – OHNE HANDEL?

Veranstaltungsformat: Workshop zur Problematik des Einzelhandels in der Innenstadt

Mehr als 20 Boizenburger sind der Einladung gefolgt, am Tag der Städtebauförderung mit Experten über ein dringendes Problem der Stadt, den Rückgang des Einzelhandels in der Innenstadt, zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungsansätzen zu suchen.

Trotz des leichten Nieselregens nutzen Interessierte bereits am Vormittag den Infostand auf dem Markt, um mit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung zu debattieren und sich auf den Workshop einzustimmen. Die Vorträge von Dr. Stefan Holl, Geschäftsführer der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung, und Kristin Just von der IHK zu Schwerin liefern eine Vielzahl von Anregungen, so dass anschließend im Speicher in der Königstraße, ein ebenfalls mit Unterstützung aus Städtebaufördermitteln saniertes historisches Gebäude, sehr intensiv diskutiert wurde.

Eine große Chance, das Thema weiter zu verfolgen, sieht die Stadt in der Teilnahme am Exwost-Forschungsfeld „Potenziale von Kleinstädten in peripherer Lage“.



Diskussion im Speicher in der Königstraße



Stadt Laage „Ortskern / Scheunenviertel“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhalt des Stadtkerns und des Scheunenviertels in städtebaulicher Struktur
- Erhalt und Entwicklung der Altstadt zum Wohnstandort und Schwerpunkt für Infrastruktureinrichtungen
- Sanierung und Modernisierung privater Gebäudesubstanz
- Sanierung und Modernisierung Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
- Aufwertung und Neugestaltung der öffentlichen Straßen- und Plätze
- Flächenmanagement
- Projektentwicklung und -management

Kenndaten der Maßnahme

Programme: Städtebauförderungsprogramme, Stadtumbau Ost
Kleinere Städte und Gemeinden
Gesamtvolumen: 28,2 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 12,80 ha
Laufzeit: 1991 - 2020

Sanierungsträger

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Büro Güstrow
Simone-Dorothee Warthemann
Tel.: 03843 693412
s.warthemann@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Kita Laage

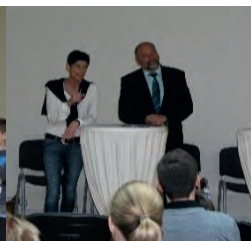
Städtebauliche Sanierung „Ortskern/Scheunenviertel“

Veranstaltungsformat: Tag der offenen Tür

Über 300 Besucherinnen und Besucher nutzen die Gelegenheit, den Neubau der KITA Knirpsenland etwa drei Monate vor der offiziellen Eröffnung zu besichtigen. Auch Wirtschaftsminister Harry Glawe lässt es sich nicht nehmen, sich einen persönlichen Eindruck vom Fortschritt der Baumaßnahme und dem sinnvollen Einsatz der Fördermittel zu überzeugen. In seinem Grußwort lobt er die erfolgreichen Bemühungen der Stadt um eine Konzentration von Angeboten der frühkindlichen Betreuung bis hin zur schulischen Infrastruktur rund um den RecknitzCampus, die mit dem Neubau der KITA eine gelungene Abrundung erfährt. Gemeinsam mit Planern, Bauherren und Nutzer wird der interessierten Öffentlichkeit in einem Podiumsgespräch der Werdegang des Neubaus von der Idee zur Realisierung erläutert. Führungen durch das Gebäude und kleine Einlagen der Kindergartenkinder ergänzen das Programm.



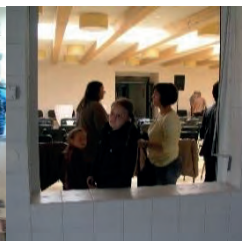
Programm der Kindergartenkinder



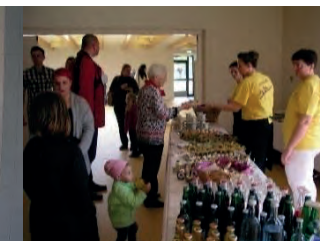
Grußworte: Bürgermeisterin und Minister



Erläuterungen am Plan



Neugierige Blicke hinter die Kulissen



Sorge um das leibliche Wohl



Stadt Malchow „westliche Altstadt / Stadtinsel / Kloster“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Nutzung Lagequalität am Wasser durch Erschließung der Hafenflächen
- Erhalt und Entwicklung des Klosters und des Klosterumfeldes
- Öffentlichkeitsarbeit, Errichtung von Beteiligungsstrukturen
- Modernisierung/ Instandsetzung Denkmalobjekte im Altstadtbereich/ Lückenschließung durch Neubebauungen
- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Neuordnung v. Flächen/ Entwicklung alter Industriebrachen
- Städtetzwerk

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebaulicher Denkmalschutz, Kleine Städte / Gemeinden Landesprogramm

Gesamtvolumen: 54,8 Mio. Euro

Gebietsgröße: ca. 39 ha

Laufzeit: 1991 - 2020

Sanierungsträger

EGS Entwicklungsgesellschaft mbH
Tomas Kämpfert
Tel.: 0385 3031 777
tomas.kaempfert@egs-mv.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Einweihung der sanierten Klosterkirche Malchow

Veranstaltungsformat: Benefizkonzert, Klosterspaziergang

Nach Abschluss der Fassaden- und Dacharbeiten der Klosterkirche und der Neugestaltung der Außenanlagen im April 2015 konnte der Go-Brass des Bundespolizeiorchesters Berlin für ein Benefizkonzert gewonnen werden. Die Spenden werden für den weiteren Erhalt des Klosterensembles verwendet.

Geführte Rundgänge mit Historikern, Restauratoren und Planern, Tumbesteigung und natürlich die Ausstellung „Landschaften in Mecklenburg-Vorpommern“ sind gut besucht.

Auf dem „Damenplatz“ sorgt der Kelten- und Germanenstamm der Sugambres für Unterhaltung und das leibliche Wohl.



Im Klosterhof



Villa Auguste, betreutes Wohnen



Neubau Drehbrücke / Stadthafen



Klosterkirche



Klosterportal



Stadt Neubrandenburg „Altstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Sicherung/Wiederherstellung der historisch und baulich wertvollen Bausubstanz
- Schaffung erlebbarer Stadträume durch raumbildende Bebauung
- stadtstrukturelle und stadträumliche Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketingkonzept
- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Projektentwicklung und -management

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebauförderungsprogramm, städtebaulicher Denkmalschutz, Aktive Stadt- u. Ortsteilzentren und EFRE

Gesamtvolumen: 146,5 Mio. Euro

Gebietsgröße: ca. 61,7 ha

Laufzeit: 1991 - 2022

Sanierungsträger

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Büro Neubrandenburg
Thomas Riemer
Tel.: 0395 45538 11
t.riemer@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Hinter die Kulissen schauen“

Veranstaltungsformat: Führungen

Das neue „Haus der Kultur und Bildung“ (HKB) öffnete neu seine Türen und gewährt Einblick in das neuentstandene Tagungs- und Kongresszentrum der Stadt Neubrandenburg. Die Modernisierung, Instandsetzung und bauliche Aufwertung des denkmalgeschützten DDR-Kulturhausbaues aus den 70er Jahren war lange ein umstrittenes und wilddiskutiertes Thema. Der Abriss stand dabei genauso zur Debatte wie die Modernisierung. Schlussendlich fiel die Entscheidung zugunsten der Modernisierung, die mit Hilfe von EFRE-Mitteln nun möglich ist. So können die Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen und in stündlichen Führungen des Veranstaltungszentrums Neubrandenburg GmbH das umgestaltete Haus besichtigen und sich über die durchgeführten Baumaßnahmen im denkmalgeschütztem Gebäude informieren. Nun bleibt nur noch die Freude auf die Veranstaltungen und Events.



Haus der Kultur und Bildung



Führungen durch das Veranstaltungszentrum Neubrandenburg



Plakat



Stadt Ribnitz-Damgarten „Innenstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Aufwertung des öffentlichen Raums
- Aufbau und Stärkung vorhandener gewerblicher Kooperationen
- Errichtung von Beteiligungsstrukturen
- Organisation und Moderation von Beteiligungsprozessen sowie Öffentlichkeitsarbeit
- Flächenmanagement

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebauförderungsprogramm
Gesamtvolumen: 50 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 40 ha
Laufzeit: 1991 - 2016

Sanierungsträger

BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Büro Sellin
Doris Mittelstädt
Tel.: 038303 16171
dmittelstaedt@baubeconstadtsanierung.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Feierliche Übergabe der Erschließungsmaßnahme Ausbau Nizzestraße II. BA, Ulmenallee, Quartier 24

Veranstaltungsformat: Offizielle Übergabe

Am Tag der Städtebauförderung wird eine der großen Erschließungsmaßnahmen in Ribnitz-Damgarten ihrer Bestimmung übergeben. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Kinderspielfeld im Quartier 24 gelegt. Mit einem Kinderfest wird die Wirkung der Städtebauförderung Jung und Alt nahe gebracht. Zudem öffnet die KITA „Rosengarten“ und die Theodor-Bauermeister-Schule, die mit Mitteln der Städtebauförderung saniert und erweitert wurden, für alle Bürger ihre Türen. Mit diesen Maßnahmen können die bereits seit 1991 laufenden Bemühungen um die Erhaltung der Bausubstanz in der Innenstadt Ribnitz-Damgarten umgesetzt werden.



Feierliche Übergabe des Kinderspielfeldes im Quartier 24



Hansestadt Rostock – Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- wertvolle historische Bausubstanz
- noch immer vorhandene Kriegsspuren tilgen
- städtebauliche Missstände beseitigen
- den Weg für die Entwicklung einer modernen City ebnen
- Organisation und Moderation von Beteiligungsprozessen sowie Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbau und Stärkung vorhandener gewerblicher Kooperationen
- Aufwertung des öffentlichen Raumes

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebaulicher Denkmalschutz, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme, Stadtumbau

Gesamtvolumen: 170 Mio. Euro (bisher eingesetzte StBauFM)

Gebietsgröße: ca. 144 ha (Am Anfang)

Laufzeit: seit 1991

Sanierungsträger

Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau GmbH (RGS)
 Reinhard Wolfgramm
 Tel.: 0381 456070
 r.wolfgramm@rgs-rostock.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Durch das Sanierungsgebiet "Stadtzentrum Rostock"

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang

Im Rahmen der Sanierung des Rostocker Stadtzentrums mussten die Funktionen „Wohnen“, „Handel, Kultur, Tourismus, Bildung und Verwaltung“ sowie „Verkehr“ und „Grün“ in Einklang gebracht werden. Funktionale und ästhetische Belange sollten dabei gleichermaßen eine Rolle spielen. Schwerpunkt wurde das 1991 definierte Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“, 1997 und 2010 ergänzt durch ein Erweiterungsgebiet im Bereich des jetzigen "Petriviertels" und dem Erweiterungsgebiet "Ehemaliger Güterbahnhof". Zu den Akteuren des Stadtentwicklungsprozesses gehören neben Bürgerinnen und Bürgern auch Grundstückseigentümer, Bürgerschaft, Ortsbeiräte, Stadtverwaltung und Träger öffentlicher Belange. Diese sind eingeladen, den Rundgang zu begleiten.



Rathaus am Neuen Markt
 Der Rathausanbau wurde umfassend saniert. Der zentrale Platz vom Durchgangsverkehr befreit.

Die Vorfläche des Kröpeliner Tores, umfassend saniert, ist der westliche Eingang zur Innenstadt.

Der Neubauteil der Hochschule für Musik und Theater fügt sich imposant in die Altstadtbebauung ein.

Die Teilnehmer der Stadtführung am 9. Mai 2015 besichtigen den Heiligengeisthof in der Rostocker Innenstadt.



Landeshauptstadt Schwerin „Schelfstadt / Altstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- die Stadt am Wasser entwickeln
- das historische Stadtbild bewahren und erneuern
- Innovation zur Co²- Minderung fördern
- Innenentwicklung als Priorität
- Mobilität stadt-und umweltverträglich gewährleisten
- Errichtung von Beteiligungsstrukturen
- Organisation und Moderation von Beteiligungsprozessen

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadtbau Ost Aufwertung Landesprogramm, Städtebaulicher Denkmalschutz, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Gesamtvolumen: 110 Mio. Euro

Gebietsgröße: ca. 48 ha

Laufzeit: 1991 - 2020

Sanierungsträger

EGS Entwicklungsgesellschaft mbH
Silviana Kreis
Tel.: 0385 3031 775
silviana.kreis@egs-mv.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Fahrradtour durch die Fördergebiete u. a. Schelfstadt Besichtigung des Wichernsaals und der Werderstraße 66 / 68

Wichernsaal: Im Jahr 1893 wurde in der Apothekerstraße ein mehrgeschossiges Gebäude als Herberge „Zur Heimat“ mit einem Vereinssaal auf dem Hof errichtet. Der Saal wurde nach dem Hamburger Theologen Johann Hinrich Wichern benannt. Der hofseitige Saalanbau ist eine für das ausgehende 19. Jh. typische Bauweise und hat eine stadtgeschichtliche und als Einzeldenkmal wichtige Bedeutung. Die sehr sparsam ausgeführte Konstruktion der Saalwände und des Dachtragwerkes mit seiner Ornamentik und Farbigkeit stellen den zu erhaltenden Denkmalwert des Gebäudes dar.

Werderstraße 66 / 68 - zukünftiger Hort der Heinrich-Heine Schule: Die Gebäude in der Werderstraße 66 / 68 liegen im Sanierungsgebiet Schelfstadt/ Südliche Werdervorstadt. Sie stammen aus den 1920iger Jahren und wurden zuletzt als Büro- bzw. Wohngebäude genutzt. Die Gebäude sollen als Hortgebäude mit rd. 200 Hortplätzen für die benachbarte Heinrich-Heine-Schule saniert und umgenutzt werden. Diese wichtige Gemeinbedarfsaufgabe der Stadt Schwerin wird mit Städtebaufördermitteln von Bund und Land in Höhe von 2,4 Mio. Euro unterstützt. Neben der Sanierung der Gebäude wird eine angrenzende Freifläche zum Spiel und Aufenthalt hergestellt.



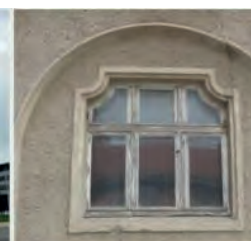
Sanierung Wichernsaal, Apothekerstraße 48



Fahrradtour



Sanierung Werderstraße 66 / 68





Hansestadt Wismar „Sanierungsgebiet Altstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Innen- vor Außenentwicklung
- Stärkung der Altstadt als Identitätskern mit ihrer Funktion als Standort für Bildung, Kultur, Wissenschaft, Handel, Dienstleistung und Verwaltung
- Schutz und denkmalgerechte Weiterentwicklung der UNESCO-Welterbestätte
- Qualifizierung der Wohnfunktionen – Schaffung attraktiver, vielfältiger Formen
- Ausbau der sozialen, verkehrlichen und technischen Infrastruktur

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebaulicher Denkmalschutz
Gesamtvolumen: 120 Mio. Euro (alle Programme)
Gebietsgröße: ca. 103 ha
Laufzeit: 1991 - 2020

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Wismar
Wolfgang Klaus
Tel.: 03841 252811
wolfgang.klaus@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Wismar putzt sich raus

„Sanierungsmaßnahme Wismar Altstadt“

Veranstaltungsort: In und um den Lindengarten

Durch den Tag der Städtebauförderung sollen einer breiten Öffentlichkeit Informationen zu Aufgaben, Umsetzung und Ergebnissen der Städtebauförderung näher gebracht werden.

Unter dem Motto Entdecken, Mitmachen, Genießen wurden verschiedenste Projekte vorgestellt. Nach der Eröffnung und Einweihung eines neuen Spielgerätes durch Herrn Senator Berkhahn begann der Aktionstag mit einem Frühjahrsputz und Verschönerungsaktion im Lindengarten, welcher dieses Jahr seinen 200. Geburtstag feiert. Ferner konnten z. B. auch aktuelle in Durchführung befindliche Sanierungsprojekte in diesem Bereich wie die Thormannvilla und das Gebäude Bahnhofstr. 12a besichtigt werden. Eine Vielzahl von Akteuren und Projektgruppen rundeten das Programm mit ihren Beiträgen ab.



Plakat



Eröffnung / Übergabe Spielgerät



Bahnhofstraße 12a



Infoplate



Bahnhofstr. 1 / Thormannvilla



Pflanzaktion Lindengarten



Stadt Wolgast „Historische Innenstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhalt der historischen Bausubstanz und Schließung vorhandener Baulücken
- Ergänzung bzw. qualitative Aufwertung des Freiflächenangebotes sowie des Grünbestandes
- Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes und des Erschließungszustandes sowie der Sicherheit und Gesundheit der Bürger und Gäste
- Wirtschaftliche Belebung und Stärkung der Nutzungsart „Wohnen“

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Städtebaulicher Denkmalschutz
Gesamtvolumen:	35,2 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 28,2 ha
Laufzeit:	1991 - 2021

Sanierungsträger

BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Büro Wolgast
Katrin Rosenow
Tel.: 03836 3399224
krosenow@baubeconstadtsanierung.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Einweihung und Widmung des „Philipp-Otto-Runge Platzes“

Veranstaltungsformat: Offizielle Widmung und Eröffnung

Im Beisein von fast 200 Gästen erfolgt die offizielle Widmung und Eröffnung des neugeschaffenen Platzes. Dieser Platz bereichert die Altstadt durch seine Multifunktionalität und präsentiert sich in all seinem Facettenreichtum. Die Schülerinnen und Schüler des Runge-Gymnasiums Wolgast präsentieren hier Ihre Kunstprojekte. Unter den Gästen ist auch der letzte Nachfahre der Familie Runge, Dr. Paul Runge. Mitglieder des „Runge-Klubs Wolgast“ in Kostümen aus der Zeit um 1800 verleihen der Veranstaltung einen historischen Rahmen. Abgerundet wird der Tag mit der Eröffnung des neuen Ausstellungsbereiches im „Runge-Haus“ der Stadt Wolgast. Philipp Otto Runge wurde am 23.07.1777 in der See- und Handelsstadt Wolgast in Schwedisch-Pommern, in der Kronwiekstraße (heute Rungehaus) geboren. Er ist einer der bedeutendsten Maler norddeutscher Romantik. Zu seinen Werken zählen zahlreiche Scherenschnitte, Radierungen, Kupferstich-Illustrationen, Märchen (Van den Fischer und seine Frau), Kinderporträts (Die kleine Perthes) sowie das erste drei-dimensionale Farbensystem. Er verstarb am 2.12.1810 in Hamburg an Tuberkulose.



Eröffnung der Veranstaltung durch den Bürgermeister



Kunstprojekt im Aufenthaltsbereich



Informationstafeln am Farbband



Stadt Cuxhaven „Lehfeld“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Modernisierung und Instandsetzung der sanierungsbedürftigen Bausubstanz (Mehrfamilienblöcke und Reihenhäuser)
- Erhalt preiswerten Wohnraums
- Erneuerung und Aufwertung des wohnungsnahen Umfelds
- Erneuerung des Ritzebüttler Marktplatzes als Verbindung des Quartiers zur Innenstadt
- Neugestaltung der Straßenräume
- Einrichtung/Schaffung eines Bewohnerzentrums zur Stärkung der Identifikation mit dem Wohnquartier
- Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur und Bewohneraktivierung

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Soziale Stadt
Gesamtvolumen:	rd. 3,6 Mio. Euro (plus rd. 2 Mio. Euro EFRE-Mittel)
Gebietsgröße:	22,8 ha
Laufzeit:	2007 - 2018

Sanierungsträger

BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Büro Bremen
Alexander Marth
Tel.: 0421 3290133
amarth@baubeconstadtsanierung.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Frühlingsfest im Lehfeld“

Veranstaltungsformat: Quartiersfest / Sanierung in Cuxhaven gestern-heute-morgen

Die Stadt Cuxhaven begeht den ersten Tag der Städtebauförderung im Rahmen eines Frühlingsfestes im Soziale Stadtgebiet Lehfeld. Im Rahmen einer Ausstellung zur Sanierung Lehfeld wird die laufende Maßnahme auch in den Kontext der vorangegangenen Sanierung der Innenstadt (Maßnahme „Ritzebüttel“) und der geplanten Sanierung in Süderwisch gestellt.

Als besonderes Programmhilighlight können Besucher sich mit einer Kranfahrt einen Überblick über ihr Quartier aus der Vogelperspektive verschaffen. Die im Zuge Sanierung umgesetzten Maßnahmen wurden in einem Fotoquiz aufbereitet, das bei einer Kutschfahrt zu lösen ist. Um Besucher ins Gebiet zu locken, gibt es zudem einen Shuttle-Service zum zeitgleich stattfindenden Fest der Lebenshilfe.



Straßenerneuerung



Maßnahmenplan



Stadt Lüneburg „ehemaliges STOV-Gelände“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Entwicklung des ehem. militärisch genutzten Areals zum urbanen Stadtquartier mit eigener Identität
- großflächige Beräumung, Neuordnung und Neuerschließung des Quartiers
- Erhalt der Gebietscharakteristik mittels tlw. Umnutzung von Speichergebäuden und ehem. Bäckerei
- Ansiedlung neuer Nutzungen: Gewerbe Dienstleistungen, Wohnen und Gemeinbedarfseinrichtungen
- Standortstärkung durch innenstadtnahe Gewerbeflächen
- Aufhebung der stadträumlichen Insellage mit Kulturzentrum als Magnet

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadtbau West
 Gesamtvolumen: rd. 6 Mio. Euro
 Gebietsgröße: 9 ha
 Laufzeit: 2008 - 2016

Sanierungsträger

BauBeCon Sanierungsträger GmbH
 Büro Bremen
 Alexander Marth
 Tel.: 0421 3290133
amarth@baubeconstadtsanierung.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Vom Aschenputtel zur Prinzessin“

Die Verwandlung der Militärbrache StOV

Veranstaltungsformat: Ausstellung und Abstimmung

Als Thema des Städtebauförderungstages stellt die Hansestadt Lüneburg die Verwandlung einer Militärbrache in ein neues, lebendiges Stadtquartier vor. Neben einer Ausstellung zur Entwicklung des ehemaligen Standortverwaltung der Bundeswehr zu einem neuen Stadtteil mit vielfältigen Nutzungen, haben Besucher die Möglichkeit über Gestaltungsvarianten für den Eingangsbereich in das Quartier, der gleichzeitig als Vorplatz des neuen Kultur- und Veranstaltungszentrums „KulturBäckerei“ dienen soll, abzustimmen.

Passend zum Aushängeschild des Gebietes, der Kulturbäckerei als Heimat von Künstlern unterschiedlicher Couleur wird für Kinder ein Malwettbewerb angeboten. Während den großen Gästen die beeindruckende Neuentwicklung des Quartiers in den letzten Jahren in zwei Führungen von Frau Stadtbaurätin Gundermann veranschaulicht wird.



Speichergebäude während Sanierung

Neuordnungsplan



Stadt Wolfsburg „Handwerkerviertel

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Entwicklung der baulichen Struktur zur Stärkung der Funktion als innerstädtischer Wohnstandort
- Städtebauliche Neuordnung sowie Wieder- und Zwischennutzung von Brachen
- Funktionale Profilierung des Stadtquartiers zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
- Aufwertung des öffentlichen Raumes (Straßenräume, Platanlagen, Quartierseingänge)
- Verbesserung der Durchwegung des Quartiers für Radfahrer und Fußgänger
- Neuordnung der Verkehrs- und Parkplatzsituation
- Imagebildung durch Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Stadtumbau West, Städtebauliche Sanierungsmaßnahme
Gesamtvolumen:	ca. 9,7 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 27 ha
Laufzeit:	Sanierungsgebiet seit 2009 Stadtumbau West seit 2015

Sanierungsmanagement

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH
Barbara Neubauer
Tel.: 030 44 36 36 43
neubauer@stern-berlin.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Einweihung kleinteiliger Aufwertungsmaßnahmen Seilerstraße

Veranstaltungsformat: Einweihung, geführte Touren, offenes Büro, Ausstellung, temporäre Flächennutzung

Als erstes fertiggestelltes bauliches Projekt der Stadt im öffentlichen Raum des Sanierungsgebiets Handwerkerviertel werden die kleinteiligen Aufwertungsmaßnahmen in der Seilerstraße eingeweiht. Hier werden Bäume gepflanzt, Fahrradständer aufgestellt und Pflanzflächen angelegt. Gleichzeitig kann die anwesende Stadtbaurätin Frau Monika Thomas die erstmalig erfolgte Aufnahme des Gebietes in das Förderprogramm Stadtumbau West bekannt geben. Anschließend gibt es die Möglichkeit, geführt durch einen Mitarbeiter des Forum Architektur, die einzelnen Aktionen am Tag der Städtebauförderung in den Quartieren Handwerkerviertel, Höfe und Westhagen per E-Bike zu besuchen. Die Fahrräder sind für diesen Tag durch ein Wolfsburger Autohaus kostenlos zur Verfügung gestellt worden. Eine zumeist zugeparkte Brachfläche an städtebaulich prägnantem Ort wird an diesem Tag von Fahrzeugen frei gehalten, durch den italienischen Kulturverein CreArte „bespielt“ und so in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. MitarbeiterInnen des Sanierungsmanagements von S.T.E.R.N. stehen im Sanierungsbüro für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Es werden Teile der Ausstellung „Geschichten aus der Altstadt“ gezeigt.



Einweihung Seilerstraße
Alle Fotos: Lars Landmann



Sanierungsbüro mit Ausstellung



Geführte Fahrradtouren



„Besetzung“ einer Brache



Stadt Brühl / Rhld. „Umsetzung Rahmenplanung Innenstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Stärkung Innenstadt und Nebenzentrum am Balthasar-Neumann-Platz
- Aufwertung der öffentlichen Räume
- Organisation und Moderation von Beteiligungsprozessen
- Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau und Stärkung vorhandener gewerblicher Kooperationen
- Private Modernisierungsmaßnahmen

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Gesamtvolumen: 6,6 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 50 ha
Laufzeit: 2009 - 2019

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Bonn
Rainer Kalscheuer
Tel.: 0228 5552 3710
rainer.kalscheuer@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Baustellenbegehung am Balthasar-Neumann-Platz

Veranstaltungsformat: Baustellenbegehung

Anfang März 2015 haben die Bauarbeiten für eine der größten innerstädtischen Baumaßnahmen begonnen, die grundlegende Erneuerung des Balthasar-Neumann-Platzes in der Innenstadt.

Am Tag der Städtebauförderung wird nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt das Planungskonzept für die Neugestaltung vorgestellt und eine gemeinsame Baustellenbegehung durchgeführt. Dabei werden die Zeitabläufe bis zur Fertigstellung erläutert und zahlreiche Fragen der Besucher beantwortet.



Markt auf dem Platz



Balthasar-Neumann-Platz (heute)



Konzept Neugestaltung



Baumaßnahmen Balthasar-Neumann-Platz



Stadt Dortmund, Phoenix West i. Rahmen d. Stadtumbaus Hörde

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Ankauf des stillgelegten Hochofenwerks Phoenix durch den Grundstücksfonds im Jahr 2001
- Flächensanierung, Herrichtung und Erschließung bis 2010
- Umnutzung zu einem führenden Standort für Mikro-, Nano- und Produktionstechnologie
- Im Zuge des Stadtumbaus im Stadtteil und im Zentrum Hörde markiert Phoenix West den industriell/ gewerblichen Strukturwandel
- Komplexes Projektmanagement
- Finanzierungs- und Fördermittelmanagement

Kenndaten der Maßnahme

Programm: GRF und RWP
Gesamtvolumen:
Gebietsgröße: ca. 115 ha
Laufzeit: ab 2001

Sanierungsträger

NRW.URBAN GmbH & Co. KG
Im Treuhandauftrag des Landes NRW für den Grundstücksfonds
Franz Große-Kreul
Tel.: 0231 4341 289
Franz.Grosse-Kreul@nrw-urban.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Städtebau live erleben

Hörde – 675 Jahre Stadt(umbau)

Veranstaltungsformat: Stadtteilspaziergang zu Projekten des Stadtumbaus Hörde

Ausgehend vom sog. „Skywalk“, einem stählernem Steg über einer ehem. Industriegasleitung, wird die Entwicklung der Fläche Phoenix West erläutert. Stadtumbauprojekte im Zentrum des Stadtteils Hörde sowie der Hafen am neu entstandenen Phoenix See sind weitere Zielpunkte des geführten Stadtteilspazierganges. Der Strukturwandel im Stadtteil Hörde wird auch sichtbar und maßgeblich geprägt durch die Ansiedlung neuer Nutzungen auf dem ehemaligen Industrieareal Phoenix. Vor allem der Spaziergang über den „Skywalk“ erfreut sich sehr großer Nachfrage und Beliebtheit. Eindrucksvoll zeigt sich das vitale Interesse der Bürgerinnen und Bürger am Stadtumbau in ihrem Quartier.



Besucher auf dem Skywalk
(Foto: NRW.URBAN)





Stadt Gelsenkirchen (Tossehof)

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Verwandlung einer sozial und baulich problematischen Wohnanlage in ein Vorzeigeprojekt des Stadtumbaus mit Vorbildfunktion auf die übrigen Wohnimmobilien
- Sicherung einer ausgewogenen nachbarschaftsorientierten Mieterstruktur und einer langfristigen Vermietbarkeit der Wohnungen
- Wiederbelebung des öffentlichen Raums durch landschaftsgestalterische Verbesserungen
- Förderung und Stabilisierung der nachbarschaftlichen Aktivitäten

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadtbau West
 Gesamtvolumen: 6 Mio. Euro
 Einwohnerzahl im Gebiet: 2.500
 Laufzeit: 2007 - 2014

Gebietsbeauftragte

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen
 Stadterneuerung mbH NRW
 Birgit Wend
 Tel.: 0209 70 26 39 75
 birgit.wend@gelsenkirchen.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Busexkursion ins Projektgebiet Tossehof - Erneuerung einer 70er Jahre-Siedlung

Veranstaltungsformat: Rundgang

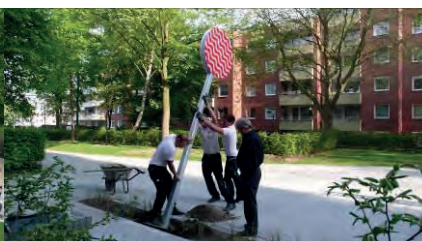
Anlässlich des bundesweiten Tages der Städtebauförderung ist der Staatssekretär im NRW-Bauministerium Michael von der Mühlen in Gelsenkirchen zu Besuch. Die Stadt Gelsenkirchen hat eingeladen sich vor Ort vom Fortschritt der Projekte des Stadtumbaus zu überzeugen. Ergänzend hierzu finden Quartiersführungen unter anderem auch im Stadtumbauquartier Tossehof statt. Die 70er Jahre-Siedlung mit der durch Leerstand bedrohten Wohnanlage Kopernikusstraße wurde im Rahmen des Stadtumbau-Programms zwischen 2007 bis 2014 mit Hilfe von Modernisierungen, Teilabbrüchen und Neuaufbauten nachhaltig aufgewertet. Ergänzend wurden die Freiräume und Wegeverbindungen umgestaltet.



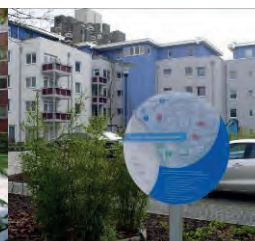
Wohnanlage Kopernikusstraße



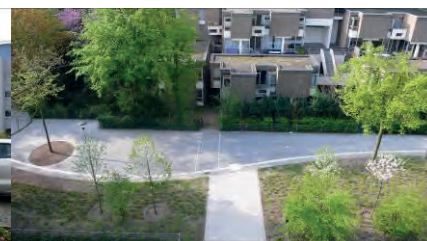
Umgestalteter Spielplatz Kopernikusstraße



Aufstellung der "Tossehofzeichen" als Wegemarken



Wohnanlage Kopernikusstraße mit "Tossehofzeichen" Chamisso-Grundschule



Umgestalteter Dörmannsweg



Stadt Hagen Wehringhausen

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Verbesserung der Wohnqualität und Wohnzufriedenheit, Aufwertung des öffentlichen Raums und Schaffung neuer Freiräume
- Verbesserung der Chancengleichheit der Bewohner hinsichtlich des Zugangs zu Bildung und Arbeitsmarkt sowie gesellschaftlicher Teilhabe
- Aufbau einer Immobilien- und Standortgemeinschaft, Stärkung der Händlergemeinschaft, Leerstandsmanagement

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Soziale Stadt
Gesamtvolumen: 4 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 117 ha
Laufzeit: seit 2012

Gebietsbeauftragte

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen
Stadterneuerung mbH NRW
Martin Vöcks
Tel.: 02331 3 73 52 66
voecks@stern-berlin.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Garten.Reich! - Info-Veranstaltung auf dem Bodelschwinghplatz

Veranstaltungsformat: Fest und Informationsveranstaltung

Auf dem Bodelschwinghplatz in Hagen Wehringhausen findet anlässlich des Tages der Städtebauförderung eine Info-Veranstaltung zum Thema "Urban Gardening" statt. Der Nachbarschaftsgarten auf dem Bodelschwinghplatz ist Teil des Projektes Garten.Reich!. Das Projekt soll das urbane Grün und das Gemeinschaftsgefühl in Wehringhausen stärken. Die Hochbeete und Gartenmöbel auf dem in die Jahre gekommenen Bodelschwinghplatz wurden von den Bürgern selbst gebastelt und durch Paten bepflanzt und gepflegt. Der temporäre öffentliche Garten soll den Platz optisch verbessern und den Beginn der großen Baumaßnahmen ankündigen. Auf der Info-Veranstaltung gibt es neben Kaffee, Waffeln und Spielangeboten für Kinder jede Menge Informationen über Nachbarschaftsgärten im öffentlichen Raum und eigene Beteiligungsmöglichkeiten.



Gemeinschaftsgarten am Bodelschwinghplatz
(Quelle: <https://gartenreichwehringhausen.wordpress.com/>)



Stadt Heiligenhaus, ehem. Kiekert - Gelände

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Umnutzung eines ehemaligen Gewerbeareals in innenstadtnaher Lage
- Ansiedlung von Hochschulcampus, Einzelhandel und Wohnen
- Abbruch, Baureifmachung und Erschließung
- Ausschreibung und Vergabe
- Finanzierungs- und Fördermittelmanagement
- Komplexes Projektmanagement

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadtbau West
Gesamtvolumen: ca. 3 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 5 ha
Laufzeit: 2004 / 2005 - 2016

Sanierungsträger

NRW.URBAN GmbH & Co. KG
Im Treuhandauftrag des Landes NRW für den Grundstücksfonds
Cornel Volk
Tel.: 0211 5 42 38 311
Cornel.Volk@nrw-urban.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Geführter Stadtrundgang und E-bike Rundfahrt

Veranstaltungsformat: Geführter Stadtrundgang/ Stadtrundfahrt mit E-bike

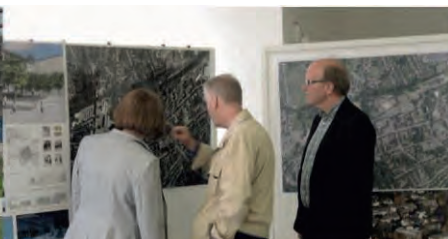
Durchführung der Veranstaltung zum „Tag der Städtebauförderung 2015“ in Kooperation von Stadt Heiligenhaus und NRW.URBAN GmbH & Co. KG im Treuhandauftrag des Landes NRW für den Grundstücksfonds. Im Rahmen von Stadtrundgang und E-bike Rundfahrt werden die Umnutzung und Entwicklung des innenstadtnahen ehem. „Kiekert-Geländes“ erläutert und Meilensteine realisierter Innenstadt-Projekte in Heiligenhaus gezeigt. Weiterer Anlaufpunkt ist Heiligenhaus-Oberilp. Interessierte Bürger nutzen diese Gelegenheit, sich an Hand von Plänen und in der Örtlichkeit über Städtebauförderungsmaßnahmen zu informieren und sich in den Diskussionsprozess einzubringen.



Bürgermeister Dr. J. Heinisch, Stadt Heiligenhaus; F. Meiers, GF NRW.URBAN, P. Becker, MdB und Technischer Beigeordneter H. Flügge, Stadt Heiligenhaus (Foto: Stadt Heiligenhaus)



Technischer Beigeordneter Harald Flügge, erläutert die Neugestaltung einer Grünfläche auf dem ehem. Kiekert-Gelände (Foto: Stadt Heiligenhaus)



Siegfried Peterburs, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Stadt Heiligenhaus, im Gespräch mit interessierten Bürgern (Foto: NRW.URBAN)



Impressionen (Fotos: NRW.URBAN)



Kupferstadt Stolberg „Umsetzung IHK Innenstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Funktionsstärkung der Innenstadt
- Überwindung der Leerstände im Ladeneinzelhandel
- Aufwertung der öffentlichen Räume
- Erhöhung Aufenthaltsqualität und Schaffung von Kommunikationsräumen
- Organisation und Moderation von Beteiligungsprozessen
- Aufbau und Stärkung vorhandener Kooperationen
- Umfassende Gebäudesanierung

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadtbau West
Gesamtvolumen: 26 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 80 ha
Laufzeit: 2014 - 2019

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Bonn
Rainer Kalscheuer
Tel.: 0228 5552 3710
rainer.kalscheuer@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Baustellenbegehung am Balthasar-Neumann-Platz

Veranstaltungsformat: Vorträge, Stadtrundgang, Besichtigungen

Im Rahmen von Fachvorträgen, Begehungen der Innenstadt und Besichtigungen wird den Bürgerinnen und Bürgern am Tag der Städtebauförderung das Handlungs- und Investitionsprogramm für die Erneuerung der Innenstadt umfassend vorgestellt. An vorbereiteten Infoständen können Anregungen und Meinungen zur Stadterneuerung eingebracht werden.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister der Kupferstadt Stolberg und einen Einführungsvortrag der DSK wird das neu eingerichtete Quartiersbüro besichtigt. Stadtrundgänge führen zu den Plätzen und Freianlagen, die in den nächsten Jahren erneuert werden sollen.



Gebäudemodernisierung



Bastinsweiher



Aufwertung Straßenraum



Historisches Rathaus



Stadt Landau i. d. Pfalz „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Konversion Landau Süd“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Entwicklung eines neuen Quartiers im Süden der Stadt Landau (Wohnpark Am Ebenberg)
- Flächenfreilegung
- Altlastenbeseitigung
- Grundstücksneuordnung
- Erstellung der Erschließungsanlagen
- Betreuung von Modernisierungs- und Baumaßnahmen
- Vermarktung der Bauflächen und Bestandsgebäude
- Finanzielle Abwicklung der Gesamtmaßnahme

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebauliche Erneuerung, Programmteil Entwicklungsprogramm
 Gesamtvolumen: ca. 58,5 Mio. Euro
 Gebietsgröße: ca. 25 ha
 Laufzeit: 2008 - ca. 2021

Entwicklungsträger und Treuhänder

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Büro Mainz
 Bernd Bruder
 Tel.: 06131 96118 40
bernd.bruder@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Geförderte Projekte und Maßnahmen Landau – ein Überblick“

Veranstaltungsformat: Ausstellung, Information und Mitmachaktionen

Ziel der Veranstaltungen zum Tag der Städtebauförderung ist es, die bereits abgeschlossenen sowie die aktuellen kommunalen Projekte in unterschiedlicher Form der Öffentlichkeit zu präsentieren und dabei die Bedeutung der Städtebauförderung für die Stadtentwicklung Landaus herauszustellen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema „Stärkung der Bürgerbeteiligung“. Neben der Ausstellung „Städtebauförderung in Landau“ – hier u. a. mit dem Konversionsprojekt Landau Süd – informiert eine Mediathek mit Diashow (Vorher – Nachher) zur städtebaulichen Entwicklung und Erneuerung Landaus. Mitmachaktionen wie z. B. „Jetzt machen Sie mal einen Punkt“ und „Memory“ zu Städtebauförderungsprojekten sind ebenso Teil der Veranstaltung.



Bestandsgebäude



Städtebaulicher Rahmenplan



Hans-Dieter Schlimmer, Oberbürgermeister (rechts); Bernd Bruder, DSK (links)



Überdimensionierter Bilderrahmen



Stadt Neuwied „Südöstliche Innenstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Fortschreibung der integrierten Handlungskonzepte Soziale Stadt und Aktives Stadtzentrum
- Aufwertung der beiden Gebietskulissen zur Stabilisierung der Wohn- und Einzelhandelsstruktur
- Aufwertung des Rheinufer für Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher
- Aufwertung des öffentlichen Raums und der Erschließung
- Aktivierende Bürgerbeteiligung und Quartiersarbeit

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Soziale Stadt + Aktives Stadtzentrum
Gesamtvolumen:	30.620 Euro + 23.298 Euro
Gebietsgröße:	37 ha + 24 ha
Laufzeit:	2015

Ansprechpartner

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
NH ProjektStadt
Dipl.-Ing. Dr. Jürgen Schmitt
Tel.: 069 6069 1168
juergen.schmitt@nh-projektstadt.de

Dipl.-Ing. Eberhard Röck
Tel.: 069 6069 1458
eberhard.roeck@nh-projektstadt.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Eröffnungs- und Begegnungsfest

Veranstaltungsformat: Straßenfest

Im Rahmen der Fortschreibung der integrierten Handlungskonzepte wird das Stadtteilstadt genutzt, um einen Informationsstand für Bürgerinnen und Bürgern einzurichten. Hier haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit über den bisherigen Prozess zu diskutieren und Wünsche und Ideen für die Fortschreibung zu äußern. Parallel dazu findet eine Luftballonaktion mit Kindern statt.



Infostand



Ideen und Wünsche der Bürger



Luftballonaktion für Kinder



Ortsgemeinde Thaleischweiler-Fröschen „Hauptstraße“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Schaffung einer lebendigen Mitte mit unterschiedlichen Funktionen
- Umbau und Attraktivierung des öffentlichen Straßenraums
- Achse der Generationen: Bündelung von Gemeinbedarfseinrichtungen
- Öklam: Aufwertung von Aufenthaltsbereichen
- Verwaltung / Kirche: Ausbau zu einem attraktiven Verwaltungszentrum
- Sanierung des Gebäudebestandes

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Ländliche Zentren – Kleinere Städte und Gemeinden
Gesamtvolumen:	5,9 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 8,7 ha
Laufzeit:	2014 - 2023

Sanierungsberater

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Mainz
Gero Seidler
Tel.: 06131 96118 37
gero.seidler@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Wir sind dabei“

Veranstaltungsformat: Information und Dokumentation

Nach Fertigstellung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts beabsichtigt die Ortsgemeinde in den nächsten 10 Jahren ein Bündel abgestimmter Maßnahmen zur Stärkung der Ortsmitte durchzuführen. Mit der Veranstaltung wird zum einen über die Städtebauförderung allgemein, die Ziele der Gemeinde und die Fördermöglichkeiten für „Private“ informiert, zum anderen werden auch bereits konkrete Planungen verschiedener öffentlicher Maßnahmen vorgestellt. Neben der Ausstellung zur Städtebauförderung informiert eine Diashow über die in diesem Jahr geplante Spielscheune. Eine Hüpfburg und Eisgutscheine sind ebenso Teil der Veranstaltung.



Logo für die Ortsmitte



zukünftige Spielscheune



Ausstellung zur Städtebauförderung



Pläne zum Umbau der Hauptstraße



Stadt Froburg „Stadtumbau-Ost“

Ziele der Gesamtmaßnahmen und Handlungsschwerpunkte

- Fördermittelakquise
- Programmbegleitung
- Vorbereitung und Abrechnung von Maßnahmen

Kenndaten der Maßnahmen

Programm: Stadtumbau Ost
Programnteil Aufwertung
Gesamtvolumen: 5,0 Mio. Euro
Gebietsgröße: 69,60 ha
Laufzeit: 2002 - 2015

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Leipzig
Katrin Ehrlicher
Tel.: 0341 30983 37

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

13 Jahre Stadtumbau-Ost in Froburg

Veranstaltungsformat: Sanierungsrundgang

Zum „Tag der Städtebauförderung“, führt die Stadt Froburg in Zusammenarbeit mit Ihrem Sanierungsträger DSK GmbH & Co. KG einen Stadtrundgang zum Thema „13 Jahre Stadtumbau-Ost in Froburg“ durch. Treffpunkt ist das Bürgerzentrum am Rathaus. Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich einige der durchgeführten Projekte anzuschauen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit sich bei den zuständigen Ansprechpartnern aus der Stadtverwaltung sowie dem Sanierungsträger über Ziele und Ergebnisse des Förderprogramms zu informieren. Die Veranstaltung wird von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen und soll im kommenden Jahr im Sanierungsgebiet der Stadt Froburg erneut stattfinden.



Bahnhofstraße 42



Oberer Schloßpark



Neubau Schulhort



Oberschule



Stadt Leipzig, „Zentraler Bereich Lindenauer Hafen“

Entwicklung und Revitalisierung einer ehemaligen Industriebrache durch:

- Freilegung und Neuordnung
- Straßen- / medientechn. Erschließung
- Herstellung der Freianlagen
- Vermarktung der Baugrundstücke

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Sanierungsmaßnahme (SEP) und Stadtumbau-Ost (SUO), EFRE
Gesamt volumen: 19,3 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 17,2 ha
Laufzeit: 2005 - 2016

Sanierungsträger

LESG mbH
Leipzig
Sebastian Pfeiffer
Tel.: 0341 99 2 77 50
s.pfeiffer@lesg.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

"Stadterneuerung on Tour" zum Lindenauer Hafen

"Stadterneuerung on Tour" ist das Motto des Tages der Städtebauförderung in Leipzig. Im Jahr 2015 liegt der Fokus auf mehr als 14 Stationen im Leipziger Westen, die mit Bus, Bahn, Fahrrad oder zu Fuß erkundet werden können.

Im Lindenauer Hafen, einem viel beplanten "vergessenen Ort" in Leipzig und bisher ohne Wasseranschluss, soll nach einer industriell-gewerblichen Nutzung ein urbanes und vielfältiges Stadtquartier entstehen. Mit der Entwicklung soll der Stadt dieser Ort im Spannungsfeld zwischen Stadt, Wasser und Landschaft zurückgegeben werden.

Am 9. Mai 2015 besteht erstmals die Möglichkeit den Ort Lindenauer Hafen aktiv zu erleben und kennenzulernen.



Masterplan Lindenauer Hafen



Vision Wassertorplatz,
Häferm&Jiménez, Berlin



Vision Stadthäuser
Augustin-Imkamp, Leipzig



Die neue Gewässerverbindung
Lindenauer Hafen - Karl-Heine-Kanal



Vision Hafenkante
Fuchshuber Architekten, Leipzig



Stadt Leisnig „Stadtumbaugebiet Leisnig“

Ziele der Gesamtmaßnahmen und Handlungsschwerpunkte

- Fördermittelakquise
- Programmbegleitung
- Vorbereitung und Abrechnung von Maßnahmen

Kenndaten der Maßnahmen

Programm: Stadtbau Ost
 Programmteil Aufwertung
 Gesamtvolumen: 1,91 Mio. Euro
 Gebietsgröße: ca. 140 ha
 Laufzeit: 2005 - 2015

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und
 Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Büro Leipzig
 Uwe Raßbach
 Tel.: 0341 30983 34
uwe.rassbach@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Wiedereröffnung Freibad Leisnig

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang

Die Wiedereröffnung des Freibades wird am 9. Mai 2015, dem Tag der Städtebauförderung, gebührend gefeiert. Jung und Alt nehmen, nachdem der Staatssekretär Herr Dr. Wilhelm und der Bürgermeister Herr Goth das Schwimmbecken mit einem zünftigen Anbaden eröffnet hatten, das Freibad in Besitz.

In nur 15 Monaten wurde das Freibad komplett umgestaltet. Das im Jahr 1971 errichtete Schwimmbecken wurde durch ein Edelstahlbecken ersetzt. Das Becken verfügt über zwei 50 Meter- und drei 25 Meter-Bahnen, einen Nichtschwimmerbereich mit Breitrutsche und Wasserkanone.

Die Neueröffnung des Freibades wird mit den Bürgern, die sich im Rahmen einer Unterschriftenaktion eindeutig zu ihrem Freibad bekannten und einem Verein, der sich für die Sanierung des Bades stark macht, gebührend gefeiert.



Eröffnungsrede



Bahn frei seit dem 09.05.2015



Spielbereiche für Groß und Klein





Stadt Pirna „Friedenspark“, „Alter Bahnhof“, „Alt-Copitz“

Ziele der Gesamtmaßnahmen und Handlungsschwerpunkte

- Erhaltung und Sanierung der historischen Bausubstanz zur Wiedernutzung
- Stärkung des innenstädtischen Wohnens
- Stärkung des innerstädtischen kleinteiligen Handels und Gewerbes
- Aufwertung Grün- und Freiräume
- Neugestaltung von Platz- und Straßenräumen
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs

Kenndaten der Maßnahmen

Programm: SDP, SOP
 Gesamtvolumen: 20.026 Mio. Euro
 Gebietsgröße: rd. 37 ha
 Laufzeit: 2008 - 2024

Sanierungsträger

KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH
 Standort Dresden
 Sabine Uhlig
 Tel.: 0351 2105 143
 Email: sabine.uhlig@ke-mitteldeutschland.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Informationstag für Privateigentümer

„Kleines Sanierungsgutachten“

Veranstaltungsformat: Expertenberatung

Interessierte Eigentümer aus den neuen Fördergebieten aber auch Eigentümer aus anderen Stadtteilen sind zu einem umfassenden Informationstag rund um die Förderung für private Bauvorhaben eingeladen. Erfahrene Mitarbeiter der Verwaltung, von Planungs- und Ingenieurbüros und weitere Sachverständige stehen für Fragen der Eigentümer bereit. Mit einer Gutscheinaktion für die Erstellung eines „Kleinen Sanierungsgutachtens“ sollen die Eigentümer in die Lage versetzt werden, die Realisierung einer wertsteigernden Sanierung ihrer Gebäude einschätzen zu können. Diese Aktion wird von der Stadt initiiert und läuft bis 30.06.2016. Stadtrundgänge in der bereits sanierten Altstadt verweisen auf die bisherigen Ergebnisse der Stadtsanierung.



Altstadtrundgang

Informationsgespräche

Städtebaufördergebiete der Stadt Pirna



Stadt Blankenburg „Altstadtkern mit Schloss“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhaltung und Entwicklung des gesamten historischen Stadtkerns als Denkmal der Baukunst
- Erhalt und Stärkung der Lebens- und Versorgungsqualität in der Stadt
- Verbesserung der Wohnbedingungen und Stärkung des Handels in der Altstadt
- Stärkung des Tourismus
- Erhalt und Entwicklung der historischen Parks und Gartenanlagen
- Erhalt und Verbesserung der öffentlichen Einrichtungen
- Stärkung der sozialen und kulturellen Angebote in der Altstadt
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebaulicher Denkmalschutz
Gesamtvolumen: rd. 45 Mio. Euro
Gebietsgröße: 106,27 ha
Laufzeit: 1991 - 2020

Sanierungsträger

BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Matthias Gunnemann
Tel.: 0421 3290144
mgunnemann@baubeconstadtsanierung.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Erfahrungsaustausch zwischen den Programmstädten Blankenburg und Osterwieck

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang

Stadtrundgang mit Teilnehmern aus beiden Kommunen; ca. 40 Personen (Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger beider Städte).

Schwerpunktthemen:

- Blankenburg „Altstadtkern mit Schloss“ → Kleines Schloss und historische Parkanlagen
- Osterwieck „Altstadt“ → Modellprojekt Bunter Hof (Rössingstraße 5)



Urheber der Fotos: Jana Böhme, Blankenburg (Harz)



Lutherstadt Eisleben Sanierungsgebiet „Innenstadt“ und Erhaltungsgebiet „Altstadtkern“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Sicherung der historischen Gebäudesubstanz und umfassende Erneuerung und Modernisierung
- Rekonstruktion des historischen Stadtgrundrisses
- Erneuerung des Ver- und Entsorgungsnetzes
- Umstellung der Hausfeuerungsanlagen auf umweltfreundlichere Energieträger
- behutsame Entkernung stark überbauter Blockinnenbereiche
- Gestaltung und Neuordnung öffentlicher Freiräume und Grünflächen
- Einleitung und Realisierung eines ökologischen Stadtumbaus

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Städtebaulicher Denkmalschutz und Städtebauliche Sanierung
Gesamtvolumen:	ca. 70 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 99,8 ha (Erhaltungsgebiet)
Laufzeit:	2003 - 2020

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Halle
Holger Graf
Tel.: 0345 2255924
holger.graf@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Städtebauförderprojekte erleben und Zukünftiges mitgestalten

Stadtsanierung, Denkmalschutz und Stadtumbau in der Lutherstadt Eisleben

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang

Im Anschluss an die Eröffnungsrede der Oberbürgermeisterin Jutta Fischer am neuen Touristenbusparkplatz Bahnhofstraße 32 und der Projektinformation am Standort führt der Stadtrundgang entlang des Lutherarchivs und des Petrikirchplatzes über den Markt zur Präsentation der Neubau- und Sanierungsmaßnahme Sangerhäuser Straße 36-38 u. 41 durch die Eigentümerin, setzt sich am K.-Rühlemann-Platz fort und endet am Klosterplatz mit dem in Realisierung befindlichen 3. BA.



Touristen-Busparkplatz



Blick zum Stadtgraben



Blick zur Bahnhofstraße 32



Klosterplatz 3. BA

Eröffnung Tag der Städtebauförderung



Hansestadt Havelberg „Altstadtkern, Stadtinsel und Dombereich“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhaltung der städtebaulichen Qualität der Altstadt
- Stärkung der Funktion als Wohn- und Wirtschaftsstandort
- Sanierung und Modernisierung öffentlicher und privater Gebäude
- Denkmalgerechte Sanierung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze
- Aufwertung des öffentlichen Raums
- Verbesserung des Erlebnis- und Freizeitwertes der historischen Uferzonen

Kenndaten der Maßnahme

Programme: S / E-Programm, Stadtumbau
Städtebaulicher Denkmalschutz,
Gesamtvolumen: 31,8 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 3 ha
Laufzeit: seit 1991

Sanierungsträger

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Büro Perleberg
Klaus-Dieter Steuer
Tel.: 03876 798911
k.steuer@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

24 Jahre Städtebauförderung in Havelberg

Veranstaltungsformat: Informationsstand und Stadtrundgänge

Zum Tag der Städtebauförderung ist auf dem Marktplatz, die Stadt Havelberg ist 2015 ein Standort der Bundesgartenschau „Fünf sind eins. Deins“, ein Infostand aufgebaut, an dem über die Städtebauförderung und ihre Wirkungen in der Stadtentwicklung sowie die Ergebnisse und verbleibenden Aufgaben in Havelberg im Besonderen informiert wird.

In drei Stadtrundgängen werden die bisherigen Ergebnisse der Stadtsanierung vorgestellt. Vier öffentliche und private Objekte können besichtigt und mit den Eigentümern/Nutzern gesprochen werden. Im Beguinenhaus wist eine kleine Ausstellung (sanierte Objekte vorher / nachher) eingerichtet.



Fischerstraße 38/39



Blick über die Stadtinsel



Dekaneigarten am Dom



Infostand



Stadt Osterwieck „Altstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhaltung und Entwicklung des gesamten historischen Stadtkerns als Denkmal der Baukunst
- Erhalt und Stärkung der Lebens- und Versorgungsqualität in der Stadt
- Verbesserung der Wohnbedingungen und Stärkung des Handels in der Altstadt
- Stärkung des Tourismus
- Erhalt und Verbesserung der öffentlichen Einrichtungen
- Stärkung der sozialen und kulturellen Angebote in der Altstadt
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Städtebaulicher Denkmalschutz
Gesamtvolumen: rd. 60 Mio. Euro
Gebietsgröße: 40,50 ha
Laufzeit: 1991 - 2020

Sanierungsträger

BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Matthias Gunnemann
Tel.: 0421 3290144
mgunnemann@baubeconstadtsanierung.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Erfahrungsaustausch zwischen den Programmstädten Osterwieck und Blankenburg

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang

Stadtrundgang mit Teilnehmern aus beiden Kommunen; ca. 40 Personen (Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger beider Städte).

Schwerpunkthemen:

- Osterwieck „Altstadt“ → Modellprojekt Bunter Hof (Rössingstraße 5)
- Blankenburg „Altstadtkern mit Schloss“ → Kleines Schloss und historische Parkanlagen



Besichtigung Bunter Hof, Rössingstraße 5



Hansestadt Werben (Elbe), SG „Stadtkern“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Pflege und Erhaltung des historischen Stadtbildes
- Instandsetzung und Modernisierung der Bausubstanz
- Funktionale Stärkung des historischen Stadtkernes
- Verbesserung des Wohnumfeldes
- Maßnahmen im Bereich Verkehr

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Städtebaulicher Denkmalschutz
Gesamtvolumen:	8,3 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 16,4 ha
Laufzeit:	1992 - 2020

Sanierungsträger

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Büro Perleberg
Hans-Christian Sauer
Tel.: 03876 798915
h.sauer@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Stadtsanierung in der Hansestadt Werben (Elbe)

Am Beispiel des Kommandeurshauses

Veranstaltungsformat: Vorträge, Führungen

Nach Begrüßung durch den Bürgermeister, Herrn Hufschmidt, erfolgt eine umfangreiche Information über Zahlen und Fakten zur Städtebauförderung durch die Bauamtsleiterin Frau Kuhlmann. Anschließend geben die Bauherren Dipl. Rest. Bernd Dombrowski und Dipl. Phil. MBA Holger Schaffranke einen tiefgreifenden Einblick in die umfangreichen und noch laufenden Maßnahmen zur Erhaltung und Sanierung des Einzeldenkmals Seehäuser Str. 2 (Kommandeurshaus). Mit Führungen durch das Gebäude und sich anschließenden Diskussionen und Fachgesprächen, endet ein erfolgreicher erster Tag der Städtebauförderung in der Hansestadt Werben.



Gäste des Vortrages zum Kommandeurshaus



Die Straßenfassade des Kommandeurshauses im Wandel der Zeit (1913 - 2014)

Bürgermeister Herr Hufschmidt

Besucher



Stadt Zeitz

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhalt der historischen Kernstadt als ehemalige „Dom- und Residenzstadt“
- Attraktivitätssteigerung der Altstadt als Wohnort, besondere für junge Familien
- Integriertes energetisches Konzept
- Leerstandsbeseitigung durch Rückbau, Umbau
- Verbesserung, Erweiterung und Vernetzung der Grün- und Freiflächen
- Sanierungsträger und Treuhänder
- Erarbeitung eines energetischen Quartierskonzeptes

Kenndaten der Maßnahme

Programme: SAN, STD, ASO, KfW 432
Gesamtvolumen: 113.000 Euro
Gebietsgröße: ca. 5 ha
Laufzeit: 2014 - 2016

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Weimar
Ralf-Norbert Koch
Tel: +49 3643 5414 30
ralf-norbert.koch@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Klimaquartier am Brühl, Zeitz

Veranstaltungsformat: Beratung und Information zum Klimaquartier Brühl

Die Stadt Zeitz lädt die Bürger der Stadt am Nachmittag zu einem intensiven Austausch mit Vertretern der Stadt, der Verwaltung und der städtischen Wohnungsgenossenschaft WBG ein. Von Seiten der DSK bietet der Projektleiter für die Erstellung des energetischen Quartierskonzeptes, Herr Diesel, eine umfassende Beratung über Vorhaben und Maßnahmen des Konzeptes, aber auch über generellen Informationen zur KfW, energetischen Sanierung, Fördermaßnahmen und Klimafolgenanpassung an. Im Vordergrund steht neben der reinen Information eine Sensibilisierung der Bürger und Bewohner für die Thematiken Klimaschutz und energetisch hochwertiger Sanierung.

Am Standort wird weiterhin durch die Stadt und die WBG die dort durchgeführte Gemeinschaftsbaumaßnahme „Freiflächengestaltung Ritterstraße“ vorgestellt, die in dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ gefördert wurde.



Messerschmiedestraße 1-3



Neumarkt 12



Ritterstraße



Altmarkt



Stadt Eckernförde „Stadtumbau“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Stärkung der Innenstadt in ihren zentralen und touristischen Funktionen
- Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der öffentlichen Flächen
- Schaffung von städtebaulichen Verbindungen zwischen der Innenstadt und den prägenden Wasserräumen Ostsee, Binnenhafen und Noor
- Neuordnung und Umnutzung einer untergenutzten, zum Teil brachliegenden innerstädtischen Fläche
- Familienfreundlichkeit steigern

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadtumbau West
Gesamtvolumen: 30 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 50 ha
Laufzeit: 2004 - 2021

Sanierungsträger

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Büro Kiel
Alexandra Dahmen
Tel.: 0431 5468253
a.dahmen@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Öffentliche Informationsveranstaltung

Information und Diskussion

Veranstaltungsformat: Ausstellung mit Aktionen

Der Stadtumbau in Eckernförde hat mit Umgestaltungen in Innenstadt und Hafenbereich einen hohen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung geleistet. Das aktuelle Projekt „Binnenhafen – Nooröffnung“ wird den hafennahen Bereich in Gestaltung und Funktion stark aufwerten und verändern, weshalb es auf großes Interesse in der Öffentlichkeit stößt. Entsprechend nutzen rund 200 Eckernförder Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich am 9. Mai 2015 über das Projekt und die vorgesehenen Maßnahmen zu informieren und in Diskussionen ihre Anregungen einzubringen.



Angeregte Diskussionen



Bodenmarkierung von neuer Wasserfläche und Brücke



Modell und Pläne als Gesprächsgrundlagen



Informationsstände



Stadt Flensburg „Südstadt Bahnhofsumfeld“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Entwicklung des Gebietes zu einem urbanen Wohnquartier neuer Qualität
- Umfangreiche Bereitstellung von Wohnbauland auf ehemaligen Bahnflächen und Flächen mit städtebaulichen Defiziten
- Städtebauliche Stärkung und bauliche Aufwertung der Achse Bahnhof – Innenstadt als verdichtetes Mischgebiet
- Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes und des Carlisle-Parks

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadtbau West
Gesamtvolumen: ca. 18 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 49 ha
Laufzeit: seit 2013

Sanierungsträger

IHR Sanierungsträger
Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
Tel.: 0461 505 4000
info@ihrsan.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Planungswerkstatt „Entwicklung im Bahnhofstal“ Ausstellung „Städtebauförderung in Flensburg“

Sanierungsgebiet „Südstadt Bahnhofsumfeld“

Veranstaltungsformat: Planungswerkstatt, Ausstellung und Rundgang

Am 09.05.2015 haben sich interessierte Bürgerinnen und Bürger an der Planungswerkstatt in der „Alten Bahnpost“ mit Gebietsrundgang im Sanierungsgebiet Südstadt Bahnhofsumfeld beteiligt. Sie sind einen Tag in die Rolle des „Städtebauförderers“ gewechselt und haben ihre Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung des Sanierungsgebietes Südstadt: Bahnhofsumfeld eingebracht. Die Ergebnisse sollen zusammen mit den Ergebnissen weiterer Beteiligungsverfahren in die Auslobung eines anstehenden städtebaulichen Wettbewerbs einfließen.

Ebenfalls in der „Alten Bahnpost“ wird eine umfangreiche Ausstellung über aktuelle und vergangene Projekte der Städtebauförderung in Flensburg präsentiert, die Flensburgerinnen und Flensburgern gern besuchen.



„Alte Bahnpost“



Sanierungsgebiet Südstadt Bahnhofsumfeld



Ausschnitt Planungswerkstatt



Landeshauptstadt Kiel „Kiel-Hörn“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Revitalisierung einer Industriebrache zur Infrastrukturschaffung im Rahmen einer Konversionsmaßnahme
- Umstrukturierung einer ehemals industriell genutzten Hafen- und Uferzone
- Innerstädtisches Arbeiten und Wohnen am Wasser
- Aufwertung des öffentlichen Raumes

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Sanierung und Entwicklung
Gesamtvolumen:	135,24 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 26,5 ha
Laufzeit:	1989 - 2020

Sanierungsträger

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Büro Kiel
Elif Bayrak-Dogan
Tel.: 0431 5468281
e.bayrak-dogan@big-bau.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

1. Spatenstich

Baubeginn des „Sport- und Freizeitbades“

Veranstaltungsformat: Spatenstich

Die Ergänzung des neuen Stadtteils am Wasser, der „Hörn“ durch den Bau des „Sport- und Freizeitbades“ startet pünktlich zum Tag der Städtebauförderung am 9. Mai 2015. Hoch offiziell wird der 1. Spatenstich von Ministerpräsident Torsten Albig selbst vorgenommen. An dieser exponierten Lage gut erreichbar für alle, entsteht ein Sport- und Freizeitbad, das keine Wünsche offen lässt: 50-Meter-Schwimmbecken mit Sprunganlage, Lehrschwimmbecken, Wasserrutsche, Freizeitbecken, ein Außenbecken mit Liegeflächen, Sauna- und Wellnessbereich sowie ein Bistro. 2017 wird das neue Bad der Nutzung übergeben.



1. Spatenstich am 9. Mai 2015



1. Spatenstich: Sport- und Freizeitbad in Kiel und Übergabe der Bewilligung zur Städtebauförderung



Stadt Bleicherode

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Attraktivitätssteigerung der Altstadt als Wohnort, insbesondere für junge Familien
- Leerstandsvermeidung und -entwicklung, Flächenmanagement
- „Fachwerkstadt Bleicherode“
- Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
- Organisation und Moderation von Beteiligungsprozessen
- Erarbeitung der energetischen Quartierskonzepte „Stadtkern“ und „Nördliche Kernstadt“
- Begleitung des energetischen Sanierungsmanagements

Kenndaten der Maßnahme

Programme: Stadtbau Ost –
Sicherungsmaßnahmen,
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren,
Energetische Stadtsanierung

Gesamtvolumen: 450.000 Euro

Gebietsgröße: ca. 16 ha

Laufzeit: 2014 - 2016

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büros Nürnberg / Weimar
Felix Boenigk
Tel.: 0911 960 468 12
felix.boenigk@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Bleicherode entwickelt sich

Veranstaltungsformat: Auftakt zur Bürgerbeteiligung, Stadtrundgang, Bauherreninformation

Die Stadt Bleicherode und die DSK haben in das erst kürzlich sanierte Verwaltungsgebäude „Haus 2“ geladen, informieren die Bürger über die aktuellen Konzepte und die geplante Beteiligung zur Erarbeitung des ISEKs. Im Rahmen des anschließenden Stadtrundgangs mit interessierten Bürgern werden an Sanierungsobjekten Hausbanner enthüllt, die öffentlichkeitswirksam über die Veränderung informieren und motivieren. Die Bürger nutzen vielfach die Gelegenheit zur direkten Kontaktaufnahme und äußern mehrfach den Wunsch einer Sanierung oder Umgestaltung Ihrer Objekte. Die aktive Teilnahme der örtlichen Banken und Versorgungsunternehmen und das umfangreiche Kinderprogramm runden den Tag der Städtebauförderung ab.



Informationsveranstaltung



Stadtrundgang (Alte Kanzlei)



Hausbanner



Stadt Gotha „Sanierung Altstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Aktives Brachflächenmanagement innerhalb der Initiative „Gotha lebt“
- Wiederbelebung der Altstadt mit der ihr eigenen Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Dienstleistung und Kultur mittels Sanierung und Neubau
- Zusammenführung von privaten Bauherren
- Moderation und Bürgerbeteiligung
- Öffentlichkeitsarbeit

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Stadtumbau-Ost, Städtebaulicher Denkmalschutz, EFRE
Gesamtvolumen:	75 Mio. Euro
Gebietsgröße:	ca. 67 ha
Laufzeit:	1991 - 2015

Sanierungsträger

Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau-gesellschaft mbH
 NH ProjektStadt
 Dipl.-Ing. Susanne Tahineh
 Tel.: 03643 879 121
susanne.tahineh@nh-projektstadt.de

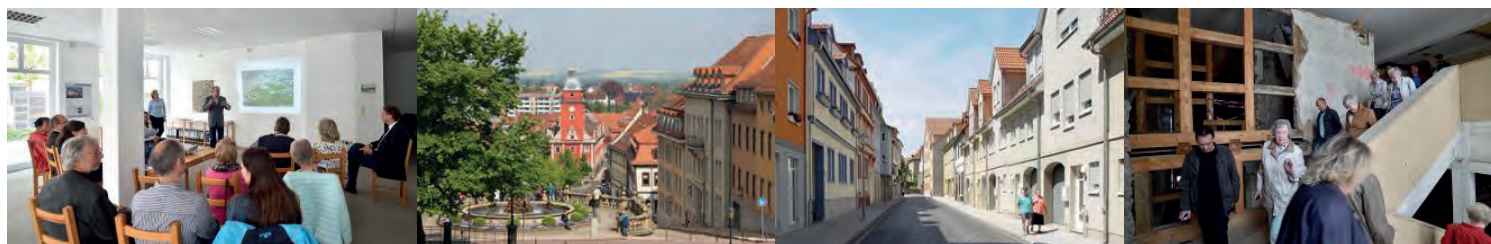
Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Stadtrundgang „Gotha lebt“

Ausstellungseröffnung „Zeitflug – Die Östliche Altstadt von 1997 - 2015“

Veranstaltungsformat: Ausstellung, Stadtrundgang, Baustellenbesichtigung

Unter dem Thema „Gotha lebt“ wird der Tag im Sanierungsgebiet „Altstadt Gotha“ gestaltet. Treffpunkt für Interessierte ist das Informationsbüro der Stadt Gotha, in dem eine Fotoausstellung mit Luftbildern zur Entwicklung der Östlichen Altstadt, dem schwierigsten Teil des Sanierungsgebietes der letzten 18 Jahre, präsentiert wird. Im Einzeldenkmal Schlossberg 2, welches mit Fördermitteln derzeit saniert wird, findet eine Baustellenbesichtigung statt. Dieses geschichtsträchtige Landschaftshaus lädt auch zur Führung durch das Einzeldenkmal ein. Weiterhin werden zwei Stadtrundgänge zu abgeschlossenen und laufenden Fördermaßnahmen quer durch die Altstadt angeboten.



Informationsbüro

Blick vom Schlossberg

Schwabhäuser Str.

Baustellenbesichtigung

Thüringen



Stadt Jena „Altstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Erhaltung und Sanierung der historischen Altstadt
- Aufwertung der Innenstadt als kulturelle Mitte
- Aufwertung innenstadtnaher Grün- und Freiräume
- Ausbau des Fußwege- und Radwegenetzes
- Neugestaltung von Platz- und Straßenräumen
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs

Kenndaten der Maßnahme

Programm: SE, BL-SU / A, BL-FI, EFRE
Gesamt volumen: 94 Mio. Euro
Gebietsgröße: ca. 75 ha
Laufzeit: seit 1991

Sanierungsträger

KEM Kommunal Entwicklung Mitteldeutschland GmbH
Standort Jena
Jörg Casper
Tel.: 03641 592 513
E-Mail: casper@ke-mitteldeutschland.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

„Wege ins Paradies“ – Eine städtebauliche Entdeckungstour.

Veranstaltungsformat: Stadtrundgang

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu einem geführten Rundgang eingeladen, in dessen Rahmen auf die Vielfalt der vorhandenen Fördermöglichkeiten für kommunale und private Vorhaben aufmerksam gemacht wird. Zu entdecken sind der neue Funktionsanbau des Theaterhauses, der neugestaltete Straßenraum Neugasse / Vor dem Neutor und die Naherholungsbereiche im Volkspark Oberaue sowie das durch einen Privateigentümer sanierte und wiederbelebte Paradiescafé.



Platzgestaltung Vor dem Neutor am Phyletischen Museum



Parkeingang „Paradies“ Probühne im Theaterhaus

Paradiescafé aus den 1930er Jahren



Thüringen



Stadt Schmalkalden „Walperloh“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Aufhebung der sozialen Teilung des Gebiets
- Bauliche und soziale Neudurchmischung
- Behebung städtebaulicher Mängel
- Anpassung des Wohnungsbestands an die demografische Situation und die Prognose
- Eingliederung neuen Wohnungsbaus
- Energetische Sanierung der Gebäude
- Verbesserung der Energieeffizienz des Quartiers
- Aufwertung des öffentlichen Raums
- Projektentwicklung und Prozessmanagement

Kenndaten der Maßnahme

Programm: Stadttumbau Ost - Rückbau;
Soziale Stadt
Gesamtvolumen: 1,2 Mio. Euro
Gebietsgröße: 37 ha
Laufzeit: 2015 - 2017

Sanierungsträger

Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau-
gesellschaft Hessen mbH
NH ProjektStadt
Dipl.-Ing. Bernhard Schudrowitz
Tel.: 03643 879 152
bernhard.schudrowitz@nh-projektstadt.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Eine Stadt - Zwei Themen

Veranstaltungsformat: Offizieller Auftakt, Seminar, Gebietsrundgang

Zum Tag der Städtebauförderung finden folgende Veranstaltungen statt:

Symbolischer Spatenstich durch Bauamtsleiter Lothar Hilpert für den Rückbau des Gebäudes Allendestraße 31 - 41 durch die Stadt Schmalkalden. Information zur Planung „Integriertes Quartierskonzept Walperloh“ durch die NH ProjektStadt mit Bernhard Schudrowitz und Bärbel Hein vom Büro Weimar im ehemaligen Netto-Markt, Allendestraße 13a. Anschließend: Projekt „Landart im Walperloh“ - Informationen zum Workshop, Wohngebiet Walperloh. Anschließend: Rundgang mit Dr. Klaus Rasche, Freier Architekt, Weimar zu möglichen Standorten.



Walperloh von weitem



Walperloh im Detail 1



Rundgang



Walperloher informieren sich



Walperloh im Detail 2



Stadt Treffurt „Sanierung Altstadt“

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Bewahrung der historischen Altstadt als städtebauliches und kulturhistorisches Denkmal
- Etablierung als lebenswerter Wohnstandort
- Verbesserung der infrastrukturellen Ausstattung
- Gewerbe halten und bedarfsgerecht entwickeln
- Aufwertung und Erweiterung öffentlicher und privater Freiräume
- Weitere Entwicklung und Etablierung als Fremdenverkehrsort

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Städtebaulicher Denkmalschutz, ELER
Gesamtvolumen:	14,77 Mio. Euro
Gebietsgröße:	26,45 ha
Laufzeit:	1991 - 2021

Sanierungsträger

Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau-gesellschaft mbH
NH ProjektStadt
Dipl.-Ing. Iris Streichardt
Tel.: 03643 879 116
iris.streichardt@nh-projektstadt.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

25 Jahre „Sanierung Altstadt“

Veranstaltungsformat: Informationsveranstaltung, Stadtrundgang, Kinder- und Musikfest

Zum Tag der Städtebauförderung finden folgende Veranstaltungen statt:

Begrüßung durch den Zweiten Beigeordneten Timo Biehl, anschließend Fachvortrag der Thüringer Aufbau-bank zum „Thüringer Sanierungsbonus“ und eine Präsentation der NH ProjektStadt zu 25 Jahren Altstadtsa-nierung in Treffurt im sanierten Bürgerhaus Treffurt. Besichtigung Bürgerhaus Treffurt, Trottscher Hof und Heimatmuseum sowie Informationen zum durchgeführten Straßenbau Burgstieg und Puschkinstraße. Hei-matmuseum und Trottscher Hof (mit Kindergarten) sind ganztägig geöffnet.



Besichtigung Trottscher Hof / Heimatmuseum



Bürgerhaus Treffurt, Begrüßung im Ratssaal



Rathaus



Stadtrundgang

Thüringen



Stadt Weimar

Ziele der Gesamtmaßnahme und Handlungsschwerpunkte

- Stärkung der Altstadt als merkantiles und touristisches Zentrum
- Stabilisierung und Entwicklung der „Nördlichen Innenstadt“ als Wohnstandort
- Stärkung der Plattenbausiedlung „Weimar West“ als attraktives Wohngebiet
- Tätigkeit als Sanierungsträger in allen drei Fördergebieten
- Organisation und Koordinierung aller Maßnahmen zur Umfeldgestaltung am künftigen Bauhaus-Museum

Kenndaten der Maßnahme

Programm:	Städtebaulicher Denkmalschutz Soziale Stadt
Gesamtvolumen:	Altstadt: 206 Mio. Euro Nördliche Innenstadt: 24 Mio. Euro Weimar West: 10 Mio. Euro
Gebietsgröße:	Altstadt: 93 ha Nördliche Innenstadt: 70 ha Weimar West: 50 ha
Laufzeit:	seit 1990

Sanierungsträger

DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Büro Weimar
Dirk Voßnacke
Tel.: 03646 541425
dirk.vossnacke@dsk-gmbh.de

Aktion zum Tag der Städtebauförderung 2015

Auftaktveranstaltung im Jugendkulturzentrum „Mon Ami“

Veranstaltungsformat: Auftaktveranstaltung, Stadtrundgang

Die Eröffnung des Tages der Städtebauförderung findet im Großen Saal des „Mon Ami“ statt. Nach dem Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Weimar Herrn Stefan Wolf wird den Bürgern anhand einer halbstündigen DSK-Filmdokumentation aus dem Jahr 1991 die enorme städtebauliche Entwicklung Weimars dargestellt. Im Anschluss folgt ein Stadtrundgang vom Goetheplatz über die Geleitstraße und das Eisfeld zum Herderplatz. Dabei erläutern Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der zuständige Projektleiter der DSK die in den vergangenen Jahren mit Städtebaufördermitteln verschiedenster Programme durchgeführten Neugestaltungsmaßnahmen in diesen öffentlichen Räumen.



Stadtrundgang



Die Stadtentwickler

**ADS**Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Sanierungs- und Entwicklungsträger

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sanierungs- und Entwicklungsträger

Selbstverständnis

Die Mitgliedsunternehmen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sanierungs- und Entwicklungsträger (ADS) verstehen sich als Stadtentwickler im umfassenden Sinn. Sämtliche Phasen gelingender Stadtentwicklung, von den dialogorientierten Entwicklungsplanungen bis zur Durchführung von Maßnahmen der städtebaulichen Erneuerung, werden hierbei bearbeitet. Alle Aspekte wie demographischer Wandel, altengerechte Stadt, kommunaler Klimaschutz, energetische Stadtsanierung, Mobilisierung von Flächenpotenzialen und Konversion werden mit Blick auf realisierungsfähige Konzepte berücksichtigt und umgesetzt.

Insgesamt arbeiten in den Unternehmen der ADS bundesweit rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Zukunft unserer Städte und Gemeinden, in Ballungsräumen und ländlichen Regionen, als Berater oder Träger, als Betreuer oder Treuhänder.

Unternehmen, die sich unter dem Dach der ADS zusammengefunden haben, verstehen sich in erster Linie als Partner der Gemeinden und der Länder bei der Umsetzung der städtebaulichen Zielsetzungen, egal ob diese durch Förderkulissen oder planungsrechtliche Vorgaben gelenkt werden, andererseits aber auch als Ansprechpartner für Bürger und Institutionen, die bei den jeweiligen Maßnahmen beteiligt sind.

Die Arbeitsgemeinschaft ist nicht auf einen wirtschaftlichen Zweck ausgerichtet, sondern fördert durch die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand, mit Förderungs- und Bewilligungsstellen, mit den Städtebau- und Bauministerien des Bundes und der Länder das Ziel der Stadtentwicklung auf lebenswerte Wohnquartiere und qualitätsvolle Gestaltung des öffentlichen Raums.

Partnerschaftliches Arbeiten

Den Partnern, den Kommunen und den Akteuren auf der Länderebene, stehen die Mitgliedsunternehmen als verantwortungsvoller Partner in der Vorbereitung und Umsetzung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen zur Seite.

Die vielfältigen Herausforderungen im Städtebau wie

- demographische Entwicklungen,
- teilweise dramatisch veränderte Bedingungen auf dem Wohnungsmarkt,
- sich verschärfende regionaler Strukturprobleme in Ost und West und nicht zuletzt
- Konversionsmaßnahmen an ehemals militärischen Standorten, Gewerbe- und Verkehrsbrachen sowie die
- Herausforderung energetischer Erneuerung

rücken die Zusammenarbeit der Wohnungs- und Städtebauunternehmen mit den Kommunen zunehmend in den Fokus. Die veränderten Bedingungen münden in vielschichtigen Aufgaben, die wiederum Spezialwissen bei den Akteuren erfordern. Diese Kompetenz haben die in der Bundesarbeitsgemeinschaft des GdW, der ADS organisierten Unternehmen über Jahrzehnte angesammelt und laufend fortentwickelt.

Politik

Die ADS ist im Dialog mit den Bundesministerien, insbesondere dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und weiteren maßgebenden Akteuren aus Politik und Stadtentwicklung.

Mit dem GdW ist die ADS an einen kommunal orientierten und den Interessen des Gemeinwohls verpflichteten Verband angegliedert und ist dort im Fachausschuss Stadtentwicklung Impulsgeber an der Schnittstelle zwischen Wohnungswirtschaft und kommunalen Entwicklungsstrategien.

Wissen

Die ADS fördert Forschungsvorhaben in den Bereichen Stadtentwicklung städtebauliche Erneuerung und kommunale Finanzwirtschaft. Darüber hinaus bringt sich die ADS auf Bundes- und Landesebene in die aktuellen Diskussionen zur Stadtentwicklung ein und liefert so wichtiges Praxiswissen bei der Gestaltung von politischen Zielvorgaben und deren Umsetzung in der Verwaltung.

Die Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Sanierungs- und Entwicklungsträger (ADS) ist eine der Bundesarbeitsgemeinschaften des GdW Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen und ein Zusammenschluss von kommunalwirtschaftlichen und städtebaulich tätigen Unternehmen.

Die ADS wurde 1987 gegründet und ist seit 1991 Mitglied im GdW. Die ADS will,

- den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern durch Tagungen und Studienreisen pflegen
- die Interessen der Mitglieder gegenüber Fördermittelgebern und anderen Auftraggebern vertreten,
- die wirtschaftlichen Ziele der Mitgliedsunternehmen fördern.

Kontakt:

Jürgen Katz

Vorstandsvorsitzender ADS

Geschäftsführer der LBBW Immobilien

Kommunalentwicklung GmbH

Fritz-Elsas-Straße 31, 70174 Stuttgart

Tel.: +49 711 6454 2164,

Email: kontakt@ads-stadtentwicklung.de www.ads-stadtentwicklung.de

Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften e.V.

Starke Unternehmen

Die Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften der BVLEG sind Experten für Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Konversion und energetische Stadtsanierung. Sie stehen Ländern, Kommunen und Privaten als kompetente Partner und Dienstleister zur Seite. Mit 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Stadtentwicklung betreuen sie aktuell über 1.000 Gesamtmaßnahmen in ca. 1.700 Kommunen. In den vergangenen zehn Jahren (2004 bis 2014) haben allein die Unternehmen der BVLEG 1,5 Mrd. Euro der Mittel aus den Städtebauförderprogrammen (Bundesanteil) in den Kommunen für Stadterneuerung, Stadtumbau sowie die sonstigen Programme der Städtebauförderung umgesetzt. Mit ihren Fachleuten für integrierte Handlungs- und Planungskonzepte stehen die Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften für ein Dienstleistungsportfolio, das von Machbarkeitsstudien, Wertermittlung, Städtebau und Nutzungskonzepten über Bürgerbeteiligung, und Fördermittelmanagement bis zur Erschließung und Vermarktung reicht.

Städtebaulicher Erneuerung sichtbarer machen

Die Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften unterstützen den Tag der Städtebauförderung 2015, weil sie als Sanierungs- und Entwicklungsträger die Kommunen verlässlich und kompetent bei der städtebaulichen Erneuerung und der Bewältigung ihrer Zukunftsaufgaben unterstützen. Die BVLEG will dieses für Politik und Bürgerschaft sichtbar machen.

Die Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften setzen sich für den Erhalt des Städtebauförderinstrumentariums sowie für eine adäquate Mittelausstattung ein. Die LEGn engagieren sich in der Diskussion zur Weiterentwicklung kooperativer Finanzierungsinstrumente zwischen öffentlichen und privaten Akteuren.

Verantwortung für den Nachwuchs: LEG-Preis

Seit 1970 lobt der Förderverein der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften alle zwei Jahre den LEG-Preis als interdisziplinären Nachwuchswettbewerb zu jeweils aktuellen Themen aus. Der LEG-Preis richtet sich an Studierende der klassischen planenden Disziplinen sowie der Immobilienwirtschaft. Die LEGn bieten den Studierenden Standorte mit jeweils aktuellen Aufgabenstellungen aus der Praxis zur Bearbeitung an. Die Themen wechseln und reichen von Klimaanpassungsstrategien für verdichtete Innenstadtquartiere über Lösungen für periphere, schrumpfende Standorte bis zu klassischen Konversionsaufgaben für ehemalige militärisch genutzte Liegenschaften. Der LEG-Preis wird traditionell vom Bundesbauministerium unterstützt.

Wissenstransfer im Experten-Netzwerk

Die Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften sind auf Bundesebene in einem Experten-Netzwerk zusammengeschlossen. Fachtagungen und die Kooperation mit anderen Verbänden dienen dem Know-how-Austausch zwischen den Mitgliedsunternehmen. Die Vermittlung des spezifischen, integrierten Ansatzes in der Stadtentwicklung gegenüber Projektentwicklern, immobilienwirtschaftlichen Akteuren und Investoren ist eines der Anliegen der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften.

Politische Interessenvertretung

Die Berliner Geschäftsstelle vertritt die Interessen der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften auf Bundesebene im Dialog mit Bundesministerien, Politik und anderen wichtigen Akteuren.

Den Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften stehen starke Partner zur Seite. Sie engagieren sich als Mitglied im Zentralen Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) durch die Ausrichtung des ZIA-Stadtentwicklungsausschusses, in dem Stadt- und Projektentwickler zentrale Fragen der Stadt-, Quartiers- und Projektentwicklung erörtern. Darüber hinaus beteiligen sich die LEGn am fachpolitischen Diskurs zur Stadtentwicklung durch ihre Mitgliedschaften im Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V., im vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V., ifs Institut für Städtebau, Wohnungswirtschaft und Bausparwesen e.V. sowie in der Bundesstiftung Baukultur.

Bundesvereinigung

Die Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften geht zurück auf die Bundesvereinigung der Heimstätten, in der sich bereits seit den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts die Gesellschaften der Länder zum Erfahrungsaustausch zusammengeschlossen haben. Damals stand die Wohnraumversorgung der Bevölkerung im Mittelpunkt, heute stehen alle relevanten Aspekte einer integrierten Stadtentwicklung im Fokus der gemeinsamen Arbeit. Seit den 90er-Jahren hat sich die Gesellschaftsstruktur der LEGn stark verändert, so dass inzwischen Töchter der öffentlichen Hand mittelständischen, inhabergeführten Gesellschaften gegenüberstehen. Sie verbindet, dass sie als professionelle Akteure für integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzepte und deren Umsetzung den Kommunen zu Seite stehen.

Kontakt:

BVLEG e.V.
Anna Stratmann
Geschäftsführerin
Unter den Linden 42
10117 Berlin
Tel 030.202158528
anna.stratmann@bvleg.de
www.bvleg.de



BSG Brandenburgische
 Stadterneuerungsgesellschaft mbH
 Ludwig-Richter-Straße 23 | 14467 Potsdam
 Telefon: 0331-271 68-0 | Fax: 0331-271 68 30
 mail@bsgmbh.com | www.bsgmbh.com

BSG mbH – Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft

Adresse	Ludwig-Richter-Straße 23 14467 Potsdam
Telefon	0331 27168 37
Web	www.bsgmbh.com
E-Mail	mail@bsgmbh.com

Anzahl Mitarbeiter: 40

Die BSG ist ein mittelständisches Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen mit dem Arbeitsschwerpunkt Stadterneuerung und Stadtentwicklung. Seit 1991 arbeitet die BSG für öffentliche und private Auftraggeber und berät diese in allen Fragen der Sanierung, des Städtebaus und der Stadtentwicklung. Die BSG beschäftigt derzeit insgesamt 40 qualifizierte Mitarbeiter, darunter Architekten, Stadtplaner, Landschaftsplaner, Geographen, Bauingenieure, Sozialpädagogen, Politikwissenschaftler, mit langjähriger Berufserfahrung in den Bereichen Stadtentwicklung und -erneuerung, Stadtplanung, Kommunalberatung und Einzelobjektsanierung.

Als Sanierungsträger des Landes Brandenburg betreut das Unternehmen 16 märkische Städte. Im Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ begleitet die BSG drei Städte bei der behutsamen Stadtsanierung der historischen Stadtkerne: Angermünde, Gransee und Templin. Die Schwerpunkte liegen hier in der Beratung der öffentlichen Verwaltungen und privaten Bauherren bei öffentlich geförderten Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie bei der Planung und Durchführung von Wohnungs- und Gewerbebauten, Straßen und Plätzen.

In Berlin fungiert die BSG als Sanierungsbeauftragte im Sanierungsgebiet „Karl-Marx-Straße/Sonnenallee“, ist für das Altstadtmanagement im Bezirk Spandau zuständig und betreibt im Rahmen des Quartiersmanagements vier Vor-Ort-Büros in benachteiligten Stadtgebieten im Bezirk Neukölln. Die BSG ist den Prinzipien der behutsamen Stadterneuerung verpflichtet. Im Mittelpunkt der Tätigkeit der BSG stehen die Stadt und ihre Bewohner. Stadtentwicklungsaufgaben werden integrativ in Zusammenarbeit mit den politisch verantwortlichen Gremien, den zuständigen Verwaltungsstellen und unter Einbeziehung der Bewohner bearbeitet.



Gransee

Templin

Zehdenick

Velten

die STEG Stadtentwicklung GmbH

Adresse	Olgastraße 54 70182 Stuttgart
Telefon	0711 21068 0
Web	www.steg.de
E-Mail	info@steg.de

Anzahl Mitarbeiter: 100

Als neutraler Berater und kompetenter Sanierungsträger ist die STEG Stadtentwicklung GmbH der starke Partner von Städten und Gemeinden für Stadtentwicklung und Stadterneuerung in Baden-Württemberg und Sachsen. Die STEG verfügt über ein kreatives Team von Projektentwicklern, Stadtplanern, Architekten, Raumplanern und Experten unterschiedlichster Bereiche, welche gemeinsam mit ihren Kunden spezifische Lösungen für die aktuellen städtebaulichen Herausforderungen erarbeiten.

Neben der Stadterneuerung und der Städtebaulichen Planung hat die Innenentwicklung und mit ihr die Projektentwicklung einen wesentlichen Platz bei der Bearbeitung der aktuellen Aufgaben eingenommen. Baulandentwicklung, Finanzmanagement und Leistungen im Bereich Energie und Klimaschutz runden das Angebot ab und werden erweitert durch die Wertermittlung und Gutachten der Dr. Koch Immobilienbewertung GmbH.

Die STEG betreut 450 Kunden wie Städte und Gemeinden, private Eigentümer, Unternehmen und Investoren und hat rund 4.700 ha Bauland erschlossen, 430 Sanierungsgebiete realisiert und 200 Verfahren rechtskräftig abgerechnet. Hauptsitz der STEG ist in Stuttgart, mit Zweigniederlassung in Dresden, Geschäftsstellen in Glauchau, Heilbronn und Rottweil.



Bad Friedrichshall



Schwäbisch Gmünd



Fellbach



Beuren



Markkleeberg

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Adresse	Frankfurter Straße 39 65189 Wiesbaden
Telefon	0611 3411 0
Web	www.dsk-gmbh.de
E-Mail	info@dsk-gmbh.de

Anzahl Mitarbeiter: 210

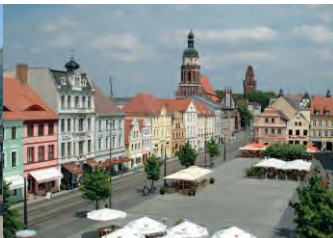
Die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG ist bundesweiter Marktführer im Bereich der Stadtentwicklung. Sie berät und unterstützt seit mehr als 50 Jahren öffentliche und private Auftraggeber bei der Vorbereitung und Durchführung städtebaulicher Aufgaben. Dabei bietet sie maßgeschneiderte Komplettdienstleistungen in den Bereichen Stadterneuerung und Stadtumbau, Konversion und Nutzung von Brachflächen, städtebauliche Beratung, Baulandentwicklung, Projektentwicklung, energetische Stadtsanierung und Kommunikation an.

Die DSK ist ein Unternehmen der DSK | BIG BAU-Unternehmensgruppe und steht damit für Kontinuität und Erfolg. Die Gruppe betreut mit über 500 Mitarbeitern rund 1.100 Projekte und verwaltet ein Treuhandvermögen von 7,8 Mrd. Euro.

Für die verschiedenen Aufgabenfelder im Bereich der Stadtentwicklung hat die DSK | BIG BAU-Unternehmensgruppe darauf abgestimmte Produkte und Leistungspakete entwickelt, wie etwa das KlimaQuartier für die energetische Stadtsanierung, Auftrag- Zukunft „Demografiestrategien für Stadt und Raum“ oder das Produkt VIU für die Kommunikation und Prozessbegleitung von Entwicklungsprojekten. So kann die DSK Städte, Gemeinden, Versorgungsunternehmen und Eigentümergemeinschaften in Zusammenarbeit mit einem gewachsenen Experten-Netzwerk begleiten.



Berlin Reichstag



Cottbus Altmarkt



Heidelberg Bahnstadt
(Foto: Christian Buck)



Weimar Theatervorplatz



Wismar Blick vom Hafen zur Altstadt

BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Ein Unternehmen der DSK | BIG BAU-Unternehmensgruppe

Adresse	Anne-Conway-Straße 1 28359 Bremen
Telefon	0421 32901 0
Web	www.baubeconstadtsanierung.de
E-Mail	info@baubeconstadtsanierung.de

Anzahl Mitarbeiter: 60

Die BauBeCon Sanierungsträger GmbH ist eine der größten Sanierungsträgergesellschaften in Norddeutschland und ist ein Unternehmen der DSK | BIG BAU-Unternehmensgruppe. In über 40 Jahren wurden mehr als 50 städtebauliche Gesamtmaßnahmen abgeschlossen. Aktuell werden 160 Projekte in 115 Kommunen betreut, vom Ostseebad bis zur militärischen Konversionsmaßnahme, vom Weltkulturerbe bis zur Erneuerung im ländlichen Raum. Die BauBeCon erbringt für Städte und Gemeinden unter anderem Leistungen im Rahmen der städtebaulichen und sozialräumlichen Erneuerung.

Daneben ist das Unternehmen auch als Träger und Investor tätig. Sowohl für öffentliche als auch für private Auftraggeber wird ein breites Leistungsspektrum erbracht:

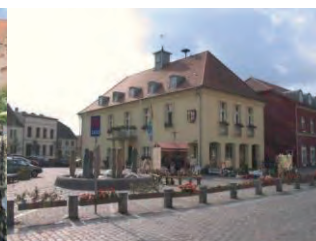
- Stadterneuerung und Stadtumbau
- Konversion und Nutzung von Brachflächen
- Baugebietsentwicklung
- Energetische Stadtsanierung
- Städtebauliche Beratung



Landeshauptstadt Magdeburg,
Sanierungsgebiet Buckau



Hansestadt Stade, Modellvorhaben
KlimaQuartier



Stadt Tessin, Sanierungsgebiet
„Historische Altstadt“ und Sanierungs-
gebiet „Alte Zuckerfabrik“



BIG-STÄDTEBAU GmbH

Adresse	Eckernförder Straße 212 24119 Kronshagen
Telefon	+49 431 5468 202
Web	www.big-staedtebau.de
E-Mail	info@big-staedtebau.de

Anzahl Mitarbeiter: 85

Die BIG-STÄDTEBAU GmbH ist Partner der Kommunen als treuhänderischer Sanierungsträger, Städtebaulicher Berater und Regionalentwickler. Zudem übernehmen wir Aufgaben der Projektentwicklung und -steuerung sowie Baubetreuung.

Als mittelständisches Unternehmen sind wir seit über 40 Jahren in der Stadtsanierung tätig und mit allen Programmen des Bundes, der Länder und der EU vertraut. Unsere Kernkompetenz bilden die Entwicklung und Ausführung städtebaulicher Gesamtkonzeptionen einschließlich der Erarbeitung komplexer Finanzierungskonzepte. Unseren Kunden steht ein operatives Team von über 100 Experten zur Verfügung: Stadtplaner, Architekten, Landschaftsarchitekten, Ingenieure für Hoch- und Tiefbau, Kunsthistoriker, Archäologen, Volks- und Betriebswirte, Geografen, Soziologen, Politologen, Juristen, Projektentwickler sowie Kaufleute der Immobilien- und Wohnungswirtschaft. Diese interdisziplinäre Kompetenz verbürgt höchste Qualität und bildet die Basis des Erfolgs unserer Projekte für unsere Kunden.

Die BIG-STÄDTEBAU ist ein Unternehmen der DSK | BIG BAU-Unternehmensgruppe und steht damit für Kontinuität und Erfolg. Als Marktführer im Bereich der Stadtentwicklung betreut die Gruppe mit über 500 Mitarbeitern rund 1.100 Projekte und verwaltet ein Treuhandvermögen von 7,8 Mrd. Euro.



Perleberg



Elmshorn Hafenspange



Neubrandenburg Kloster



Neustrelitz



EGS Entwicklungsgesellschaft mbH

Im Unternehmensverbund mit LGE Landesgrunderwerb Mecklenburg-Vorpommern GmbH und Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Adresse	Bertha-von-Suttner-Str. 5 19061 Schwerin
Telefon	0385 3031 770
Web	www.egs-mv.de
E-Mail	info@egs-mv.de

Anzahl Mitarbeiter: 20

Die EGS Entwicklungsgesellschaft mbH ist seit 1991 in Mecklenburg-Vorpommern in der Stadterneuerung und Stadtentwicklung aktiv. Sie unterstützt Städte und Gemeinden bei der Erneuerung ihrer historischen Altstädte und bei der Umgestaltung und Entwicklung großer Neubaugebiete, indem sie alle relevanten Städtebauförderprogramme für die Kommunen in den Gebieten betreut und koordiniert.

Darüber hinaus werden Mittel aus den EU-Strukturfonds (z. B. EFRE, ELER und INTERREG) für Projekte der Stadtentwicklung durch die EGS akquiriert, umgesetzt und abgerechnet. Im Rahmen der KfW-Förderung übernimmt die EGS das energetische Sanierungsmanagement und erarbeitet Klimaschutzkonzepte für Kommunen.

Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung von Projekten auf Konversionsflächen und innerstädtischen Brachen sowie das Engagement für Baukultur zur Bewahrung des baukulturellen Erbes. Die EGS begleitet Städte und Kommunen bei städtebaulichen Wettbewerben. Bei der Entwicklung von Konzepten, Standortanalysen und Machbarkeitsstudien arbeitet das Unternehmen eng mit Kommunen und lokalen Akteuren im Sinne einer umfassenden Partizipation zusammen.

Als treuhänderische Sanierungsträgerin begleitet das Unternehmen in der Stadtentwicklung derzeit 23 Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern mit umfangreichen Leistungen:

Diese beinhalten die Beratung, Planung und Durchführung bis zum Verwendungsnachweis, das Projekt- und Finanzmittelmanagement, die Erstellung von integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepten, Monitoringberichten, Evaluierungen sowie die Moderation von Planungs- und Veränderungsprozessen.



Landeshauptstadt Schwerin: Südufer Pfaffenteich nach Sanierung 1998
(Urheber: www.lehmann-photo.de)



Blick vom Schloss Schwerin auf sanierte Werderstraße mit Anleger „Weiße Flotte“
(Urheber: www.lehmann-photo.de)



Das Schweriner Schloss, wasserseitig
(Urheber: EGS Entwicklungsgesellschaft)



Schwerin Stadtteil Neu Zippendorf- An den Seeterrassen - Pilaer Straße, Rückbau und energetische Sanierung
(Urheber: M. Kaune/ SWG)

IHR Sanierungsträger

Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung mbH

Adresse	Am Pferdewasser 14 24937 Flensburg
Telefon	0461 505 400 0
Web	www.ihrsan.de
E-Mail	info@ihrsan.de

Anzahl Mitarbeiter: 16

Die Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung mbH wurde 2003 gegründet und nimmt seit mehr als 10 Jahren als treuhänderische Sanierungsträgerin der Stadt Flensburg die ihr übertragenen Aufgaben der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen in den Flensburger Sanierungs- und Stadterneuerungsgebieten wahr. Das Tätigkeitsfeld ist die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Revitalisierung von Stadtteilen mit Fehlentwicklungen, städtebaulichen Missständen, sozialen Brennpunkten, Funktionsdefiziten, strukturellen Unzulänglichkeiten und Imageproblemen. Die derzeitigen Arbeitsschwerpunkte konzentrieren sich auf die Sanierungsgebiete Duburg, Fruerlund-Süd, Südstadt/Bahnhofsumfeld sowie auf das Soziale-Stadt-Gebiet Flensburg-Neustadt und das Stadtumbau-West-Gebiet mit den Quartieren Marrensdamm / Marrensborg, Wasserloos, Hafen Ost und Südstadt. Darüber hinaus begleitet die Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung mbH seit 2015 das nationale Projekt des Städtebaus „Flensburger Altstadt: Deutsch-Dänische Kulturachse vom Deutschen Haus zum Flensborghus“.



Sanierungsgebiet Duburg:
Toosbüystraße



Sanierungsgebiet Fruerlund Süd:
Mühlenholz



Sanierungs- und Soziale Stadt-Gebiet
Neustadt: Flensburger Walzenmühle



Sanierungs- und Soziale Stadt Gebiet Neustadt

KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH

Adresse	Standort Dresden: Am Waldschlösschen 4 01099 Dresden	Standort Jena: Unterlauengasse 9 07743 Jena
Telefon	0351 2105 0	03641 592 511
Web	www.ke-mitteldeutschland.de	
E-Mail	dresden@ke-mitteldeutschland.de	jena@ke-mitteldeutschland.de

Anzahl Mitarbeiter: 30

Die KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH hat sich mit Leidenschaft einer innovativen und nachhaltigen Regional-, Stadt- und Projektentwicklung verschrieben. Die KEM versteht sich als zuverlässiger und engagierter Partner für Städte, Gemeinden und Landkreise sowie private Investoren. Unser Leistungsspektrum umfasst die Bereiche

- Stadt- und Regionalplanung,
- Standort- und Projektentwicklung,
- Stadtentwicklungsmanagement,
- Kommunal- und Organisationsberatung,
- Klimaschutz- und Energieeffizienzberatung.

Wichtige Grundlage für unser Handeln ist die von den EU-Mitgliedsstaaten am 24. Mai 2007 verabschiedete „Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“. Ebenso fühlen wir uns der „Jenaer Erklärung“ vom 30. November 2007 verpflichtet, in der eine verstärkte länderübergreifende Zusammenarbeit in der Region Mitteldeutschland vereinbart wurde.

Unser Anspruch ist es, als verlässlicher und unabhängiger Partner die Kommunen bei der Lösung von komplexen und vielschichtigen Problemstellungen zu unterstützen.

Zur Bewältigung der vielfältigen Planungs-, Entwicklungs- und Beratungsaufgaben steht ein interdisziplinäres Team aus verschiedenen Fachbereichen zur Verfügung. So profitieren unsere Auftraggeber von unseren langjährigen Erfahrungen mit öffentlichen Verwaltungen und der engen Zusammenarbeit mit Ministerien, Behörden, Förderungs- und Genehmigungsstellen.



Stadtansichten Pirna Altstadt

LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH

Adresse	Fritz-Elsas-Straße 31 70174 Stuttgart
Telefon	0711 6454 0
Web	www.kommunalentwicklung.de
E-Mail	kommunalentwicklung@lbbw-im.de

Anzahl Mitarbeiter: 110

KE Menschen – Ideen – Lösungen

Seit über 40 Jahren leben wir unseren Firmennamen Kommunalentwicklung.

KE ist für uns Programm, in dem wir gemeinsam mit unseren Auftraggebern Städte und Gemeinden entwickeln, voran bringen und dabei die Bürgerinnen und Bürger und das Gemeinwohl in den Vordergrund stellen. KE ist für uns Anspruch, weil die Prozesse und Projekte die wir begleiten auf Nachhaltigkeit angelegt sind und Fehlentwicklungen nicht einfach repariert werden können.

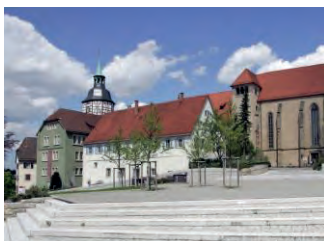
Und KE ist für uns Arbeitsqualität und Maßstab, weil der interdisziplinäre Ansatz in Projektteams zwischen Kommunen und KE, wie auch KE-intern, die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit bildet.

Für die KE sind der Weg und das Ziel gleichermaßen wichtig.

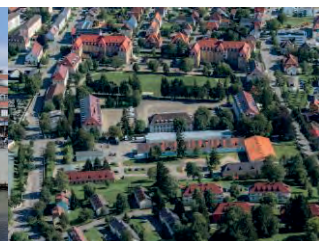
Projekte mit Menschen für Menschen.

Unsere Produktfelder sind u. a.

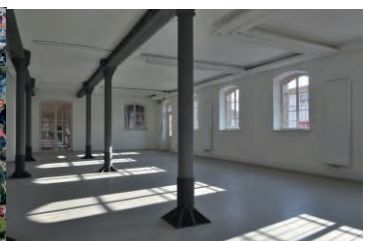
- Planung
- Stadt- und Dorferneuerung
- Baulandentwicklung
- Projektmanagement und Konversion
- Projektentwicklung
- Beteiligungsverfahren
- Organisationsberatung
- Wirtschaftsförderung



Backnang Innenstadt II / Bleiche



Donaueschingen



Leimen, Alte Fabrik

LESG

Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH

Adresse	Salomonstraße 21 04103 Leipzig
Telefon	0341 99 2 77 50
Web	www.lesg.de
E-Mail	info@lesg.de

Anzahl Mitarbeiter: 17

Die LESG ist die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Leipzig. Sie wirkt seit 1997 an der Stadtentwicklung Leipzigs mit. Sie besitzt ein leistungsfähiges Team aus engagierten Mitarbeitern, die auf ein umfassendes Fachwissen in ingenieurtechnischen, kaufmännischen und juristischen Bereichen bauen.

Als hundertprozentige Tochter der Stadt Leipzig sind der LESG die Verwaltungsabläufe und die damit einhergehende Erfordernisse bestens vertraut. Durch die enge Anbindung an die Stadt ist die LESG ein schneller und zuverlässiger Partner zur Umsetzung vielfältiger Maßnahmen auf den Gebieten der Stadtentwicklung, Stadterneuerung, des Bau- und Projektmanagements sowie der strategischen Flächenentwicklung. Ebenso steht Sie als Bauträger für Gemeinbedarfseinrichtungen, wie z. B. Kindertagesstätten und Schulen zur Verfügung.

Die LESG besitzt im Bereich des besonderen Städtebaurechts umfassende Erfahrungen als Treuhänderin und der Betreuung von Sanierungs-, Entwicklungs- und Stadtumbaumaßnahmen. Sie unterstützt die Stadt Leipzig bei der Vorbereitung, Umsetzung und Abrechnungen zahlreicher Einzelprojekte, u. a. im Rahmen des EFRE-Strukturfonds und der Zwischenabrechnung von Sanierungsgebieten. Des Weiteren hat die LESG an der erstmaligen Umsetzung eines Stadtentwicklungsfondsprojektes im Zuge der europäischen Initiative "JESSICA" (Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas) entscheidend mitgewirkt.



Stadtmuseum in Leipzig



Kindertagesstätte „Hollunderzweige“ in Leipzig-Knauthain



Soziale Stadt Leipzig-Grünau



Sanierungsgebiet „Zentraler Bereich Lindenauer Hafen“

Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)

Adresse	Haager Straße 5 81671 München
Telefon	089 2333 3900
Web	www.mgs-muenchen.de
E-Mail	mgs@mgs-muenchen.de

Anzahl Mitarbeiter: 60

Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) wurde 1979 von der Landeshauptstadt München gegründet, um treuhänderisch Sanierungen vorzubereiten und durchzuführen. Seit 2001 ist ihr Sitz im Gewerbehof am Ostbahnhof. Erste Schritte unternahm die MGS bereits 1976. Die Planungen für die Stadtteilsanierung Haidhausen wurden eingeleitet. Damit wurden rechtzeitig die Weichen gestellt, dass viel Historisches erhalten werden konnte, ebenso ein Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe.

So konnte die MGS ein Viertel prägen, in dem sich Menschen wohlfühlen und bleiben. Einen wichtigen Wandel erlebte die MGS 2007 im Konzernschluss mit der GWG München. Die Schwerpunkte der MGS verlagerten sich von der klassischen Sanierung hin zum modernen Dienstleistungsanbieter im Bereich Stadterneuerung und Städtebauförderung. Die Leistungsbereiche als Sanierungstreuhänderin der Landeshauptstadt München reichen von der Vorbereitung und Durchführung von Untersuchungen, Projektentwicklung und Steuerung, Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung, Sanierung, energetischer Stadterneuerung, Quartiers- und Geschäftsstraßenmanagement bis zu Leerstands- und Flächenmanagement. Von anfänglich einem Sanierungsgebiet sind es heute sieben förmlich festgelegte Sanierungsgebiete gemäß § 142 BauGB: Westend, Petuelring, Soziale Stadt Innsbrucker Ring / Baumkirchner Straße, Soziale Stadt Tegernseer Landstraße / Chiemgaustraße, Aktive Zentren Pasing, Aktive Zentren Trudering und Aktive Zentren Neuaußing / Westkreuz.

Durch ihr Handeln trägt die MGS dazu bei, dass das München der Zukunft ein Ort für Menschen als Standort für Wirtschaft, Kultur, Wohnen, Arbeiten und Leben mit umweltbewusstem Umgang mit Energie bleibt.



NRW.URBAN

Partner für Stadt und Land

Adresse	Fritz-Vomfelde-Straße 10 40547 Düsseldorf
Telefon	0211 5 42 38 0
Web	www.nrw-urban.de
E-Mail	Info@nrw-urban.de

Anzahl Mitarbeiter: ca. 90

Das gesellschaftliche Verständnis von Umweltschutz, Lebensqualität und Mobilität befindet sich im Umbruch. Wie halten Regionen, Städte und Dörfer den damit verbundenen Ansprüchen in Zukunft stand? NRW.URBAN setzt auf Maßnahmen, die wirtschaftliche Vernunft, ökologische Verantwortung und nachhaltige Qualität repräsentieren. Wir konzeptionieren, planen und realisieren in enger Partnerschaft mit Land und Kommunen Lebens- und Arbeitsräume.

NRW.URBAN ist Instrument und Dienstleister des Landes und der Kommunen für die Konzeption und Umsetzung von Projekten in der Landes- und Stadtentwicklung sowie der Standortentwicklung in Nordrhein-Westfalen.

Unsere öffentlichen und privaten Kunden profitieren dabei vom Sachverstand interdisziplinärer Projektteams: Immobilienwirte, Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner, Bauingenieure und Umweltexperten arbeiten bei NRW.URBAN Hand in Hand. Sie unterstützen unsere Auftraggeber von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Unsere Fachleute weisen Qualifikationen in folgenden Bereichen auf:

- Projektmanagement
- Erschließung und Ingenieurbauwerke
- Ökologie, Landschaft und Freiraum
- Altlasten und Herrichtung
- Städtebau
- Architektur
- Bewirtschaftung
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir arbeiten an 4 Standorten in Nordrhein-Westfalen: Düsseldorf, Dortmund, Bonn und Aachen.





Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH

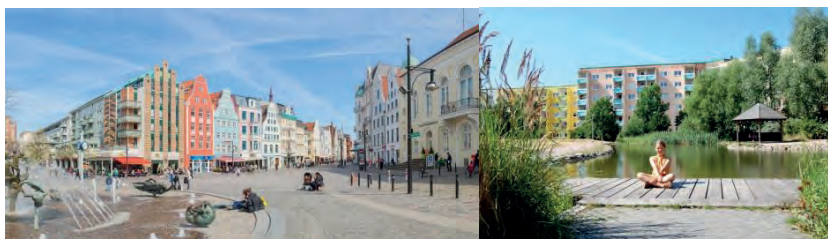
Adresse	Am Vögenteich 26 18055 Rostock
Telefon	0049 381 45607 0
Web	www.rgs-rostock.de
E-Mail	info@rgs-rostock.de

Anzahl Mitarbeiter: 22

Die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS) ist seit 1994 treuhänderischer Sanierungsträger der Hansestadt Rostock für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ und setzt seit 1996 weitere Städtebauförderprogramme (Wohnumfeldverbesserung, Stadtumbau-Ost, Die Soziale Stadt) um.

Mit der Erarbeitung des Städtebaulichen Rahmenplanes für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Rostock“ im Auftrag der Hansestadt war der Grundstein für die Sanierung der historischen Innenstadt Anfang der 1990er Jahre gelegt. Die RGS führte im Auftrag der Stadt u. a. so anspruchsvolle Projekte wie die Sanierung des Gebäudes für das Innerstädtische Gymnasium oder der südlichen Rathausanbauten und die Entwicklung einer innerstädtischen Gewerbebrache zum neuen Wohngebiet – das Petrivierviertel durch. Die Sanierung zahlreicher Straßen und Plätze, die Durchführung von städtebaulichen Ideenwettbewerben, z. B. für die Entwicklung der Nordseite des Neuen Marktes und der Flächen am Bussebart bis in den Stadthafen, gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Ebenso begleitet die RGS die Entwicklung in den fünf Rostocker Neubaugebieten Evershagen, Groß Klein, Schmarl, Dierkow und Toitenwinkel. Auf Grundlage von Integrierten Stadtentwicklungskonzepten stehen hier nicht nur städtebauliche Entwicklungen im Vordergrund, sondern insbesondere auch die Unterstützung des Zusammenlebens der Menschen.

Die RGS ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sanierungs- und Entwicklungsträger (ADS), einem bundesweiten Zusammenschluss kommunalwirtschaftlicher und städtebaulicher Unternehmen. Um die inhaltliche Kompetenz und Erfahrung bei der Handhabung der Instrumentarien zur Stadterneuerung, zum Stadtumbau und im Umgang mit den einschlägigen Förderprogrammen des Bundes und der Länder nachzuweisen, hat die ADS ein Gütesiegel eingeführt. Seit Mai 2009 führt die RGS dieses Gütesiegel.



Panorama

Friedensforum mit Kind



Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Ostfildern mbH

SEG Ostfildern mbH

Adresse	Schillerstr. 11 73760 Ostfildern
Telefon	0711 3429 1220
Web	www.seg-ostfildern.de
E-Mail	info@seg-ostfildern.de

Anzahl Mitarbeiter: 3

Die SEG Ostfildern ist ein kommunaler Sanierungsträger der Stadt Ostfildern und in seinem Kerngeschäft ausschließlich auf die Stadt Ostfildern ausgerichtet.

Das Unternehmen erbringt in Ostfildern seit über 30 Jahren alle Leistungen eines Sanierungsträgers in Gebieten der Stadterneuerung nach dem besonderen Städtebaurecht. Darüber hinaus engagiert sich die SEG Ostfildern auch in Bauprojekten sowie im strategischen Grunderwerb zur Unterstützung der städtebaulichen Entwicklung sowie der baulichen und wohnungswirtschaftlichen Versorgung im Stadtgebiet von Ostfildern. So erstellte die SEG Ostfildern 2014 in Kooperation mit der Stadt drei Wohngebäude, die ausschließlich der Unterbringung von Menschen in Wohnungsnot dienen.

Zu den herausragenden Erfolgen der SEG Ostfildern mbH gehört die Steuerung und Projektentwicklung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Scharnhäuser Park“, die 2006 mit dem Deutschen Städtebaupreis ausgezeichnet und 2014 förderrechtlich abgeschlossen wurde. Darüber hinaus werden aktuell städtebauliche Verfahren in den Programmen „Aktive Stadtteilzentren“ und „Soziale Stadt“ treuhänderisch begleitet.

Die SEG Ostfildern mbH ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Sanierungs- und Entwicklungsträger Baden-Württemberg und in der ADS Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sanierungs- und Entwicklungsträger.



Schopf, Nellingen



END-an der Halle, Nellingen



Stadthaus, Scharnhäuser Park



Körschplatz, Scharnhäuser



Reihenhauszeile, Scharnh. P.



steg Hamburg mbH

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Adresse	Schulterblatt 26-36 20357 Hamburg
Telefon	040 43 13 93 0
Web	www.steg-hamburg.de
E-Mail	steg@steg-hamburg.de

Anzahl Mitarbeiter: 65

1989 als städtisches Unternehmen von der Freien und Hansestadt Hamburg ins Leben gerufen und im Jahr 2003 im Rahmen eines Management-Buy-outs privatisiert, bringt sich die steg seit 25 Jahren erfolgreich in die Entwicklung von Städten ein.

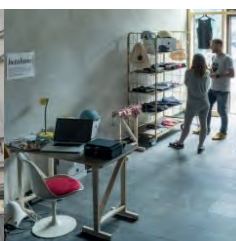
Als treuhänderische Sanierungsträgerin und Quartiersentwicklerin mit Standorten in Hamburg und Dortmund bearbeitet die steg Aufträge aus den Programmsegmenten Soziale Stadt, Stadtumbau, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren sowie zahlreiche Modellprojekte – u.a. mit EU Förderung. Neben der Verwaltung von 1.500 Wohn- und Gewerbeeinheiten hat sich die steg auch auf die Entwicklung eigener Immobilienprojekte spezialisiert – kluge Konzepte und kreative Einfälle stehen dabei im Vordergrund. Zunehmend ist die steg auch konzeptionell für private Auftraggeber aus der Immobilienwirtschaft sowie im Bereich der öffentlichen Kommunikation von Stadtentwicklungsprojekten im gesamtstädtischen Kontext und auf Quartiersebene tätig. Wir übernehmen Projektsteuerungsaufgaben genauso wie Finanzmittelakquisition und -abrechnung.

Schon immer arbeitet die steg in ihren Aufträgen und Projekten partizipativ und transparent mit den Beteiligten zusammen, rückt die Menschen in den Fokus der Stadt- und Projektentwicklung und sorgt so für eine konstruktive Balance zwischen den Akteuren.

Die Arbeitsbereiche Stadtentwicklung und Kommunikation, Architektur und Stadtplanung, die Projektentwicklung und die Immobilienverwaltung arbeiten dabei interdisziplinär zusammen. Ständiger Know-How-Transfer zwischen den MitarbeiterInnen, und kontinuierliche Fortbildung gewährleisten ein tiefes Verständnis davon, wie Städte und Quartiere funktionieren – die Grundlage für erfolgreiche und auf Umsetzung ausgelegte Entwicklungskonzepte und Strategien.



Alte und neue Architektur



Pop-Up-Shop



Das Team der steg



Infozentrum Mitte Altona

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH

Adresse	Prenzlauer Promenade 28 13089 Berlin
Telefon	030 44 36 36 10
Web	www.stern-berlin.com
E-Mail	gf@stern-berlin.de

Anzahl Mitarbeiter: 52

S.T.E.R.N. ist 1985 aus der IBA GmbH hervorgegangen und verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich der Stadtentwicklung und Projektsteuerung. Die behutsame Stadterneuerung hat in unserem Unternehmen eine lange Tradition. Bei der Umsetzung unserer Projekte orientieren wir uns an den Bedürfnissen unserer vorwiegend kommunalen Auftraggeber. Wir unterstützen und stärken bürgerschaftliches Engagement, weil wir darin ein wichtiges Potential für die Entwicklung von Städten sehen. Dabei ist es uns wichtig, die unterschiedlichen Interessengruppen frühzeitig in den Arbeitsprozess einzubinden.

Unsere Tätigkeit umfasst alle Bereiche der Städtebauförderprogramme. In Berlin-Prenzlauer Berg sind wir als Sanierungsbeauftragte seit über 20 Jahren in fünf Gebieten tätig, von denen einige inzwischen abgeschlossen sind. In Wolfsburg betreuen wir das Sanierungsgebiet Handwerkerviertel. Als Stadtumbaubeauftragte arbeiten wir in Berlin, Gelsenkirchen und Frankfurt am Main. In Berlin-Kreuzberg und Pankow sind wir als Gebietsbeauftragte für den Städtebaulichen Denkmalschutz eingesetzt. Als Beauftragte des Bezirksamtes arbeiten wir im Aktionsraum Nord-Marzahn/ Nord-Hellersdorf. Wir betreuen Projekte der Sozialen Stadt in Berlin, im Land Brandenburg und in Nordrhein-Westfalen.

Wir erstellen Gutachten, Stadtentwicklungskonzepte und Vorbereitende Untersuchungen, führen Standortanalysen durch, ermitteln Potentiale und erarbeiten Standortkonzepte. Für Wohnungsunternehmen führen wir die Mieterbetreuung bei Baumaßnahmen im bewohnten Bestand durch und koordinieren Mieterumsetzungsverfahren. Als Projektsteuerer und Bauherr betreuen wir Bauvorhaben der öffentlichen Hand.



Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt

Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Adresse	Ansprechpartner Frau Monika Fontaine-Kretschmer Schaumainkai 47 60596 Frankfurt am Main
Telefon	069 6069 1473
Web	www.nh-projektstadt.de
E-Mail	monika.fontaine-kretschmer@nh-projektstadt.de

Anzahl Mitarbeiter: 670

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt ist eines der führenden deutschen Wohnungsunternehmen: mit über 60.000 Wohnungen an 140 Standorten sowie rund 670 Mitarbeitern. Sie bietet seit über 90 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln an. Zu den Hauptgesellschaftern gehören mit rund 56 Prozent das Land Hessen sowie mit rund 31 Prozent die Stadt Frankfurt. Insgesamt rund 920 Millionen Euro werden zwischen 2015 und 2019 in den Mietwohnungsneubau- und die Bestandsinvestitionen fließen.

Unter ihrer Marke „NH ProjektStadt“ werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadt und Projektentwicklungsaufgaben durchzuführen. Mit breit gefächertem Fachwissen ist das Unternehmen ein krisensicherer Partner für öffentliche, institutionelle und private Auftraggeber. Aktuell betreut die NH ProjektStadt rund 160 Projekte in 126 Kommunen in Hessen und angrenzenden Bundesländern und ist damit der mit Abstand größte Entwicklungsträger mit öffentlichem Hintergrund. Das Auftragsvolumen umfasst alle Städtebauförderungsprogramme, wie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen, Maßnahmen in den Programmen „Soziale Stadt“, „Stadtumbau“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“ und „Aktive Kernbereiche“. Wettbewerbliche Dialogverfahren sowie das Projektmanagement im Bereich gewerblicher und militärischer Konversion runden das Auftragsvolumen ab. Beauftragt ist der Konzern auch mit der Erstellung von Wohnraumentwicklungsstrategien und Konzeptionen zur Bewältigung des demographischen Wandels. Neu hinzugekommen sind vielfältige Aufgaben im kommunalen Klimaschutz und der „Energetischen Stadtsanierung“ sowie Beratungsleistungen bei der Integration von Flüchtlingen.



Nassauische
Heimstätte,
Geschäftshaus
Frankfurt am Main



Hilchenhaus Lorch,
Weltkulturerbe Oberes
Mittelrheintal



Schildepark Bad Hersfeld

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH

Adresse	Hohenzollernstraße 12 -14 71630 Ludwigsburg
Telefon	07141 149 0
Web	www.whs-wuestenrot.de
E-Mail	whs@wuestenrot.de

Anzahl Mitarbeiter: 126

Die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH plant, baut und bewirtschaftet Lebensräume für Privatpersonen, Unternehmen, Städte und Gemeinden. Als Bauträger berücksichtigen wir die Wünsche unserer Kunden mit ansprechender Architektur, überlegten energetischen Lösungen und attraktiven Grundrissen. Wir schaffen Wohnqualität in wirtschaftlich starken Regionen und leisten einen Beitrag zur Entwicklung urbanen Lebens.

Als Sanierungs- und Entwicklungsträger stehen die Sanierung von Innenstädten und Ortskernen, städtebauliche Entwicklungsgebiete, Maßnahmen des Stadtumbaus und die Energiewende im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Bodenordnungen und Erschließungen zur Baulandgewinnung erfolgen unter dem Blickwinkel veränderter politischer Maßgaben im Rahmen städtebaulicher Verträge. Wir unterstützen damit Städte und Gemeinden, ihre ganzheitlichen Stadtentwicklungsziele fortzuschreiben und umzusetzen. Im Segment Projektentwicklung / -steuerung werden Grundstücke zur Bebauung vorbereitet und Bauvorhaben für Dritte realisiert. Zunehmend gewinnt die Beratung von Kommunen im Rahmen europäischer Programme an Bedeutung. Dies setzt neue Akzente und wird als neues Standbein sukzessive die klassische Projektentwicklung / -steuerung ergänzen.

Weiterhin werden immobilienwirtschaftliche Dienstleistungen erbracht. Dazu gehören unter anderem die Verwaltung von Wohn- und Teileigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz sowie die Verwaltung von Gewerbeeinheiten und Mietwohnungen. Wir bieten damit ein umfassendes Angebot rund um den Bau- und Werterhalt von Immobilien.

Zu unseren Tätigkeitsfeldern als Sanierungs- und Entwicklungsträger gehören:

- Stadterneuerung
- EU-Beratung / -Förderung
- Energetische Erneuerung
- Projektsteuerung / -entwicklung
- Bodenordnung und Erschließung
- Bürgerbeteiligung



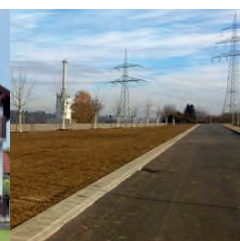
Stadterneuerung



EU-Beratung



Energetische Erneuerung



Erschließung



Bürgerbeteiligung



PRESSEMITTEILUNG

ADS und BVLEG: Jeder Euro für die Städtebauförderung zählt!

Berlin, 7. Mai 2015: Die Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften der BVLEG und die Sanierungs- und Entwicklungsträger der ADS unterstützen an die 200 Kommunen bei ihren Aktivitäten zum Tag der Städtebauförderung am 9. Mai 2015.

„Für uns als ADS und BVLEG ist der Tag der Städtebauförderung die große Chance, Bürgern und Politik zu präsentieren, welchen fundamentalen Beitrag die Städtebauförderung zu einer gelungenen Stadtentwicklung und nachhaltigen Daseinsvorsorge in den Kommunen leistet. Wir wollen deutlich machen: Jeder Euro Städtebauförderung ist bestens investiert!“, betont Jürgen Katz, Vorstand der Arbeitsgemeinschaft deutscher Sanierungsträger.

„Neben Geld brauchen die Kommunen aber auch fachlich kompetente und verlässliche Partner. Deshalb unterstützen die Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften und Sanierungsträger die Kommunen bei der städtebaulichen Erneuerung und Sanierung unserer Städte und Gemeinden. Das Instrumentarium der Städtebauförderung ist dabei seit über 40 Jahren ein Erfolgsmodell für die Stadtentwicklung.“, ergänzt Klaus Götsche, Präsident der Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften.

Einig sind sich beide Partner: Die existierenden Programme der Städtebauförderung sichern die Lebensqualität in unseren Städten und sind für die Herausforderungen der Zukunft bei einer ausreichenden Mittelausstattung bestens geeignet. „Wir freuen uns, dass dies nach mageren Jahren durch die jetzige Bundesregierung sichergestellt wurde“, finden Götsche und Katz unisono. Denn auch die Zukunftsaufgaben der Stadtentwicklung sind ohne Unterstützung nicht zu bewältigen. Diese Aufgaben sind insbesondere

- die Bewältigung des demografischen Wandels und Sicherung der Daseinsvorsorge
- den Umbau zur barrierearmen Stadt
- die energetische Sanierung von Quartieren
- die Stärkung der Integrationsleistungen von Nachbarschaften
- der Erhalt der bauhistorisch wertvollen Substanz bei gleichzeitiger Anpassung an aktuelle Nutzungsanforderungen.

Zugleich müssen diese Programme strategisch weiter entwickelt werden, um auch die Bedürfnisse von morgen zu decken. Dafür stehen der ADS und die BVLEG als Impulsgeber und Partner gerne zur Verfügung.

Hintergrund:

Der Tag der Städtebauförderung ist eine Gemeinschaftsinitiative von Bund, Ländern und Deutschem Städtetag sowie Deutschem Städte- und Gemeindebund, der am 9. Mai 2015 zum ersten Mal stattfindet. Bundesweit präsentieren mehr als 570 Kommunen Projekte, die mit Mitteln der Städtebauförderung realisiert wurden. An die 200 Kommunen werden dabei von den Unternehmen der ADS und der BVLEG unterstützt. Unabhängig vom Ort der Veranstaltung stehen stets die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt der Aktivitäten: Bürgerinformation, Dialoge und Bürgerbeteiligung und Bürgerwerkstätten prägen die Veranstaltungsformate.

Einige Highlights sind:

- ein Lesefest mit Flohmarkt in Berlin-Mitte
- eine e-Bike-Rundfahrt in Stadt Heiligenhaus,
- eine Segway-Rundfahrt in Neu Zippendorf
- ein Festgottesdienst mit Klosterführung in Malchow
- ein Stadtrundgang mit Schauspielern in Backnang
- Gemeinschaftsausstellung „Unsere Städte an der Westküste“ in Schleswig-Holstein
- sowie ein Weißwurstfrühstück in Ostfildern.

Alle Veranstaltungen finden sich auf dem Portal www.tag-der-staedtebaufoerderung.de.

Ansprechpartner:

Bundesvereinigung der Landes- und
Stadtentwicklungsgesellschaften e.V.
Geschäftsführerin Anna Stratmann
Unter den Linden 42, 10117 Berlin
Telefon: 030 202 15 85 28
E-Mail: anna.stratmann@bvleg.de

ADS Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Sanierungs- und Entwicklungsträger
Vorstandsvorsitzender
Geschäftsführer Jürgen Katz
LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Fritz-Elsas-Straße 31, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 6454 2104
Email: juergen.katz@lbbw-im.de

Liste aller Veranstaltungen

Nr.	Ort der Veranstaltung	Gesellschaft	Seite
Baden-Württemberg			
1	Aach	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
2	Aldingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
3	Altensteig	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
4	Backnang (Innenstadt II / Bleichwiese)	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
5	Backnang (Innenstadt II)	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
6	Bad Dürkheim	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	15
7	Bad Herrenalb	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
8	Bad Wildbad	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
9	Bermatingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
10	Bischweier	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
11	Bodman-Ludwigshafen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
12	Bräunlingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
13	Breisach am Rhein	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
14	Brigachtal	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
15	Bruchsal	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
16	Bubsheim	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
17	Burgstetten	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	

18 Büsingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
19 Crailsheim	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH	16
20 Deilingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
21 Denkendorf	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
22 Donaueschingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	17
23 Dunningen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
24 Emmendingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
25 Filderstadt	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
26 Furtwangen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
27 Gaildorf	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
28 Gammertingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
29 Göppingen	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	
30 Gütenbach	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
31 Haigerloch	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
32 Ingersheim	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	
33 Königsfeld	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
34 Kornwestheim	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	18
35 Lauchringen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
36 Lauda-Königshofen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
37 Leimen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
38 Mannheim	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
39 Meßstetten	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	

40 Metzingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	19
41 Mühlacker	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	20
42 Murr	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
43 Nagold	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
44 Neudena	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
45 Neuenstein	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	21
46 Neuhausen ob Eck	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
47 Oberndorf a. N.	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
48 Oberwolfach	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
49 Öhningen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
50 Ostfildern	Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Ostfildern mbH	22
51 Pfullendorf	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
52 Radolfzell	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
53 Rastatt	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
54 Reichenbach	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
55 Römerstein	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	23
56 Sachsenheim	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
57 Salem	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
58 Schallstadt	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
59 Schwaigern	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
60 Seckach	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	

61 Sigmaringen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
62 Sinsheim	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
63 Sipplingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
64 Stadt Ostfildern	Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Ostfildern mbH	
65 Stühlingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
66 Süßen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
67 Tauberbischofsheim	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
68 Trossingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
69 Tübingen	die STEG Stadtentwicklung	24
70 Tübingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
71 Tuttlingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
72 Ulm (Dichterviertel)	Sanierungstreuhand Ulm GmbH	
73 Ulm (Wengenviertel)	Sanierungstreuhand Ulm GmbH	
74 Ulm (Weststadt II)	Sanierungstreuhand Ulm GmbH	
75 Vöhrenbach	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
76 Waiblingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
77 Walheim	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	
78 Wehingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
79 Weil im Schönbuch	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
80 Weingarten (Baden)	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
81 Wurmlingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
82 Wutöschingen	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	

Bayern

83 Coburg (ehem. Schlachthof- u. Güterbahnhofgelände)	Wohnbau Stadt Coburg GmbH als Sanierungsträger der Stadt Coburg	
84 Coburg (Ketschenvorstadt)	Wohnbau Stadt Coburg GmbH als Sanierungsträger der Stadt Coburg	
85 Grafenau	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
86 München	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)	
87 München (Giesing)	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)	27
88 München (Neuaubing-Westkreuz I)	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)	25
89 München (Neuaubing-Westkreuz II)	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)	
90 München (Pasing)	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)	26
91 München (Ramersdorf / Berg am Laim)	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)	
92 München (Trudering)	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)	
93 München (Westend)	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)	28
94 Roding	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	29

Berlin

95 Berlin (Marzahn-Hellersdorf I)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	
96 Berlin (Marzahn-Hellersdorf II)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	
97 Berlin (Mitte I)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	
98 Berlin (Mitte II)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	
99 Berlin (Mitte III)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	
100 Berlin (Mitte, Stadtgarten)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	
101 Berlin (Pankow, Eliashof)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	
102 Berlin (Pankow, Helmholtzplatz)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	30
103 Berlin (Pankow, Humannplatz I)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	31
104 Berlin (Pankow, Humannplatz II)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	

105 Berlin (Pankow, Pappelallee)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	
106 Berlin (Reinickendorf)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	32
Brandenburg		
107 Bad Freienwalde (Oder)	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
108 Bad Liebenwerda	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
109 Cottbus	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	33
110 Finsterwalde	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
111 Forst (Lausitz)	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	34
112 Fürstenwalde / Bad Belzig	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
113 Jüterbog	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
114 Lübben (Spreewald)	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
115 Lübbenau (Spreewald)	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
116 Luckenwalde	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
117 Perleberg	BIG-STÄDTEBAU GmbH	35
118 Strausberg	BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH	
119 Templin	BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH	36
120 Velten	BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH	37
121 Vetschau (Spreewald)	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
122 Wittenberge	BIG-STÄDTEBAU GmbH	38
123 Zehdenick (Nord)	BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH	
124 Zehdenick (Stadtzentrum)	BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH	39
Hamburg		
125 Hamburg	BIG-STÄDTEBAU GmbH	40

Hessen

126 Bad Hersfeld	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	41
127 Bürstadt	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	42
128 Friedberg	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	
129 Günberg	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	43
130 Hanau	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	44
131 Immenhausen	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	
132 Schlütern	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	
133 Wald-Michelbach	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	
134 Weilburg	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	

Mecklenburg-Vorpommern

135 Anklam	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
136 Barth	EGS Entwicklungsgesellschaft mbH	45
137 Boizenburg	BIG-STÄDTEBAU GmbH	46
138 Güstrow	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
139 Jarmen	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
140 Laage	BIG-STÄDTEBAU GmbH	47
141 Loitz	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
142 Malchow	EGS Entwicklungsgesellschaft mbH	48
143 Neubrandenburg (Altstadt)	BIG Städtebau und KEG Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH	49
144 Neubrandenburg (Nordstadt-Ihlenfelder Vorstadt)	BIG Städtebau und KEG Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH	
145 Neubrandenburg (Oststadt)	BIG Städtebau und KEG Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH	
146 Neustrelitz	BIG Städtebau	
147 Parchim	EGS Entwicklungsgesellschaft mbH	
148 Penzlin	EGS Entwicklungsgesellschaft mbH	
149 Putbus	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
150 Ribnitz-Damgarten	BauBeCon Sanierungsträger GmbH – DSK-Gruppe	50

151 Rostock (Dierkow)	Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS)	
152 Rostock (Haus der Musik)	Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS)	
153 Rostock (Kunst- und Medienschule Frieda 23)	Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS)	
154 Rostock (Stadtzenrum)	Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS)	51
155 Schwerin (Alle Fördergebiete)	EGS Entwicklungsgesellschaft mbH	
156 Schwerin (Großer Dreesch, Neu Zippendorf, Mueßer Holz)	EGS Entwicklungsgesellschaft mbH	
157 Schwerin (Schelfstadt I)	EGS Entwicklungsgesellschaft mbH	52
158 Schwerin (Schelfstadt II)	EGS Entwicklungsgesellschaft mbH	
159 Ueckermünde	BIG Städtebau	
160 Waren (Müritz)	EGS Entwicklungsgesellschaft mbH	
161 Wismar	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	53
162 Wolgast	BauBeCon Sanierungsträger GmbH – DSK-Gruppe	54
Niedersachsen		
163 Cuxhaven	BauBeCon Sanierungsträger GmbH – DSK-Gruppe	55
164 Lüneburg	BauBeCon Sanierungsträger GmbH – DSK-Gruppe	56
165 Wolfsburg (Handwerkerviertel I)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	57
166 Wolfsburg (Handwerkerviertel II)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	
167 Wolfsburg (Handwerkerviertel III)	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	
Nordrhein-Westfalen		
168 Brühl	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	58
169 Dortmund	NRW.URBAN	59
170 Gelsenkirchen	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	60
171 Hagen Wehringhausen	S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH Berlin	61

172 Heiligenhaus	NRW.URBAN	62
173 Stolberg	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	63

Rheinland-Pfalz

174 Bad Kreuznach	LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE)	
175 Landau in der Pfalz	DSK Mainz (Veranstalter ist die Stadt Landau in der Pfalz)	64
176 Neuwied	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	65
177 Thaleischweiler-Fröschen	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	66

Sachsen

178 Auerbach / Vogtl.	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	
179 Bischofswerda	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	
180 Ehrenfriedersdorf	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	
181 Frohburg	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	67
182 Leipzig	LESG mbH	68
183 Leisnig	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	69
184 Marienberg	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	
185 Niesky	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	
186 Oederan	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	
187 Oelsnitz / Erzgeb.	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Ludwigsburg	
188 Pirna	Stadtverwaltung Pirna und KEM GmbH	70

Sachsen-Anhalt

189 Blankenburg	BauBeCon Sanierungsträger GmbH – DSK-Gruppe	71
190 Eisleben	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	72
191 Havelberg	BIG Städtebau	73
192 Naumburg (Saale)	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
193 Osterwieck	BauBeCon Sanierungsträger GmbH – DSK-Gruppe	74
194 Tangermünde	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	

195 Werben	BIG-STÄDTEBAU GmbH	75
196 Zeitz	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	76

Schleswig-Holstein

197 Bordesholm	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
198 Brunsbüttel	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
199 Eckernförde	BIG-STÄDTEBAU GmbH	77
200 Elmshorn	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
201 Flensburg	FGS mbH	78
202 Heide	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
203 Husum	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
204 Itzehoe	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
205 Kiel (Hörn)	BIG-STÄDTEBAU GmbH	79
206 Lütjenburg	BIG-STÄDTEBAU GmbH	
207 Neumünster	BIG-STÄDTEBAU GmbH	

Thüringen

208 Bad Berka	Stadt Bad Berka	
209 Bad Langensalza (Altstadt)	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
210 Bad Langensalza (Fachwerkgebäude „Leinecke“)	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
211 Bad Salzungen	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
212 Bleicherode	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	80
213 Buttstädt	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
214 Creuzburg	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	
215 Dingelstädt	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	
216 Friedrichroda	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	
217 Geisa	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
218 Gotha	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	81
219 Jena	KEM GmbH	82
220 Kölleda	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	

221 Ohrdruf	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
222 Roßleben	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
223 Schmalkalden	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	83
224 Sömmerda	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	
225 Tambach-Dietharz	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	
226 Treffurt	Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt	84
227 Weimar	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	85

Die Logos: Mitglieder ADS + BVLEG

